



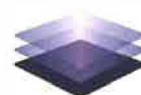
# **Jahresbericht**

der

## **Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.**

**(GfBK)**

### **für das Jahr 2020**



## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort .....	3
2	Die Ziele der GfBK – 10 Fragen und Antworten .....	5
3	Der Vorstand der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. ....	7
3.1	Der Vorstand der GfBK stellt sich vor .....	8
4	Mitglieder, Freundeskreis/Förderer und Spender*innen .....	11
4.1	Mitgliedschaften.....	11
4.1.1	Ehrenmitgliedschaften .....	11
4.1.2	Langjährige Mitgliedschaften .....	11
4.2	Freundeskreis/Förderer.....	12
4.3	Spender .....	12
4.4	Erbschaften.....	13
5	Zentrale GfBK-Beratungsstelle in Heidelberg.....	14
5.1	Information und Beratung.....	14
5.2	Organisation und Verwaltung .....	15
5.3	Spendenmanagement .....	16
6	Regionale GfBK-Beratungsstellen.....	18
6.1	GfBK-Beratungsstelle Berlin .....	18
6.2	GfBK-Beratungsstelle Hamburg.....	19
6.3	GfBK-Beratungsstelle München .....	19
6.4	GfBK-Beratungsstelle Stuttgart .....	20
6.5	GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden.....	20
6.6	Aktivitäten und Engagement der regionalen GfBK-Beratungsstellen .....	21
7	Patient*innen-Nachmittag in Heidelberg.....	25
8	Mitarbeiter*innen-Fortbildung .....	26
9	Selbstverpflichtungserklärung ITZ.....	27
10	Homepage <a href="http://www.biokrebs.de">www.biokrebs.de</a> .....	28
10.1	Homepage-Zertifizierung.....	28
10.2	Homepage-Statistik .....	29
11	GfBK-Newsletter.....	32
12	Rückmeldungen zu unserer Arbeit .....	33
13	Information.....	36
13.1	GfBK-Infoschriften .....	36
13.2	Benefizprodukte .....	41
14	Beratung.....	46

14.1	GfBK-Beratung.....	46
14.1.1	Zentrale GfBK-Beratungsstelle-Heidelberg .....	46
14.1.2	Regionale GfBK-Beratungsstellen.....	51
14.2	Ärztliche Beratung.....	53
14.2.1	Zentrale GfBK-Beratungsstelle Heidelberg.....	53
14.2.2	Regionale GfBK-Beratungsstellen.....	54
14.3	Beratung insgesamt.....	55
14.4	Rechtsberatung .....	56
15	Veranstaltungen.....	57
15.1	Überregionale Veranstaltungen .....	57
15.2	Regionale Veranstaltungen .....	59
16	Härtefonds.....	64
17	Forschungsförderung .....	65
18	Öffentlichkeitsarbeit.....	66
18.1	GfBK auf facebook.....	66
18.2	GfBK auf YouToube.....	67
18.3	online-Veranstaltungen.....	68
18.4	Kooperationen und Beteiligung an Veranstaltungen anderer Organisationen .....	70
18.5	Sonstiges.....	72
18.6	Publikationen.....	74
19	Presse- und Medienarbeit.....	76
19.1	Pressespiegel.....	76
19.2	Publikationen in Printmedien (Zeitungen/Zeitschriften/Pressedienste) .....	80
19.3	Web-Publikationen (Onlinemedien und Social Media).....	80
20	Einnahmen und Ausgaben.....	81
20.1	Einnahmen.....	81
20.2	Ausgaben .....	83

*Hinweis: Im vorliegenden Jahresbericht verwenden wir gendergerechte Formulierungen, gekennzeichnet mit \*. Sollte ggf. wegen der besseren Lesbarkeit diese Kennzeichnung fehlen, sind auch dort selbstverständlich alle Personen gemeint und angesprochen.*

# 1 Vorwort

Lieber Mitglieder, Förderer, Freunde und Spender,

dieser Bericht beschreibt die inhaltliche Arbeit der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK) und informiert über deren finanzielle Situation für das Jahr 2020.

Wichtigste Zielsetzung der Arbeit der GfBK ist die Beratung und Information zu naturheilkundlichen Krebstherapien. Wir fördern dabei eine integrative Krebsmedizin, bei der sich naturheilkundliche und schulmedizinische Behandlungen sinnvoll ergänzen und Körper, Geist und Seele gleichermaßen berücksichtigt. Therapiefreiheit und Selbstbestimmung sind für uns wesentlich, wir unterstützen daher Krebspatient\*innen auf ihrem individuellen Weg im Umgang mit der Erkrankung. Ebenso sind wir auch Ansprechpartner für Angehörige von Krebspatient\*innen und stehen niedergelassenen Ärzt\*innen/Therapeut\*innen bei Fragen zu komplementären Therapiemöglichkeiten zur Verfügung.

Grundlage für die Arbeit der GfBK ist das umfangreiche **Informationsmaterial** (siehe Seite 36ff) und der **Internetauftritt** der Gesellschaft (siehe Seite 28ff). Große Sorgfalt legen wir in die kontinuierliche Überarbeitung und Ergänzung unserer Infoschriften, in die neue Erkenntnisse aus Erfahrungs- und Schulmedizin einfließen und so auch aktuelle Studienergebnisse berücksichtigen. Im Berichtsjahr wurden knapp 8.000 Broschüren und über 40.000 GfBK-Infos bzw. Kurz-Infos allein über die Heidelberger GfBK-Zentrale versandt. Hinzu kamen die Zusendungen durch unsere regionalen Beratungsstellen. Außerdem wurden insgesamt über 9.000 Mal unsere Broschüren und über 41.000 Mal GfBK-Infos und Kurz-Infos direkt von der GfBK-Homepage downloaded.

Unsere **Benefizprodukte** (immerwährende Kalendarien und CDs; siehe Seite 41ff) sind mit Impulssprüchen, kleinen Übungen und Texten beliebte Begleiter für jeden Tag.

Insgesamt zählten wir 2020 rund 13.500 **Informations- und Beratungsanfragen** (siehe Seite 55ff). Unser **Newsletter** mit aktuellen Themen, Veranstaltungshinweisen, Infos und Tipps erschien im Berichtsjahr 12 Mal und erreichte jeweils ca. 16.000 Empfänger (siehe Seite 32). Die **GfBK-Homepage**, erneut von der Stiftung Gesundheit geprüft und zertifiziert, diente wieder vielen Ratsuchenden als wertvolle Informationsquelle. Die Seite wurde im Dezember 2020 ergänzt durch eine **Mediathek**, in der Video-Interviews, Vortragsfilme und Audio-Dateien zum Download eingestellt sind. In der Statistik der Seitenaufrufe haben sich allerdings die im Vorjahr bereits eingeführten Änderungen bei der Google-Suche und die Einführung sog. Cookie-Consent-Tools negativ niedergeschlagen (siehe Seite 29ff). Die GfBK ist außerdem auf **facebook** vertreten und hat einen **YouTube-Kanal**. So werden auch auf diesem Weg viele Interessierte erreicht (siehe Seite 60).

Die individuelle **ärztliche Beratung** ist eine wesentliche Säule der Informations- und Beratungsarbeit der GfBK. Die Beratung erfolgt bundesweit, meist telefonisch, es sind aber auch persönliche Gespräche in den Beratungsstellen möglich. Zusätzliche Informationsschriften, die nur nach ärztlicher Beratung versandt oder ausgehändigt werden, ergänzen das allgemeine Infomaterial. Insgesamt ca. 5.000 Mal nahmen Ratsuchende im Berichtsjahr dieses Angebot in Anspruch (siehe Seite 53ff).

In vielerlei Hinsicht hat auch uns das Thema Corona und die Geschehnisse im Rahmen der Pandemie 2020 herausgefordert. Darauf wird im vorliegenden Jahresbericht an den entsprechenden Stellen weiter eingegangen. So war z. B. unser ärztlicher Beratungsdienst am Telefon mehr denn je gefordert. Die persönliche Beratung vor Ort mussten wir für einige Wochen ganz aussetzen und waren glücklich, als wir diese dann unter Einhaltung der Hygienevorgaben wieder anbieten konnten.



Zur Informationsarbeit unserer Gesellschaft gehören auch vielfältige **Veranstaltungen**, die regional und überregional von der Heidelberger Zentrale oder den regionalen Beratungsstellen organisiert werden. Das Jahr 2020 stand nun leider im Schatten der Corona-Pandemie mit all seinen Einschränkungen. So konnten viele unserer geplanten Veranstaltungen leider nicht stattfinden, mussten kurzfristig abgesagt oder konnten erst gar nicht ins Programm aufgenommen werden (siehe Seite 57ff). Umso mehr freuten wir uns, dass unsere **Fachfortbildung „Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM)“** im März gerade noch vor dem allgemeinen Shutdown durchgeführt werden konnte. Schöne Rückmeldungen dazu belegten erneut die hohe Qualität dieses Angebotes (siehe Seite 58). Nach zweimaliger Verschiebung konnte dann auch – vor dem erneuten Shutdown – ein **Patient\*innen-Nachmittag** mit anschließender Mitgliederversammlung in Heidelberg stattfinden (siehe Seite 25). Viele Präsenzveranstaltungen waren und sind leider weiterhin nicht möglich. So hat sich die GfBK im Berichtsjahr auch an **Online-Veranstaltungen** beteiligt und auf diesem Weg viele Interessierte erreichen können. Die regionalen GfBK-Beratungsstellen organisierten im Berichtsjahr ebenfalls verschiedene online-Veranstaltungen, z. B. für Vortragsabende oder auch Kurse und Workshops (siehe Seite 59ff). Solche Angebote sollen zukünftig ausgebaut werden. Präsenzveranstaltungen bleiben natürlich – sobald und soweit möglich – auf dem GfBK-Programm. Allerdings mussten wir schweren Herzens aufgrund der weiterhin bestehenden Planungsunsicherheit im Rahmen der Corona-Pandemie den schon terminierten großen GfBK-Kongress in Heidelberg für das Jahr 2021 absagen.

Die Mitgliederzeitschrift der GfBK **momentum - gesund leben bei Krebs** wird seit 2019 in Eigenregie herausgegeben. Das Redaktionsteam wurde erweitert; wir arbeiten weiterhin mit lokalen Dienstleistern für Druck und Versand zusammen (siehe Seite 74).

Transparenz ist uns sehr wichtig. Deshalb ist die GfBK Unterzeichner der Selbstverpflichtungserklärung der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)** (siehe Seite 27). Die dafür notwendigen Informationen, auch zur Mittelherkunft und Mittelverwendung, stellen wir der Öffentlichkeit auf unserer Homepage zur Verfügung.

Leider zeigt die **finanzielle Bilanz der GfBK** für das Jahr 2020 ein deutliches Minus. Durch Rücklagen aus Überschüssen und positiven Abschlüssen vieler Vorjahre ist die finanzielle Gesamtlage der GfBK aber weiterhin stabil (siehe Seite 81ff).

Als Ärztlicher Direktor und im Namen des Vorstandes der GfBK bedanke ich mich bei all unseren Unterstützer\*innen sehr herzlich! Nur durch die Hilfe unserer Mitglieder, Förderer, Freunde und der vielen Einzelspender bleibt unsere Arbeit möglich. Halten Sie uns bitte auch weiterhin die Treue und helfen Sie so mit, dass wir für Krebspatient\*innen durch Information, Beratung und mit Zeit für individuelle Gespräche da sein können.

Heidelberg, im September 2021



Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor  
Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.

## **2 Die Ziele der GfBK – 10 Fragen und Antworten**

### **1. Was ist die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr GfBK e. V.?**

Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der Krebspatient\*innen, Angehörige und Therapeut\*innen unterstützt. Die GfBK wurde 1982 gegründet. Sie ist die zentrale Anlaufstelle für Patient\*innen, Angehörige und Ärzt\*innen, um sich unabhängig und gründlich über die Möglichkeiten und Grenzen von Schul- und Komplementärmedizin zu informieren.

### **2. Welche Ziele verfolgt die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.?**

Die GfBK will unabhängig über bewährte Biologische Krebstherapien informieren und Patient\*innen dabei begleiten, ihren persönlichen, ganzheitlichen Heilungsweg zu finden. Sie setzt sich für eine individuelle, menschliche Krebstherapie ein, in der naturheilkundliche Methoden besonders berücksichtigt werden. Die GfBK versteht sich als Wegbereiter für eine moderne Krebsmedizin, in der biologische Maßnahmen schulmedizinische Verfahren sinnvoll ergänzen.

### **3. Wie arbeitet die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. ?**

Die GfBK unterhält bundesweit sechs Beratungsstellen, in denen geschulte Berater\*innen Krebspatient\*innen und Angehörige individuell und kostenfrei beraten. Für spezielle medizinische Fragen gibt es einen kostenfreien ärztlichen Beratungsdienst, der sowohl vor Ort als auch bundesweit telefonisch Patient\*innen unterstützt. 2020 hat die GfBK insgesamt ca. 13.500 Informations- und Beratungsanfragen beantwortet. Rund 5.000 ärztliche Beratungen wurden durchgeführt. Die GfBK veröffentlicht regelmäßig ausführliche und verständliche Informationsblätter und Broschüren über ganzheitliche Krebstherapien. 2020 konnten Interessierte 56 Informationsblätter und 7 Broschüren bestellen oder im Internet abrufen. Die Internetpräsenz [www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de) wurde im Jahr 2020 täglich von knapp 400 bis knapp 1.500 Personen besucht und dient als unabhängige Informationsquelle. Ein elektronischer Newsletter zu aktuellen, den Krebskranken interessierenden Themen, erscheint ca. 10 Mal jährlich und wird von ca. 16.000 Empfängern gelesen. Die GfBK veranstaltet Kongresse und jährlich über 100 Vorträge, die den Austausch und die Begegnung zwischen Patient\*innen und Ärzt\*innen ermöglichen und neue Hoffnung geben.

### **4. An welchen Themen arbeitet die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.?**

Die GfBK konzentriert ihre Arbeit auf die Stärkung der Kompetenz der Patient\*innen. Sie unterstützt sie dabei, ihrer Ärztin/ihrem Arzt als informierter und mündiger Partner gegenüber zu treten. Information und persönliche Beratung sind dabei die Hauptpfeiler unserer Arbeit.

### **5. Was macht die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. besonders?**

Die GfBK ist überzeugt, dass jede\*r Krebspatient\*in das Recht und die Fähigkeiten hat, selbst zu entscheiden, welche Behandlungsmethoden und Hilfen sie/er braucht, um ihren/seinen individuellen Weg zur Genesung zu finden. Die GfBK unterstützt dieses Anliegen durch ihre vielfältigen Angebote. Sie berät kostenfrei und unabhängig seit fast 40 Jahren. Dabei ist die Gesellschaft keiner medizinischen Richtung oder Überzeugung verpflichtet, sondern nur den Menschen, die sich an sie wenden. Das macht sie zu einem wichtigen Partner für die Patient\*innen und ihre Angehörigen und zu einem wichtigen Impulsgeber für Ärzte\*innen und Therapeut\*innen.

## **6. Wo arbeitet die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.?**

Die GfBK berät und fördert Projekte im deutschsprachigen Raum.

## **7. Wie finanziert sich die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.?**

Die Arbeit der GfBK wird ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Die GfBK erhält keine staatlichen Fördergelder und lehnt die Unterstützung durch die pharmazeutische Industrie ab. Im Jahr 2020 hatte die GfBK über 15.000 Unterstützer (Mitglieder, Förderer, Spender).

Seit 2016 erfüllt die GfBK die Anforderungen der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)“. Transparenz ist der GfBK wichtig und sie ist Unterzeichner der Selbstverpflichtungserklärung der ITZ. Zehn grundlegende Transparenzpunkte werden auf [www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de) veröffentlicht.

## **8. Wer kontrolliert die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.?**

Die Bilanz der GfBK wird jedes Jahr durch zwei unabhängige Kassenprüfer kontrolliert. Der Jahresabschluss wird der Mitgliederversammlung vorgelegt. Die Mitgliederversammlung entlastet jährlich den Vorstand für seine Arbeit.

## **9. Wie kann ich die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. unterstützen?**

Sie tragen wesentlich dazu bei, die Idee einer ganzheitlichen Therapie zu verbreiten, indem Sie unsere Informationen an Patient\*innen, Apotheken und Ärzt\*innen weitergeben. Als Mitglied und Förderer unterstützen Sie uns finanziell und ideell. Jede Spende für eine unabhängige, kompetente und qualifizierte Information und Beratung ist willkommen.

## **10. Wie kann ich mir selbst ein Bild von der Arbeit der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. machen?**

Die GfBK präsentiert sich unter [www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de) im Internet. Hier finden Sie alles Wissenswerte über die Gesellschaft, die aktuellen Veranstaltungshinweise sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen. Der Jahresbericht sowie die zweimal jährlich erscheinenden Mitteilungen „*momentum aktuell*“ und die viermal jährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift „*momentum – gesund leben bei Krebs*“ geben detaillierte Auskunft über aktuelle und vergangene Aktivitäten. Lernen Sie uns persönlich kennen: Besuchen Sie uns in den Beratungsstellen oder rufen uns an. Wir stehen gern für Ihre Fragen zur Verfügung.

### 3 Der Vorstand der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.

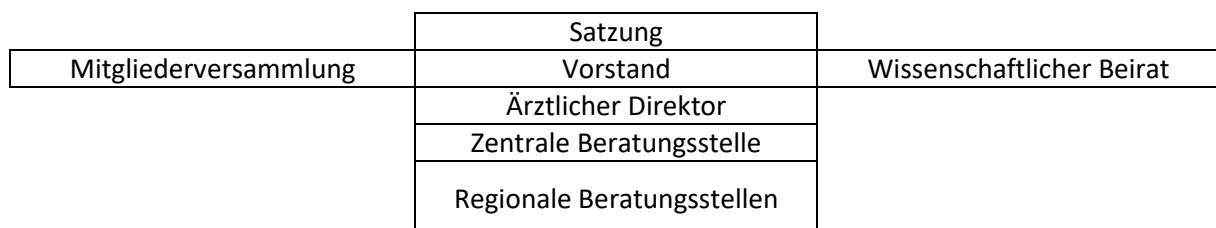
In der 39. Ordentlichen Mitgliederversammlung der GfBK in Heidelberg am 18. Mai 2019 wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 entlastet. Die Mitgliederversammlung wählte im Anschluss die bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig wieder. Die einzelnen Ämter werden im Vorstand bestimmt und wurden von diesem in bisheriger Besetzung bestätigt. Auch die beiden Kassenprüfer wurden von der Mitgliederversammlung wiedergewählt. Die Amtsperiode dauert jeweils 3 Jahre.

- Präsident:** Prof. Dr. med. Jörg Spitz, Schlangenbad  
**Vizepräsident:** Dr. med. Heinz Mastall, Elbtal  
**Schatzmeister:** RA Arndt Schnurr, Heidelberg  
**Schriftführerin:** Dr. med. Nicole Weis, Stuttgart-Leonberg  
**Weitere Vorstandsmitglieder:** Renate Christensen, Potsdam  
 Sabine Hötzel, Heppenheim (bis Mitte 2020)  
**Kassenprüfer:** Gunter Schürger, Bad Rappenau  
 Dr. rer. nat. Charles Fernando, Heidelberg  
**Ärztlicher Direktor:** Dr. med. György Irmey, Heidelberg  
 (wird nicht gewählt, sondern vom Vorstand bestimmt)  
**Wissenschaftlicher Beirat:** Prof. Dr. med. Ingrid Gerhard, Heidelberg (Vorsitzende)  
 Dr. med. Gunvar S. Kienle, Freiburg  
 Dr. med. Dirk-Ingo Wolfrum, Kassel  
 (wird nicht gewählt, sondern vom Vorstand berufen)



**Der Vorstand der GfBK: (von links nach rechts)**  
 Prof. Dr. med. Jörg Spitz, Dr. med. György Irmey, Dr. med. Nicole Weis,  
 Dr. med. Heinz Mastall, Renate Christensen, RA Arndt Schnurr

#### Organigramm Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.



### 3.1 Der Vorstand der GfBK stellt sich vor

#### **Prof. Dr. med. Jörg Spitz, Präsident**

Seit 29.05.2015 vertritt Prof. Spitz die GfBK als GfBK-Präsident. Er wurde in der Nachfolge von Prof. Klippel gemäß § 14 Ziffer 2 der Satzung in den Vorstand und in das Amt des Vorstandsvorsitzenden (Präsident) berufen. Prof. Spitz war zuvor im Dezember 2013 als Beisitzer des Vorstandes bestimmt worden. Er war 35 Jahre als Nuklearmediziner tätig und dabei u. a. Chefarzt des Instituts für Nuklearmedizin am Städtischen Klinikum Wiesbaden. 2008 gründete er das „Institut für medizinische Information und Prävention“ und die „Deutsche Stiftung für Gesundheitsinformation und Prävention“. Diese „Plattform für Spitzen-Gesundheit und Prävention“ trägt inzwischen den Namen „AMM – Akademie für menschliche Medizin“. Prof. Spitz ist Experte für Epigenetik und Autor v. a. zum Thema Vitamin D und zum Einfluss von Umwelt-/Lebensstilfaktoren auf Gesundheit und Genetik. Er unterstützt die GfBK u. a. durch Vorträge im Rahmen ihrer Kongresse, der Therapeutenfortbildung „Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM)“ oder bei anderen Vortragsveranstaltungen.

#### **Dr. med. Heinz Mastall, Vizepräsident**

Dr. Mastall ist Mitbegründer der GfBK, seit deren Gründung im Jahr 1982 als Vorstandsmitglied und seit 1993 als Vizepräsident tätig. Die Beratungsstelle der GfBK in Wiesbaden wurde 1984 mit ihm und der damaligen Selbsthilfegruppenleiterin Melitta Ernst ins Leben gerufen. Seit 1984 führt Dr. Mastall ehrenamtlich die ärztliche Beratung in der Beratungsstelle in Wiesbaden mit seiner fachlichen Kompetenz durch. In den 1990-er Jahren wurden äußerst erfolgreiche Benefizveranstaltungen unter der Leitung der Beratungsstelle (mit bis zu 1000 Teilnehmern) im Rhein-Main-Gebiet durchgeführt. Neben vielfältiger Vortragstätigkeit organisiert Dr. Mastall zusammen mit den Mitarbeiterinnen der GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden regelmäßig ein Patienten-Arzt-Forum. Seit 1973 ist er als Facharzt für Allgemeinmedizin, Sportmedizin, Venenheilkunde, Umweltmedizin und spezielle Schmerztherapie/Akupunktur in Elbtal niedergelassen. Seit 1983 ist er als Ärztlicher Direktor des Juvital Medical Centers in Wiesbaden mit den Schwerpunkten Komplementärmedizin, Hyperthermie und Revitalisierung tätig. Ziele für sein Engagement in der GfBK sind die Integration von konventioneller, innovativer und biologischer Krebstherapie.

#### **Dr. med. Nicole Weis, Schriftführerin**

Dr. Weis initiierte u. a. aufgrund eines Erkrankungsfalls in der Familie im März 2002 die Gründung der Beratungsstelle in Stuttgart. Sie unterstützt die ärztliche Beratung in der Zentralen Beratungsstelle in Heidelberg und erarbeitet mit dem Ärztlichen Direktor zahlreiche Therapieinformationen der GfBK. So hat sie u. a. mit großem Engagement und fachlicher Kompetenz 2012 die ausführliche GfBK-Broschüre „Brustkrebs – ganzheitlich und individuell behandeln“ erstellt, die sie kontinuierlich überarbeitet und aktualisiert. Sie bereichert auch unsere Mitgliederzeitschrift *momentum* regelmäßig durch ihre Beiträge. Nach dem Studium der Medizin in Hamburg, Tübingen, Kanada und der Schweiz arbeitete sie fünf Jahre lang klinisch, vorwiegend in internistisch-onkologischen Abteilungen, u. a. an der Klinik für Tumorbologie in Freiburg und der Habichtswald-Klinik in Kassel. Seit 2004 ist sie die leitende Redakteurin der Ärztezeitschrift „Deutsche Zeitschrift für Onkologie“. Ein besonderes Anliegen ist es ihr, den Betroffenen individuelle Hilfestellungen im Sinne einer unabhängigen zweiten Meinung zu geben. Im Herbst 2008 wurde sie in den Vorstand der GfBK berufen und in der folgenden Mitgliederversammlung ordentlich gewählt. Im Vorstand erfüllt sie die Aufgabe der Schriftführerin. In der GfBK möchte sie sich dafür engagieren, dass günstige Erkrankungsverläufe von Krebsbetroffenen dokumentiert werden und anderen Betroffenen damit Mut machen. Außerdem liegt ihr, da sie selber zwei Kinder hat, die Beratung von erkrankten Müttern mit kleinen Kindern sehr am Herzen.

**Arndt Schnurr, Rechtsanwalt, Schatzmeister**

Im Dezember 2011 wurde Rechtsanwalt Arndt Schnurr in den GfBK-Vorstand als Schatzmeister berufen und durch die Jahresmitgliederversammlung 2012 bestätigt. Er begleitet seither dieses Amt im Vorstand. Zuvor war er als Beisitzer im Vorstand seit 2006 für die GfBK aktiv. Er unterstützt die Vorstands- und Vereinsarbeit mit sehr großem Engagement, vor allem auch bei rechtlichen Fragestellungen, bei Erbschaften und Vermächtnissen sowie bei notwendigen Maßnahmen im Rahmen von Vereinsrecht und Vereinssatzung.

**Renate Christensen, weiteres Vorstandsmitglied**

Renate Christensen ist seit 1998 als beratende Ärztin in der Berliner Beratungsstelle tätig, von 2000 bis 2003 als deren Leiterin. Nach dem Studium der Medizin an der FU Berlin erwarb sie die Zusatzbezeichnungen Naturheilverfahren, Akupunktur sowie Chirotherapie und wandte diese acht Jahre in eigener Praxis an. Sie wurde am Berliner Institut für Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor Frankl ausgebildet. Außerdem absolvierte sie eine Ausbildung zur Trauertherapeutin am Zentrum für Trauerbegleitung und Lebenshilfe (TZL) in Dresden. Die Begleitung der Angehörigen von Krebspatient\*innen ist ihr aus persönlichem Erleben besonders wichtig. Aus diesem Grunde leitete sie über fünf Jahre Gesprächsgruppen für diesen Personenkreis. Nach dem Tod von Dr. E. D. Hager wurde Renate Christensen im Februar 2010 in den Vorstand der GfBK berufen. Im Vorstand setzt sie sich besonders für die Belange der regionalen Beratungsstellen ein.

**Sabine Hötzel, weiteres Vorstandsmitglied (bis Mitte 2020)**

Seit 2016 war Sabine Hötzel GfBK-Vorstandsmitglied, zuvor hatte sie ab 2011 als Beisitzerin den Vorstand unterstützt. Sie engagierte sich bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der GfBK und hat im Vorstand die Interessen von Patient\*innen vertreten. Im August 2020 ist Sabine Hötzel leider verstorben. GfBK-Vorstand und die Mitgliederversammlung würdigten dankbar ihr großes Engagement und die vielen wertvollen Impulse, die sie in die Vereinsarbeit eingebracht hatte. Das vakante Amt im GfBK-Vorstand wird 2021 in der nächsten Mitgliederversammlung neu besetzt.

**Prof. Dr. med. Ingrid Gerhard, Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates**

Über 20 Jahre hatte sich Prof. Gerhard erfolgreich für die Integration komplementärer Heilverfahren, besonders im Zusammenhang mit Krebserkrankungen an der Universitäts-Frauenklinik Heidelberg, eingesetzt und leitete knapp zehn Jahre die erste Ambulanz für Naturheilverfahren an einer Universitäts-Frauenklinik in Deutschland. Für ihr vielseitiges und engagiertes Wirken für die Natur- und Erfahrungsheilkunde bekam sie 1995 den Verdienstorden der BRD verliehen. Von 1989 bis 2001 wurde auf ihre Initiative hin in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Ganzheit in der Medizin (GANIMED e.V.) eine Ringvorlesung über ganzheitliche Methoden in der Frauenheilkunde angeboten. 1993 wurde mit finanzieller Unterstützung der Karl- und Veronika-Carstens-Stiftung die Ambulanz für Naturheilverfahren unter Leitung von Prof. Gerhard an der Universitäts-Frauenklinik Heidelberg ins Leben gerufen. Das von der Stiftung geförderte Forschungsprogramm umfasste auch die Erforschung komplementärer Maßnahmen in der Onkologie. Die Gründung der NATUM (Arbeitsgemeinschaft für Naturheilkunde und Umweltmedizin e.V. in der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe) 1993 war, was die Kooperation mit Fachgesellschaften und Arbeitsgemeinschaften anbelangt, eine Sensation, denn der Gründerin und damaligen ersten Vorsitzenden Ingrid Gerhard ist es erstmals gelungen, dass eine Gesellschaft für Naturheilkunde als Arbeitsgemeinschaft einer konventionellen Fachgesellschaft anerkannt wurde. Ingrid Gerhard wirkt heute als anerkannte Autorin wissenschaftlicher Publikationen, Buchautorin, Kuratoriumsmitglied der Eden-Stiftung, 2. Vorsitzende von GANIMED e. V. und Referentin zahlreicher Vortragsstagen, wie z. B. der Medizinischen Woche Baden-Baden und den internationalen Kongressen der GfBK. Seit 2009 betreut sie im Internet das Netzwerk Frauengesundheit [www.netzwerk-frauengesundheit.com](http://www.netzwerk-frauengesundheit.com). Seit 2004 gehört sie dem wissenschaftlichen Beirat der GfBK an, die Leitung des Beirates hat sie 2010 übernommen.



**Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor**

Bereits während seines Medizinstudiums an der Universität Heidelberg beschäftigte sich Dr. Irmey mit alternativen Heilmethoden. Er initiierte 1982 einen studentischen Arbeitskreis für Ganzheitsmedizin, dem sich 1992 zusammen mit Prof. Dr. Ingrid Gerhard die Gründung des Förderkreises „Ganzheit in der Medizin“ (GANIMED e. V.) an der Universität Heidelberg anschloss. Seine zweijährige klinische Tätigkeit in einer biologischen Fachklinik für onkologische Erkrankungen war schließlich wegweisend für den späteren Schwerpunkt seiner Arbeit in der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.. Mit dem Gründungspräsidenten der GfBK, Prof. Dr. med. Albert Landsberger, war er wegen seiner ganzheitsmedizinischen Anliegen schon während seines Medizinstudiums sehr gut bekannt, und auch mit dem Gründungsvizepräsidenten der GfBK, Dr. med. Dieter Hager, verband ihn eine langjährige Freundschaft.

Dr. Irmey ist seit 1987 für die GfBK tätig und wurde 1989 zum Vizepräsidenten gewählt. 1993 wurde er zum Ärztlichen Direktor der GfBK berufen. Für seine besonderen Verdienste um die GfBK wurde er durch den Vorstand gewürdigt und zum GfBK-Ehrenmitglied ernannt.

1987 initiierte Dr. Irmey den kostenlosen ärztlichen Beratungsdienst der GfBK, der heute von über zehn Kolleginnen und Kollegen in der Zentralen Beratungsstelle sowie den fünf regionalen Beratungsstellen der GfBK wahrgenommen wird.

In den neunziger Jahren baute er mit Unterstützung des Vorstandes und vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beratungsstellen die GfBK zur wichtigsten komplementär-onkologischen Beratungsorganisation in Deutschland auf. Zusammen mit Dietrich Beyersdorff legte er das Fundament für das umfangreiche und vielseitige Informationsmaterial der Gesellschaft.

Nach aktiver Mitwirkung beim 2. Wissenschaftlichen Kongress der GfBK 1987 in Heidelberg plante und leitete er seit 1989 alleinverantwortlich fast zwanzig wissenschaftliche und große Arzt-Patienten-Kongresse mit jeweils bis zu 2000 Teilnehmern in Heidelberg, Celle und Heringsdorf. Diese Veranstaltungen haben wesentlich zum nationalen und internationalen Renommee der Gesellschaft für Biologischen Krebsabwehr e. V. beigetragen. Der letzte große GfBK-Kongress fand in Heidelberg 2019 statt (siehe Jahresbericht 2019). Dr. Irmey organisierte u. a. auch die Veranstaltung zum 30-jährigen GfBK-Jubiläum in Heidelberg 2012, das Patienten-Arzt-Forum in Berlin 2014 sowie Patient\*innen-Informationstage in Heidelberg 2018 und im Berichtsjahr (siehe Seite 25).

Dr. Irmey ist Autor mehrerer Patientenratgeber (z. B. *110 wirksame Behandlungsmöglichkeiten bei Krebs*, *Heilimpulse bei Krebs*) und hat zahlreiche Fachartikel zu komplementärer Krebstherapie geschrieben. Von 1990 bis 2008 war er Chefredakteur der ärztlichen Fachzeitschrift *Erfahrungsheilkunde*, dem Verbandsorgan der Ärztesgesellschaft für Erfahrungsheilkunde. Er hat die Neukonzeption der GfBK-Mitgliederzeitschrift *momentum – gesund leben bei Krebs* mit seinem Redaktionsteam und dem Verlag Systemische Medizin 2015 geplant und in den Folgejahren umgesetzt. Seit 2019 ist er mit der GfBK alleinverantwortlicher Herausgeber von *momentum*.

Seit 1990 ist Dr. Irmey in der Ausbildung ärztlicher Kolleginnen und Kollegen bei den Weiterbildungslehrgängen für Naturheilverfahren im Rahmen der jährlich stattfindenden Medizinischen Woche in Baden-Baden und anderen Institutionen tätig. Gemeinsam mit Dr. med. Ralf Oettmeier leitet er seit 2010 die Therapeutenweiterbildung *Integrative Biologische Krebsmedizin* (IBKM) (siehe Seite 58).

Dr. Irmey ist gefragter Referent auch bei Veranstaltungen anderer Organisationen, hält viele Vorträge, Kurse sowie Workshops und nimmt seit dem Berichtsjahr auch an Online-Veranstaltungen für Krebspatientinnen und Krebspatienten teil (siehe Seite 68f). Für die Beiträge der neuen GfBK-Mediathek (Vorträge, Interviews und andere Beiträge) auf [www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de) zeichnet er ebenfalls verantwortlich. Besonders wichtig ist ihm, zusammen mit Patient\*innen alle Bemühungen für eine patientenzentrierte Medizin zu fördern, in der der Selbstverantwortung von Patient\*innen genauso wie der individuellen Empathie von Ärzt\*innen mehr Bedeutung beigemessen wird. Sein Anliegen ist, die GfBK weiterhin als größte und anerkannte Beratungsorganisation für Fragen zu biologischen, komplementären Heilweisen bei Krebs unabhängig, menschlich und patientenzentriert im deutschsprachigen Raum zu positionieren.

## 4 Mitglieder, Freundeskreis/Förderer und Spender\*innen

Die Arbeit der GfBK wird alleine durch die Unterstützung ihrer Mitglieder, Förderer und Spender\*innen ermöglicht. Dabei ist für uns nicht nur die finanzielle Zuwendung wichtig, sondern auch die damit verbundene Wertschätzung unseres Engagements für Krebspatient\*innen und das Mittragen unserer Zielsetzung einer ganzheitlichen und menschlichen Krebsmedizin.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Spender\*innen sowie bei Initiator\*innen und Teilnehmer\*innen verschiedener Spendenaktionen für ihre große Hilfsbereitschaft. Insgesamt hatte die GfBK im Berichtsjahr einen finanziellen Unterstützerkreis von ca. 15.000 Personen (Mitglieder, Freundeskreis/Förderer und Einzelspender\*innen, Spendenaktionen).

### 4.1 Mitgliedschaften

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 75 für Patient\*innen/Interessierte und € 40 für Ermäßigte auf Antrag. Ärzt\*innen/Therapeut\*innen zahlen € 100 (ab 2021 € 120), Kliniken/Firmen € 600 pro Jahr. Mitglieder erhalten vierteljährlich die Mitgliederzeitschrift *momentum – gesund leben bei Krebs*, therapeutische Mitglieder zusätzlich die Deutsche Zeitschrift für Onkologie, ebenfalls vierteljährlich.

Zum 31.12.2020 hatte die GfBK insgesamt **6.495 ordentliche Mitglieder**. Im Berichtsjahr 2020 gab es insgesamt 535 Mitgliedsaustritte (davon 251 zum Jahresende), 344 neue Mitglieder kamen dazu. (Vergleich 2019: Mitgliederstand zum 31.12.: 6.611; 414 Austritte; 377 Neumitglieder).

#### 4.1.1 Ehrenmitgliedschaften

Aufgrund ihres Verdienstes um die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. wurden bisher folgende Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt:

<p>Hildegard Bornemann, Hannover          Ingeborg Conradt, Hollenstedt          Georg Jasper, Menden          Lieselotte Leipe, Berlin          Dr. Heinz Mastall, Elbtal          Gertrud Meier, Heidelberg          Josef Mettler, Erkrath          Dr. Günter Neumeyer, Hollenstedt          Gisela Söffte, Weinheim          Werner Wicker, Kassel          Brigitte Wiedemann, München          Dr. Dirk Ingo Wolfrum, Kassel          Dr. med. György Irmey, Heidelberg</p>	<p><i>Ehrenmitglieder, die von uns gegangen sind:</i>          Gerhard André, Heidelberg          Melitta Ernst, Wiesbaden          Dr. Dr. E. D. Hager, Bad Bergzabern          Wilhelm Kanne, Selm          Dr. Johannes Miller, Hamburg          Prof. Dr. Manfred Rimpler, Wedemark          Gerhard Wennemers, Meinerzhagen          Prof. Dr. med. Albert Landsberger, Nußloch          Gisela Beyersdorff, Hamburg</p>
--	---

#### 4.1.2 Langjährige Mitgliedschaften

Über den Jahreswechsel 2020/21 sind insgesamt 179 Personen schon seit 25 Jahren (Beitritt im Jahr 1995) Mitglied der GfBK, 38 Personen bereits seit 30 Jahren (Beitritt im Jahr 1990). Seit dem Gründungsjahr der GfBK 1982 und dem darauffolgenden Jahr 1983 sind insgesamt 18 Personen der GfBK als Mitglied treu geblieben.

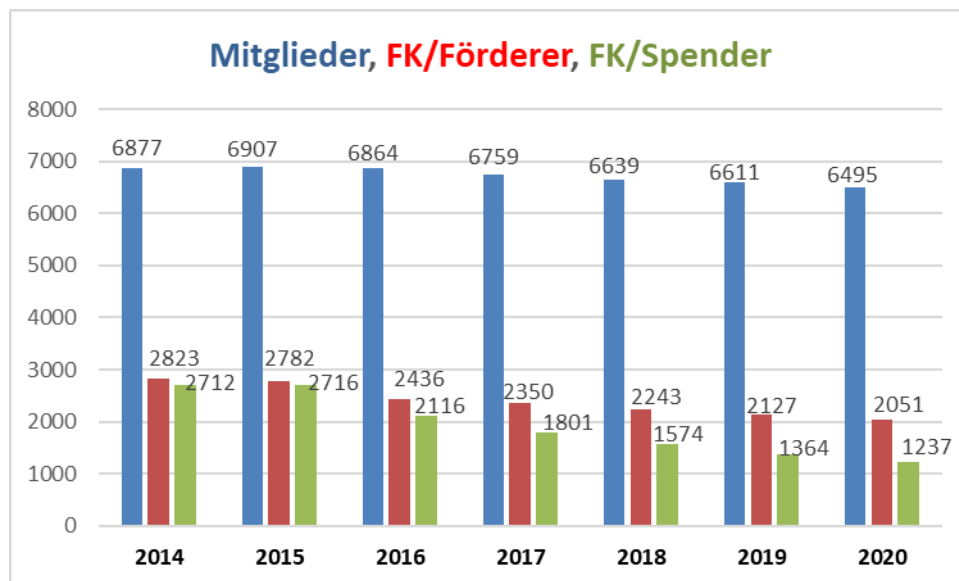


## 4.2 Freundeskreis/Förderer

Neben der regulären Mitgliedschaft in der GfBK besteht die Möglichkeit, mit einer jährlichen Spende ab € 30 dem Freundeskreis der GfBK beizutreten. Diese Personen erhalten zweimal pro Jahr das GfBK-Mitteilungsblatt *momentum-aktuell*, das per Post oder digital zugestellt werden kann, und zusätzlich einmal im Jahr (Ausgabe 3) eine Komplettausgabe der Mitgliederzeitschrift *momentum*.

Der GfBK-Freundeskreis setzt sich aus dem datentechnischen Bereich Förderer (mit Einzugsermächtigung für die jährliche Spende bzw. schriftlicher Beitrittserklärung zum Freundeskreis) und den Freundeskreis-Spendern zusammen. Freundeskreis-Spender gehören seit vielen Jahren unserem Freundeskreis an und sind Personen, die sich auf eine Fragenbogenaktion im Jahr 2013 nicht zurückgemeldet hatten, aber weiterhin regelmäßige Spenden an uns überweisen. Durch jährliche Datenbankprüfungen und –korrekturen (keine Spendenleistungen mehr in den letzten beiden Jahren, unbekannt verzogen, verstorben) und dadurch, dass unter diesem Merkmal keine neuen Datensätze mehr aufgenommen werden, verringert sich die Anzahl der Freundeskreis-Spender nach und nach.

Nach Datenkorrektur im Sommer 2020 zählten zum Jahresende 2020 **insgesamt 3.288 Personen zum GfBK-Freundes-/Fördererkreis** (2.051 Personen Förderer, 1.237 Personen Spender). (Vergleich 2019: 2.127 Förderer, 1.364 Spender, insgesamt 3.491)



## 4.3 Spender

**Wir danken allen Menschen**, die uns mit einer einmaligen Spende oder mehreren, auch kleinen Spenden unterstützen oder bei unterschiedlichen Anlässen um eine Spende zu Gunsten der GfBK bitten. Neben unseren Mitgliedern und den Angehörigen unseres Freundeskreises, die uns zusätzlich zu ihren jährlichen Beiträgen oft auch weitere Spenden zukommen lassen, haben uns im Jahr 2020 über 5.000 Personen finanziell unterstützt.

Im Berichtsjahr erhielt die GfBK 49 Mal Großspenden ab € 500 und 32 Mal ab € 1.000. 10 Mal wurde die GfBK mit Sammelspenden aufgrund eines Trauerfalles bedacht. Da es im Jahr der Corona-Pandemie Einschränkungen für größere Feiern (z. B. für runde Geburtstage) und auch bei Trauerfeiern gab, erhielt die GfBK 2020 im Vergleich zum Vorjahr weniger Spenden aus solchen Anlässen.

## **4.4 Erbschaften**

Viele Menschen möchten nach einem langen Leben, in dem vielleicht nicht alles, aber doch vieles geglückt ist, etwas zurückgeben von der Fülle, die sie erfahren haben und gerade mit ihrem letzten Willen bleibend Gutes bewirken. Nachlässe sind eine ganz persönliche Möglichkeit, in diesem Sinne Organisationen oder Projekte über den Tod hinaus zu unterstützen und um ein eindrucksvolles Zeichen zu setzen, das überdauert, wenn man selbst einmal nicht mehr ist.

Mit einer Erbschaft oder einem Vermächtnis zu Gunsten der GfBK können Sie über die eigene Zeit hinaus krebskranken Menschen helfen. Wir setzen Erbschaftsspenden mit großem Respekt und ganz im Sinne der Erblasserin/des Erblassers ein. Wenn Sie erwägen, uns in Ihrem Testament zu berücksichtigen, können Sie sich jederzeit vertraulich an uns wenden.

Als Erbin eingesetzt zu werden, ist für die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. mehr als eine Verpflichtung, die ihr anvertrauten Mittel bestimmungsgemäß einzusetzen. Ihr letzter Wille bestärkt uns in unserer Arbeit, Menschen zu unterstützen, die in einer Ausnahmesituation ihres Lebens diese Begleitung und Beratung dringend brauchen.

Für die GfBK bedeuten Vermächtnisse und Erbschaften auch eine langfristige Planungssicherheit. Denn im Gegensatz zu Spenden und Beiträgen, die innerhalb von zwei Jahren verwendet werden müssen, sichern Erbschaften langfristige Projekte der GfBK. Als gemeinnütziger Verein ist die GfBK von der Erbschaftssteuer befreit, so dass das Erbe oder Vermächtnis zu 100 % in unsere Beratungs- und Informationsarbeit fließt.

Im Berichtsjahr bekam die GfBK Zuwendungen aus Erbschaften oder Vermächtnissen in unterschiedlicher Größenordnung, die insgesamt mit ca. € 95.292 bilanziert wurden (siehe Seite 81f).

## 5 Zentrale GfBK-Beratungsstelle in Heidelberg

Seit Oktober 2007 befindet sich die Zentrale Beratungsstelle der GfBK in eigenen Räumlichkeiten des „Samariterhauses“ in der Voßstr. 3, 69115 Heidelberg:



Von hier aus erfolgt die gesamte Organisation und Verwaltung des Vereins, die Koordination der einzelnen Beratungsstellen und als Hauptaufgabe die überregionale Informations- und Beratungsarbeit. Der geschäftsführende Ärztliche Direktor ist übergeordnet zuständig für alle Belange der Vereinsgeschäftsführung, der Veranstaltungsorganisation, der Öffentlichkeitsarbeit, der Mitgliederzeitschrift, der Überarbeitung und Neugestaltung der Informationsmaterialien, der Informations- und Beratungsarbeit und der GfBK-Homepage.

### 5.1 Information und Beratung

Die Beraterinnen der GfBK-Zentrale in Heidelberg beantworten, meist telefonisch, die vielfältigen Fragestellungen der Ratsuchenden und informieren über Möglichkeiten biologischer Krebstherapien (siehe hierzu ausführlich Seite 46ff). Bei individuellen medizinischen Fragestellungen werden telefonische Rückrufzeiten oder persönliche Termine für eine ärztliche Beratung vereinbart.

Am häufigsten wenden sich **Brustkrebspatientinnen** mit ihren Fragen an die GfBK (siehe Seite 50).

Im Berichtsjahr spielte auch das Thema **Corona/Covid 19** in den Beratungsanfragen eine gewisse Rolle. Viele Newsletter und Beiträge auf der GfBK-Homepage griffen das Thema auf und informierten z. B. über Möglichkeiten der Immunsystemstärkung, aber auch zum Umgang mit Angst und der Wichtigkeit von Selbstfürsorge in Krisenzeiten.

In den Vorjahren hatten sich sehr viele Ratsuchende mit Fragen zu **Methadon** als begleitende Therapie bei Krebs an uns gewandt. Die Anzahl solcher Fragestellungen war 2020 rückläufig, nach wie vor werden wir aber nach möglichen Adressen von Ärzt\*innen, die Methadon verordnen, gefragt. An der Universitätsklinik Ulm ist die sog. MEFOX-Studie geplant, eine klinische Studie zur Kombination von Methadonhydrochlorid und FOLFOX zur Therapie des fortgeschrittenen Darmkrebses. Der Beginn der Patientenrekrutierung war für August/September 2020 vorgesehen.

Seit Herbst 2019 hatte die GfBK neben ihrem sonstigen Angebot Ratsuchenden die Möglichkeit gegeben, die Methode der **Biografiearbeit** kennen zu lernen. Hierzu konnten Interessierte zunächst drei Beratungsgespräche mit einer externen Biografieberaterin vereinbaren. Um eine Spende für die GfBK wurde gebeten. Dieses Angebot bestand bis Ende Oktober 2020, zuletzt für einen Termin. Viele posi-

tive Rückmeldungen aufgrund einer Befragung beschrieben die Beratung als sehr hilfreich und die Beraterin als fachlich kompetent und vertrauenswürdig. Dieses Angebot wurde gemäß Vorstandsbeschluss nicht fortgesetzt. Es sollte nur in einem begrenzten zeitlichen Rahmen auf einen solch zusätzlichen Beratungsansatz – als eine Möglichkeit unter vielen - aufmerksam machen.

Alle **Informationsschriften** der GfBK (siehe Seite 36ff) werden von der Heidelberger Zentrale kontinuierlich überarbeitet, nachgedruckt und auf der Homepage hinterlegt. Auch die sonstige Pflege und Aktualisierung der GfBK-Homepage (siehe Seite 28ff) gehört zum Aufgabengebiet der Zentralen GfBK-Beratungsstelle. Die inhaltliche und grafische Gestaltung der **Mitgliederzeitschrift *momentum – gesund leben bei Krebs*** und des Mitteilungsblattes *momentum-aktuell* erfolgt unter redaktioneller Leitung des Ärztlichen Direktors der GfBK. Redaktionssitzungen finden in der Heidelberger GfBK-Zentrale statt. Seit 2019 werden die beiden Vereinsorgane ohne Verlagsanbindung gedruckt. Druck und Versand erfolgen über eine regionale Druckerei und einen regionalen Versanddienstleister (siehe Seite 74f).

Unter Leitung des Ärztlichen Direktors, Dr. med. György Irmey, fand im Oktober 2020 ein **Patient\*innen-Nachmittag** in Heidelberg im Rahmen der Mitgliederversammlung statt (siehe Seite 25).

Das eigentlich regelmäßig in Heidelberg angebotene Programm mit **Kursen zur Anregung der Selbstheilungskräfte und Einführung in ganzheitsmedizinische Themen** musste, bedingt durch die Vorgaben im Rahmen der Corona-Pandemie, im Berichtsjahr für das Sommersemester sowie im Herbst/Winter leider komplett ausfallen (siehe Seite 60). Lediglich drei Kurse zu Jahresbeginn im Januar 2020 konnten noch stattfinden. Auch bei der **Veranstaltungsreihe „Gesundheitsfördernde Ernährung bei Krebs“**, die die GfBK in Kooperation mit der Volkshochschule Heidelberg organisiert, mussten fast alle geplanten Termine abgesagt werden (siehe Seite 70).

Die **Therapeutenfortbildung „Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM)“** wurde – als letzte Veranstaltung vor dem Corona-bedingten Shutdown - zum zehnten Mal erfolgreich und mit viel sehr positiver Resonanz durchgeführt (siehe Seite 58). Die nächste Fortbildungsveranstaltung für das Jahr 2021 wurde ab Herbst 2020, mit weiterhin bestehender Planungsunsicherheit, vorbereitet. Größere Veranstaltungen werden durch postalischen Flyerversand über die Heidelberger GfBK-Zentrale beworben.

Regelmäßige **Mailingaktionen** informieren über Veranstaltungen der GfBK-Beratungsstellen (siehe Seite 59ff), wobei auch hier im Berichtsjahr leider Vieles ausfallen musste.

Die GfBK Heidelberg war wie in den Vorjahren mit einem Stand bei der Medizinischen Woche in Baden-Baden angemeldet, aber auch diese Veranstaltung konnte nicht stattfinden (siehe Seite 66).

Die **vielfältige Vortragstätigkeit** von Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, und den beratenden Ärzt\*innen ergänzen das Engagement der Heidelberger GfBK-Zentrale. Hier gab es im Berichtsjahr vermehrt Beteiligungen an **online-Veranstaltungen** (siehe Seiten 68f).

## 5.2 Organisation und Verwaltung

Neben ihrer Informations- und Beratungstätigkeit erledigen die Mitarbeiterinnen der GfBK-Zentrale die vielfältigen Verwaltungsarbeiten der Gesellschaft. So wurde z. B. eine notwendige **Satzungsänderung** vorbereitet, die der Mitgliederversammlung 2020 zur Abstimmung vorgelegt wurde. Die geänderte Satzung mit den erforderlichen Anlagen wurde dem Vereinsregister Mannheim vorgelegt. Jährlich wird der Antrag zur **Rezertifizierung der GfBK-Homepage** (siehe Seite 28f) gestellt und die Selbstverpflichtungserklärung der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** auf der Homepage aktualisiert (siehe Seite 27).

Mit dem benutzten **Datenbanksystems DORG** werden von der GfBK Heidelberg Informations- und Beratungsanfragen, Versandaktionen, die Mitglieder- und Spendenverwaltung, die Finanzbuchhaltung, statistische Auswertungen, die Bereitstellung der Daten für die Therapeutenliste der GfBK-Homepage sowie Veranstaltungsanmeldungen bearbeitet. Kontinuierliche Optimierungen und dazu notwendige Absprachen mit dem Software-Anbieter sind mitunter zeit- und kostenintensiv.

Die **Lohnbuchhaltung** wird in der GfBK-Zentrale durchgeführt und erfolgt mit DATEV. Die Bearbeitung von **Härtefonds**-Anträgen (siehe Seite 64) sowie die überregionale **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** erfolgt ebenfalls über die GfBK in Heidelberg (siehe Seite 66ff und 76ff).

Für **datenschutzrechtliche Fragestellungen** ist die 2018 bestimmte Datenschutzbeauftragte der GfBK, Frau Andrea Hartmann, zuständig. Notwendige Maßnahmen wurden auch im Berichtsjahr weiter umgesetzt. Bzgl. Urheber-rechten von GfBK-Artikeln, Nutzung auf der Homepage sowie Nutzung des Markennamens biokrebs erhält die GfBK Unterstützung durch einen Fachanwalt für **Medienrecht**, der die GfBK auch hinsichtlich der Regularien von Sozialen Medien berät.

### 5.3 Spendenmanagement

Mit der Zusendung von Informationsschriften und Veranstaltungsprogrammflyern sowie nach ärztlicher Beratung bitten wir um eine Spende für unsere Arbeit. Im Berichtsjahr wurden die jeweiligen Anschreiben mit professioneller Unterstützung überarbeitet und aktualisiert. Die GfBK-Homepage weist auf die verschiedenen Spendenmöglichkeiten hin. Wir halten Kontakt mit den Spendern durch Dankeschreiben und Spendenbescheinigungen. Eine Mitarbeiterin der GfBK-Zentrale (Anke Zeitz) kümmert sich darüber hinaus um weitere Spendengenerierung. Wertvolle Impulse erhält sie dafür auf Fortbildungen zum Thema Fundraising im Gesundheitswesen bzw. für gemeinnützige Vereine.

#### Weihnachtsbrief

Jeweils im November erfolgt eine Spendenbriefaktion an einen großen Empfängerkreis (ca. 17.000 Personen in 2020). Diese Briefe gehen an Mitglieder, Förderer, Freunde und weitere Personen, die mit uns in den letzten beiden Jahren Kontakt hatten. Dazu wird jährlich ein besonderes Briefpapier und ein Gedichtflyer gestaltet. Im Anschreiben informieren wir über Aktuelles und bitten um eine Spende für unsere Arbeit.

Die GfBK ist sehr dankbar für die vielen Spendengelder, die sie daraufhin in der Weihnachtszeit erhält.

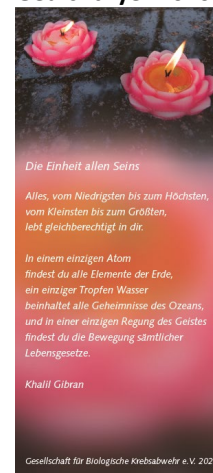
#### Briefpapier



© 2019 Biologische Krebsabwehr e.V. Heidelberg



#### Gedichtflyer 2020



#### Maßnahmen zur Spendengenerierung

- Großspender/Kleinspender-Betreuung**  
 Großspender erhalten zusammen mit der Spendenbescheinigung ein Dankeschreiben und ab einer Spende über € 200 als kleines Dankeschön einen Benefizartikel.  
 Kleinspender erhalten ab einer Spende von € 30 bis € 200 ein Dankeschreiben auf Wunsch eine Spendenbescheinigung.  
 Ende 2020 wurden alle Dankeschreiben inhaltlich überarbeitet.
- Nachfassen der Nichtspender nach erfolgter Beratung**  
 Alle vier bis sechs Wochen werden Datensätze selektiert, bei denen nach einer erfolgten telefonischen ärztlichen Beratung bislang keine Spende verbucht werden konnte. In einem Anschreiben weisen wir darauf hin, dass wir unabhängig arbeiten und auf Spenden und Mitgliedschaften angewiesen sind, und bitten um finanzielle Unterstützung.
- Spendenflyer**  
 Der Spendenflyer „Ganzheitliche Beratung bei Krebs - Unterstützen Sie die Arbeit der GfBK“ mit allen Spenden- und Unterstützungsmöglichkeiten zu Gunsten der GfBK wird z. B. nach einer telefonischen Beratung zugeschickt, am Ende einer persönlichen Beratung mitgegeben oder bei Veranstaltungen ausgelegt.



• **Faltspendenbox**

Die Faltspendenbox wird seit 2016 für verschiedenste Zwecke bei der GfBK eingesetzt, z. B. in den Beratungsstellen, bei Veranstaltungen oder Messen. Auch 2020 wurde die Box einige Male angefordert für Spendenaktionen oder zum Aufstellen in Apotheken, Praxen und Geschäften.

• **Online-Einkäufe**

Amazon hat seit 2017 das Programm „Amazon Smile“ aufgesetzt und spendet an registrierte Organisationen einen geringen Prozentsatz von 0,5 % bei Online-Einkäufen. Seit Herbst 2017 ist hier auch die GfBK registriert. Bislang wurde diese Möglichkeit von einigen Spendern genutzt, 2020 trafen hierüber Spenden in Höhe von € 370 ein.

Die Idee hinter den Online-Einkäufen ist, dass die Shops, über die man einkauft, einen gewissen Prozentsatz an eine Organisation der Wahl spenden, für den Käufer ganz ohne Zusatzkosten. Diese Form der indirekten Spendenmöglichkeit ist eine gute Sache für alle Beteiligten, wird aber noch wenig genutzt.

• **Bußgeldmanagement**

Bußgelder aus Strafverfahren sind abhängig vom Engagement einzelner Strafrichter, inwieweit diese unsere Organisation kennen oder unterstützen möchten. Für 2020 konnten Bußgelder in Höhe von € 700 erwirkt werden.

Weitere Standorte: Heidelberg und Wiesbaden: Jährliches Anschreiben der Richter, bislang erfolgte aber keine Bußgeldzuweisung

• **Spendenbereich im Internet**

Der Spendenbereich auf der GfBK-Homepage wurde 2020 mit professioneller Unterstützung überarbeitet und angepasst. Es finden sich dort folgende Seiten:

- Spendenmöglichkeiten: Übersichtsseite mit allen Spendenmöglichkeiten
- Spendenformular: wurde überarbeitet mit Unterteilung in regelmäßige/einmalige Spenden und voreingestellten Beträgen. Folgende Spenden sind möglich: Onlinespende per Überweisung, Bankeinzug oder Paypal
- Spenden statt Geschenke: für Spendenaktionen wie Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum oder Firmenfeier. Ablauf einer Spendenaktion mit allen wichtigen Informationen.
- Kondolenzspenden: Ablauf einer Trauerspendenaktion mit allen wichtigen Informationen
- Bußgeldspenden: Seite für Richter/Staatsanwälte mit allen wichtigen Informationen zur GfBK und einer Bußgeldzuweisung
- Online-Einkäufe: Spenden generieren für die GfBK durch normale Online-Einkäufe im Internet. Vor allem wird Amazon Smile genutzt.
- Erbschaften: Wichtige Informationen zu Testament, Erbschaft/Vermächtnis und Ansprechpartner
- Faltspendenbox  
Hinweis auf die Faltspendenbox und Einsatzmöglichkeiten

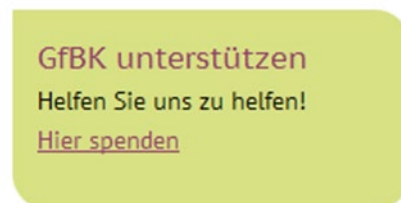
**Faltspendenbox**



**Spendenflyer**



**Spendenbutton Homepage**



## 6 Regionale GfBK-Beratungsstellen

Neben der Zentralen Beratungsstelle in Heidelberg gibt es fünf regionale GfBK-Beratungsstellen in Deutschland. Krebsbetroffene finden so auch in Berlin, Hamburg, München, Stuttgart und Wiesbaden Unterstützung. Im Berichtsjahr wurden Vorbesprechungen für eine evtl. weitere Beratungsstelle im Bereich Nordrhein geführt. Bedingt durch die Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie musste eine mögliche Eröffnung allerdings zunächst auf das Folgejahr verschoben werden.

Mit großem Engagement setzen sich die GfBK-Beraterinnen hauptamtlich, in Teilzeit oder ehrenamtlich für die Zielsetzungen der GfBK ein und unterstützen Krebspatient\*innen mit fachlichem Know-how, Empathie und Wertschätzung auf ihrem persönlichen Weg im Umgang mit der Erkrankung. Sie sind die Ansprechpartnerinnen für Ratsuchende bei Fragen zu naturheilkundlichen Krebstherapien und organisieren neben dieser Beratungs- und Informationsarbeit vielfältige Veranstaltungen. Außerdem sind sie für die Verwaltung der Beratungsstellen zuständig. In Berlin und Hamburg werden auch individuelle Ernährungs- und psychoonkologische Beratungen angeboten. Ärztliche Beratungen finden in allen Beratungsstellen, ausgenommen GfBK-Hamburg, statt. Mit Vorträgen, Kursen und Info-Ständen bei Gesundheitsmessen oder anderen Veranstaltungen informieren die Beratungsstellen-Mitarbeiterinnen deutschlandweit Patient\*innen, Angehörige sowie ganzheitlich orientierte Therapeut\*innen und pflegen Kontakte zu Selbsthilfegruppen und anderen Organisationen vor Ort.

### 6.1 GfBK-Beratungsstelle Berlin

**Leitung: Dipl.-Oecotroph. Kerstin Flöttmann, Mitarbeiterinnen: Angela Costantini, Birgit Knappe, Dipl.-Psych. Irmhild Harbach-Dietz; ärztliche Beratung: Renate Christensen**

Seit November 2013 leitet Kerstin Flöttmann die GfBK-Beratungsstelle in Berlin, zuvor unterstützte sie die GfBK bereits seit Oktober 2012 als ehrenamtliche Mitarbeiterin. Als Ernährungstherapeutin und psychoonkologische Beraterin bietet Frau Flöttmann neben der allgemeinen GfBK-Beratung auch individuelle Ernährungs- und psychoonkologische Beratungen an (telefonisch oder persönlich). Angela Costantini unterstützt die GfBK-Berlin seit Mai 2014. Bei ihr können als relativ neues Angebot der Beratungsstelle sog. Auflagen erlernt werden, z. B. Leberwickel. Birgit Knappe kam im Juni 2016 zum Berliner Team dazu. Sie ergänzt die Arbeit der Beratungsstelle durch künstlerische Angebote und ist ebenfalls psychoonkologische Beraterin. Irmhild Harbach-Dietz arbeitet seit 2004 für die GfBK, früher als Leiterin der Beratungsstelle, inzwischen unterstützt sie das Team ehrenamtlich. Renate Christensen ist seit Juli 2000 für die GfBK in Berlin tätig, vor Irmhild Harbach-Dietz auch als Leiterin. Sie führt dort die ärztlichen Beratungen (persönlich, telefonisch) durch und organisiert den Austausch mit Ärzt\*innen/Therapeut\*innen, die komplementärmedizinisch arbeiten. Renate Christensen ist außerdem Vorstandsmitglied der GfBK (siehe Seite 9).

Über die GfBK-Berlin hat sich eine Selbsthilfegruppe für krebsbetroffene Therapeutinnen (Kretha) gebildet. Neben den verschiedenen Beratungsangeboten organisiert die Berliner GfBK eine Vielzahl von Veranstaltungen (Vorträge, Kurse, Workshops), die in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle stattfinden. Durch die Einschränkungen und Veranstaltungsabsagen im Rahmen der Corona-Pandemie im Berichtsjahr ergänzen nun auch online-Veranstaltungen das Programm. Tages- oder Halbtagesveranstaltungen werden in größeren Abständen durchgeführt. Die schon für das Berichtsjahr geplante größere Veranstaltung musste allerdings auch kurzfristig abgesagt werden. Im Laufe der langjährigen Arbeit der GfBK in Berlin haben sich viele wertvolle Kontakte ergeben. Eine enge Zusammenarbeit gibt es z. B. mit den Berliner Bezirksamtern, die, wie auch die GfBK Berlin selbst, in der Psychosozialen Projektgruppe vertreten sind. Kooperationen bestehen z. B. mit der Klinik bzw. Akademie Havelhöhe, einer schulmedizinischen Einrichtung mit anthroposophischem Schwerpunkt, und dem Immanuel-Krankenhaus, das als naturheilkundliches Haus zur Charité Berlin gehört. Seit 2019 ist die GfBK-Berlin Mitglied des Vereins „Singende Krankenhäuser/Gesundheitseinrichtungen“ (siehe Seite 72).

Die GfBK-Beratungsstelle Berlin hatte sich aus dem 3. Arbeitskreis der GfBK (nach Hamburg und Wiesbaden) entwickelt, der im Anschluss an einen Vortrag von Prof. Dr. med. Albert Landsberger über

biologische Heilweisen bei Krebs in Berlin 1987 entstanden war. Liselotte Leipe leitete ihn 12 Jahre lang. Die Beratungsstelle befand sich früher in der Münsterschen Straße und von 2007 bis April 2014 in der Kurfürstenstraße 131. Im Mai 2014 erfolgte der Umzug in die heutige Adresse in der Fritz-Reuter-Str. 7. Das 30-jährige Jubiläum der GfBK-Beratungsstelle Berlin wurde 2016 gefeiert.

## **6.2 GfBK-Beratungsstelle Hamburg**

**Leitung: Jutta Trautmann und Angela Keller**

Im Frühjahr 2006, mit dem Umzug der Hamburger Beratungsstelle in die Waitzstr. 31, traten Jutta Trautmann und Angela Keller die Nachfolge von Gisela Beyersdorff an. Die GfBK-Beraterinnen unterstützen Betroffene darin, aus der Vielzahl an Informationen und Meinungen eine Auslese zu treffen, die den individuellen Bedürfnissen entspricht. Seit 2006 besteht eine Kooperation mit dem Projekt „ÜberLebensKunst“ der Hamburger Volkshochschule (siehe Seite 70), worüber neben eigenen Informationsveranstaltungen zu naturheilkundlichen Themen auch Vorträge und Kurse über gesunde Ernährung, Gesundheitstraining, Visualisieren, Qigong und Entspannungsverfahren organisiert werden. Außerdem bieten die Mitarbeiterinnen der GfBK-Hamburg Termine für individuelle Ernährungs- und psychoonkologische Beratungen an. Es hat sich eine psychoonkologische Jahresgruppe gegründet, außerdem gibt es eine Gruppe zur gesundheitsfördernden Ernährung. 2020 – im Jahr der Corona-Pandemie – wurden nun auch online-Veranstaltungsangebote in das Programm aufgenommen, nachdem viele Präsenzveranstaltungen abgesagt werden mussten.

Im Laufe der vielen Jahre der Beratungsarbeit in Hamburg sind fruchtbare Kontakte zu anderen Organisationen vor Ort entstanden. Eine gute Zusammenarbeit besteht seit Jahren z. B. mit dem Brustkrebzentrum der Helios Mariahilf Klinik in Hamburg (siehe Seite 71).

Der Medizinjournalist und Autor Dietrich Beyersdorff (1922 bis 2002) und seine Ehefrau Gisela (1925-2019) gehörten 1982 zu den Gründungsmitgliedern der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. Sie leisteten Pionierarbeit, indem sie ein öffentliches Bewusstsein über biologische Heilverfahren schufen und Patient\*innen mit all ihren Möglichkeiten in den Mittelpunkt stellten. Die Beratungsstelle in Hamburg führte zu Beginn den Namen „Arbeitskreis Nord“. Ratsuchende erhielten auch damals schon Aufklärung und Informationen über biologische Therapiemöglichkeiten bei Krebs und schätzten die empathischen, zugewandten Gespräche. „10 Jahre GfBK-Hamburg in der Waitzstraße“ feierten Jutta Trautmann und Angela Keller mit einer besonderen Veranstaltung im Jahr 2016.

## **6.3 GfBK-Beratungsstelle München**

**Mitarbeiterinnen: Elisabeth Dietmair, Susanne Grasegger, Andrea Döring;**

**ärztliche Beratung: Dr. med. Martin Baur**

Elisabeth Dietmair gehört seit September 2011 zum Münchener GfBK-Team. Seit August 2019 wird sie von Susanne Grasegger und Andrea Döring unterstützt. Seit Juni 2012 führt die ärztliche Beratung Dr. med. Martin Baur durch.

Neben der Informations- und Beratungsarbeit und der Organisation der ärztlichen Beratungsgespräche fließt viel Engagement in die zahlreichen Veranstaltungen (Vorträge, Workshops, Seminare) und den für gewöhnlich im Frühjahr stattfindenden, 2020 jedoch Corona-Pandemie-bedingt ausgefallenen, Patient\*innen-Informationstag (siehe Seite 57). Trotz des großen Angebotes im Raum München werden die GfBK-Veranstaltungen immer gut besucht. Die regelmäßig angebotenen Kurse „Jin Shin Jyutsu“ mit Elisabeth Dietmair und „Visualisieren“ mit Andrea Döring sowie die „Meditativen Kreistänze“ mit Susanne Betzold sind sehr beliebt. Im Berichtsjahr wurden, auch aufgrund des Ausfalls von Präsenzveranstaltungen im Rahmen der Corona-Pandemie, zusätzlich online-Angebote mit in das Veranstaltungsprogramm aufgenommen. So können auch zukünftig noch mehr interessierte Personen erreicht werden.

Seit Dezember 2011 befindet sich die GfBK-München in der Schmied-Kochel-Straße 21. Die GfBK-Beratungsstelle München wurde 1988 gegründet. Den Grundstein legte Joachim Engel, der sie zunächst auch leitete. 1989 übernahm Brigitte Wiedemann die Verantwortung. Ab Dezember 2001 war Susanne Betzold Leiterin der GfBK-München, als GfBK-Mitarbeiterin war sie bereits seit April 1997 tätig. Ende Mai 2019 war sie aus Altersgründen ausgeschieden. Vor Dr. med. Martin Baur hatte Dr.



med. Nicole Weis die ärztliche Beratung übergangsweise übernommen. Davor war Dr. med. Gabi Pfeffer zehn Jahre lang die ärztliche Beraterin der GfBK München.

Vielfältige Kontakte zu Therapeut\*innen, Kliniken und Selbsthilfegruppen sind in der langen Zeit des Bestehens der GfBK-München geknüpft worden. Dieses Netzwerk in Form eines Arbeitskreises der Psychosozialen Beratungsstellen München besteht noch heute. Eine langjährige, gute Kooperation gibt es mit dem Krankenhaus für Naturheilweisen in München-Harlaching bei der Organisation und Durchführung des jährlichen Patient\*innen-Infotages (siehe oben).

## **6.4 GfBK-Beratungsstelle Stuttgart**

### **ärztliche Beratung: Dr. med. Nicole Weis**

Die Gründung der GfBK-Beratungsstelle Stuttgart hatte Dr. med. Nicole Weis im März 2002 initiiert. Dabei war sie durch einen Erkrankungsfall in der eigenen Familie persönlich motiviert gewesen. Ein besonderes Anliegen ist es ihr, Betroffenen individuelle Hilfestellungen im Sinne einer unabhängigen Zweitmeinung zu geben. Außerdem engagiert sie sich für die Dokumentation von günstigen Erkrankungsverläufen Krebsbetroffener, um anderen Patient\*innen Mut zu machen. Da sie selber zwei Kinder hat, liegt ihr die Betreuung von erkrankten Müttern mit Kindern sehr am Herzen. Besonders intensiv beschäftigt sie die Fragestellung, inwieweit Brustkrebskrankungen auch durch weniger belastende Therapien geheilt werden können. Dr. Weis unterstützt neben ihrer Arbeit in Stuttgart die ärztliche Beratung in der Zentralen GfBK-Beratungsstelle in Heidelberg und aktualisiert und erstellt Informationsschriften für die GfBK. Seit September 2017 bietet sie auch eine naturheilkundliche Sprechstunde am Katharinen-Hospital in Stuttgart (im Rahmen des Cancer Centers Stuttgart) an. Sie möchte dort mit ihrer Beratungstätigkeit nicht nur informieren, sondern ein individuelles Therapiekonzept, bei dem naturheilkundliche und onkologische Therapien zusammenpassen, gemeinsam mit betroffenen Patient\*innen entwickeln. Außerdem ist sie seit 2004 Redakteurin der Deutschen Zeitschrift für Onkologie, die als ärztliche Fachzeitschrift im Thieme Verlag erscheint. Dr. Weis ist außerdem GfBK-Vorstandsmitglied (siehe Seite 8).

## **6.5 GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden**

### **Leitung: Maritta Sallinger-Nolte, Mitarbeiterin: Margit Best**

#### **ärztliche Beratung: Dr. med. Heinz Mastall**

Seit 01.08.2015 leitet Maritta Sallinger-Nolte die GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden. Im Januar 2016 kam Margit Best als Unterstützung dazu. Seit Gründung der Beratungsstelle wird die ärztliche Beratung ehrenamtlich von Dr. med. Heinz Mastall, Vizepräsident der GfBK (siehe Seite 8), durchgeführt. Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms der Beratungsstelle halten ca. einmal monatlich verschiedene Referent\*innen Vorträge oder Workshops. Im Rathaus Wiesbaden findet die Veranstaltungsreihe „Integrative Onkologie“ unter der Leitung von Dr. Mastall statt. In größeren Abständen wird das Wiesbadener Patienten-Arzt-Forum von Dr. Mastall und den GfBK-Mitarbeiterinnen organisiert. Auch auf Messen und Gesundheitsausstellungen sind die GfBK-Beraterinnen aus Wiesbaden mit Informationsständen vertreten. Dr. Mastall referiert darüber hinaus bei externen Vortragsveranstaltungen oder bei Selbsthilfegruppen im Wiesbadener Umkreis. Er ist außerdem Referent bei der GfBK-Fachfortbildung IBKM und bei den GfBK-Kongressen.

Die GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden wurde 1983 gegründet. Bis 2004 übernahm Melitta Ernst die Leitung in der Luisenstraße in Wiesbaden. Von 2006 bis Ende 2013 unterstützte Ursula Mallmann die Arbeit in Wiesbaden. Ingrid Heun war von 2004 bis 2005 in der Beratungsstelle tätig. Gerda Breustedt begann, zunächst ehrenamtlich, im Herbst 2004 ihre Tätigkeit in der Wiesbadener Beratungsstelle und übernahm von 2005 bis Mitte 2015 deren Leitung. Seit Frühjahr 2014 befindet sich die Beratungsstelle in der Bahnhofstraße 39, zuvor befand sie sich in der Bahnhofstraße 26.

## 6.6 Aktivitäten und Engagement der regionalen GfBK-Beratungsstellen

Die Anzahl der telefonischen und persönlichen Beratungen in den Beratungsstellen für das Berichtsjahr wird ab Seite 51 dargestellt.

### GfBK-Beratungsstelle Berlin:

<b>Veranstaltungen</b>  GfBK-Vorträge/Kurse/Workshops/Seminare in der Beratungsstelle od. einem angemieteten Raum	eigene Vorträge:	2
	Vorträge externe Referenten:	6, davon 4 online
	eigene Kurse/Workshops/Seminare:	2 x Gesundheitstraining (je 10 Termine)
	Kurse/Workshops/Seminare externe Referenten:	2 x QiGong (je 8 Termine) 2 x Heilabend, davon 1 x online 4 x Singen im Park
	eigene Tages- oder größere Veranstaltung	Geplante Tagesveranstaltung: Leben und über da Leben hinaus – ausgefallen!
	fortlaufende Angebote:	- Singen 2x wöchentlich (bis März) - Online-Singen, 1 x pro Woche, seit März
Vorträge/Kurse/Workshops/Sonstiges bei anderen Organisationen	Corona-bedingt leider alle geplanten Veranstaltungen ausgefallen	
Informationsstände bei Messen oder externen Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krebskongress/Krebsaktionstag</li> </ul>	
<b>Kontakte mit regionalen Institutionen</b>	Krankenhäuser:	2
	Arztpraxen:	3
	Selbsthilfegruppen:	2
	Fachgesellschaften/ Verbände	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ärztesgesellschaft für Naturheilkunde Berlin-Brandenburg</li> <li>• LAGO Brandenburg</li> <li>• Tumorzentrum Berlin</li> <li>• FFGZ Femin. Frauen-Gesundheitszentrum Berlin</li> </ul>
	Beratungseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cape-Stiftung</li> <li>• Krebsberatung Berlin</li> <li>• Berliner Bezirksamter</li> <li>• Brandenburg. Krebsgesellschaft</li> <li>• OnkoRat Berlin</li> </ul>
	Apotheken	-
<b>regionale Medienkontakte</b>	Kiez-Zeitung Schöneberg/Wilmersdorf	
<b>Sonstiges</b>	Projektgruppe der Psychoonkologen	1 Termin
	Psychosoziale Projektgruppe	4 Termine
	Arbeitskreis Krebs/ Bezirksamt Spandau	1 Termin
	Teilnahme an Kongressen, Tagungen, Veranstaltungen anderer Organisationen	Deutscher Krebskongress Berlin
	Fortbildungen	GfBK-Mitarbeiter*innen-Fortbildung Oktober 2020 (online) Rhythmische Einreibungen (A. Costantini)
	(Team-)Supervision	8 Termine
	Teamsitzungen	9 Termine

**GfBK-Beratungsstelle Hamburg:**

<b>Veranstaltungen</b>  GfBK-Vorträge/Kurse/ Workshops/Seminare in der Beratungsstelle od. einem angemieteten Raum	eigene Vorträge:	2
	Vorträge externer Referenten:	2
	Psychoonkolog. Jahresgruppe	monatlich, 8 Treffen in 2020 mit 9 festen Teilnehmer*innen; Corona-bedingt Ausfall der Gruppentreffen im März/April 2020
	Gruppe Gesundheitsfördernde Ernährung	4 Treffen, 5-7 feste Teilnehmer*innen
	eigene Kurse/Workshops/ Seminare:	in Kooperation mit dem Projekt „ÜberLebensKunst“ der Hamburger Volkshochschule regelmäßig stattfindende Kurse: Visualisieren, Ernährung, Stress- reduktion, Qigong
Vorträge bei anderen Organisationen	Geplante Vorträge konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.	
Informationsstände bei Messen oder externen Veranstaltungen	Geplante Infostände waren aufgrund der Corona-Pandemie durch Absage der Veranstaltungen nicht möglich.	
<b>Kontakte mit regionalen Institutionen</b>  (in 2020 telefonische und online- Kontakte)	Krankenhäuser:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HELIOS Mariahilf Klinik, Hamburg Harburg, Brustkrebszentrum</li> </ul>
	Arztpraxen:	4
	Apotheken/Sanitätshäuser, Bücherhallen:	4
	Selbsthilfegruppen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KISS- Kontakt- u. Informationsstelle für SHGs in Hamburg</li> <li>• Petra Diekneite: Leitung aller Krebs- SHGs in Hamburg</li> </ul>
	Arbeitskreis Zukunft der KrebsnachSORGE in Hamburg  2 Videokonferenzen, Kontakte mit den Teilnehmenden:	Fr. Sommerfeld, FSH - Gruppe „Mitten im Leben“; Fr. Göbel, Aplastische Anämie & PNH e.V.; Hr. Bräun, Dt. ILCO e.V.; Fr. Kiehl, Haut- krebs-Netzwerk Deutschland e.V., Fr. Lake- mann, FSH Krebs e.V.; Fr. Püschl, Sozialbehörde Amt f. Gesundheit, Hr. Dr. Kofahl u. Fr. Ziegler, Institut f. medizin. Soziologie UKE; Fr. Koivisto, Beratungsstelle Charon; Fr. Raasch, Stiftung Phoenikks e.V., Fr. Holz, Hamburger Krebsge- sellschaft e.V., Fr. Diekneite, KISS Hamburg
	Beratungseinrichtungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Parität. Wohlfahrtsverband Hamburg e. V.</li> <li>• Diakon. Werk, Freiwilligen- koordination Hamburg</li> <li>• AWO, Psychoonkolog. Dienst</li> </ul>
	VHS:	VHS-Projekt „ÜberLebensKunst“ – Leben mit Krankheit – Leben mit Krebs; Fachbesprechungen per Zoom-Konferenz regionale VHS-Zentren: Mitte, West, Ost, Harburg
<b>regionale Medienkontakte</b>	Kontaktpflege	zu verschiedenen Medien
<b>Sonstiges</b>	Fortbildungen	2 online-Fortbildungen „Zoom-Technik“ (Angela Keller) „Online-Kurse mit edudip gestalten“ (Jutta Trautmann) GfBK-Mitarbeiter*innen-Fortbildung Oktober 2020

**GfBK-Beratungsstelle München:**

<b>Veranstaltungen</b>  GfBK-Vorträge/Kurse/ Workshops/Seminare in der Beratungsstelle od. einem angemieteten Raum	eigene Vorträge:	1
	Vorträge externe Referenten:	1 online-Vortrag
	eigene Kurse/Workshops/ Seminare:	s. u. bei fortlaufenden Angeboten
	Kurse/Workshops/Seminare externe Referenten:	-
	eigene Tages- oder größere Veranstaltung:	geplanter Patienteninformati- onstag „Der Krebserkrankung ganzheitlich begegnen“ – Coronapandemie-bedingt ausgefallen
	fortlaufende Angebote:	Meditative Kreistänze: 3x Präsenzveranst. Jin Shin Jyutsu/Strömen: 5x Präsenz-, 1x online-Veranstaltung Visualisieren: 6x Präsenzveranstaltung Coronabedingt in 2020 weniger Angebote möglich
Vorträge/Kurse/Workshops/ Sonstiges bei anderen Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Food-Cure-Film mit Podiumsdiskussion mit Dr. Irmey</li> </ul>	
Informationsstände bei Messen oder externen Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Food-Cure-Film, Infostand</li> </ul>	
<b>Kontakte mit regionalen Institutionen</b>	Krankenhäuser	1
	Arztpraxen	-
	Selbsthilfegruppen	-
	Fachgesellschaften/ Verbände	-
	Beratungseinrichtungen	6
	VHS	-
	Apotheken	1
	Sonstiges	-
<b>regionale Medienkontakte</b>	Die Kunst zu leben Mako-Vertriebs-GmbH Augsburg muenchenservice.de Der Spatz Pressestelle KfN München	
<b>Sonstiges</b>	Fortbildungen	Fachfortbildung IBKM der GfBK GfBK-Mitarbeiter*innen-Fortbildung Oktober 2020 (online)
	Teilnahme an Kongressen, Tagungen, Veranstaltungen anderer Organisationen	-
	Teamsitzungen	1 x Team München 1 x online regionale BS

**GfBK-Beratungsstelle Stuttgart:**

<b>Veranstaltungen</b> Vorträge/Kurse/Workshops/ Sonstiges bei anderen Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag FoBi Pflegepersonal Katharinenhospital, 18.02.20</li> <li>• Besuch von Vortragsveranstaltungen im Klinikum Leonberg</li> </ul>	
<b>Kontakte mit regionalen Institutionen</b>	Praxis-/Klinikkontakte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klinikum Stuttgart</li> <li>• Klinikum Böblingen</li> <li>• Klinikum Leonberg</li> <li>• Kompetenznetz Integrative Medizin BW</li> <li>• Filderklinik Dr. Thomas Breitzkreuz</li> <li>• Klinik Öschelbronn</li> </ul>
	SHGs:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FSH Weil der Stadt</li> </ul>
	Beratungseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krebsberatungsstelle Stuttgart</li> </ul>
<b>regionale Medienkontakte</b>	Leonberger Kreiszeitung	
<b>Sonstiges</b>	Naturheilkundliche Sprechstunde/Beratungen: Katharinen-Hospital Stuttgart, Dr. Weis ist Referentin bei der GfBK-Therapeutenfortbildung IBKM und bei größeren GfBK-Veranstaltungen, z. B. beim GfBK-Patient*innentag in Heidelberg 2020	

**GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden:**

<b>Veranstaltungen</b> GfBK-Vorträge/Kurse/ Workshops/Seminare in der Beratungsstelle od. einem angemieteten Raum	Vorträge	3 Abendvorträge
	externe Referenten:	
	eigene Kurse/Workshops/ Seminare:	--
	Kurse/Workshops/Seminare externe Referenten:	--
	eigene Tages- oder größere Veranstaltung:	Corona-Pandemie-bedingt leider keine Veranstaltungen in 2020 möglich
	fortlaufende Angebote:	-
Vorträge/Kurse/Workshops/ Sonstiges bei anderen Organisationen	--	
Informationsstände bei Messen oder externen Veranstaltungen	--Corona-bedingt leider keine Veranstaltungen 2020	
<b>Kontakte mit regionalen Institutionen</b>	Selbsthilfegruppen	SHG Wiesbaden-Ost SHG Mainz
	Arztpraxen	4
	Fachgesellschaften/ Verbände	Psychosoziale Krebsberatungsbera- tungsstelle Wiesbaden
	Beratungseinrichtungen	Frauengesundheitszentrum Sirona ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativ- Versorgung
<b>regionale Medienkontakte</b>	Alle Zeitungen im Rhein-Main-Gebiet	
<b>Sonstiges</b>	Fortbildungen	GfBK-Mitarbeiter*innen-Fortbildung Oktober 2020

## 7 Patient\*innen-Nachmittag in Heidelberg

Anlässlich der Mitgliederversammlung der GfBK am 14. Oktober 2020 gab es zwei Vorträge und eine Expert\*innen-Fragerunde. Ursprünglich war eine Tagesveranstaltung im April geplant – diese musste Corona-bedingt ausfallen. Im Herbst, kurz bevor es zu erneuten Einschränkungen kam, war unter Einhaltung der Hygienebestimmungen diese Veranstaltung im wunderschönen Saal des Frauenbades im Alten Hallenbad Heidelberg möglich geworden. Die Abstandsregelungen begrenzten die maximale Teilnehmendenzahl auf 50. Letztlich waren weniger Personen anwesend – neue Corona-Hotspots legten den Verzicht auf Anreise aus solchen Gebieten nahe. Die Veranstaltung war kostenfrei. Die Teilnehmenden bedachten uns aber mit großzügigen Spenden am Ende der Veranstaltung.

Die beiden Vorträge gaben Krebspatient\*innen und Angehörigen gesundheitsfördernde Impulse für den Umgang mit der Erkrankung und für einen gesunden Lebensstil. Den Anfang machte Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, mit einer kleinen Meditation und seinem Vortrag „Stimmig dem Leben und der Krankheit begegnen“. „Für den Gesundheitsprozess ist wichtig, dass Menschen Verantwortung für sich und ihre Behandlung übernehmen und gut für sich sorgen“, sagte Dr. Irmey. Was kann ich selbst für mich tun? Was stärkt mich? Was ist stimmig für mich? „Die Haltung zur Krankheit und zum Leben ist ein wichtiger Wirkfaktor“, so Dr. Irmey weiter.

Für „Die Notwendigkeit einer neuen Gesundheitskultur anstelle einer neuen Medizin“ setzte sich Prof. Dr. med. Jörg Spitz, Präsident der GfBK, in seinem Vortrag ein. Er führte dabei aus, dass Menschen ihre natürliche Umwelt mit Schadstoffen verschmutzt haben und die veränderte Lebensumwelt und ein drastisch veränderter Lebensstil Zivilisationskrankheiten wie Krebs fördern. Eine neue Gesundheitskultur biete die Chance, den „Natur-Defizit-Effekt“ auszugleichen. Dazu brauche es eine gezielte, gesamtgesellschaftliche Prävention mit den vier Säulen „gesunde Ernährung, Bewegung, Sonnenlicht und guter mentaler Verfassung“, so Prof. Spitz.

Für die offene Fragerunde konnten die Teilnehmenden ihre Fragen vorab notieren, die dann von Prof. Dr. med. Jörg Spitz, Dr. med. György Irmey, Dr. med. Nicole Weis und Renate Christensen vom GfBK-Vorstand beantwortet wurden.

Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet. Interessierte finden die Beiträge in der Mediathek der GfBK-Homepage: [www.biokrebs.de/mediathek/videos/videos-patienten-nachmittag-oktober-2020](http://www.biokrebs.de/mediathek/videos/videos-patienten-nachmittag-oktober-2020).





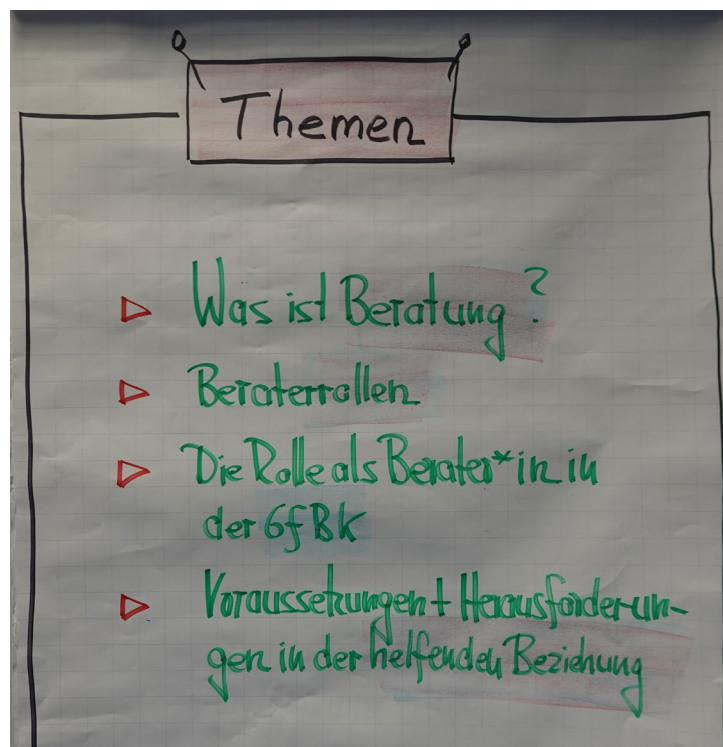
## 8 Mitarbeiter\*innen-Fortbildung

Alle GfBK-Mitarbeiter\*innen treffen sich regelmäßig zu einer gemeinsamen Fortbildung. Schon zweimal wurde – ebenfalls Corona-bedingt – der Termin für das Treffen im Berichtsjahr verschoben. Die Fortbildung konnte letztlich am 15. und 16. Oktober 2020 realisiert werden. Allerdings mussten die Kolleginnen aus Berlin und München ihre Teilnahme kurzfristig absagen, da ihre Wohnbezirke als neue Corona-Hotspots geführt wurden und eine Beherbergung in Baden-Württemberg damit nicht mehr möglich war.

So reisten wir mit kleiner Gruppe in das Seminarhaus der Manfred-Sauer-Stiftung nach Lobbach in der Nähe von Heidelberg und verbrachten dort eineinhalb bereichernde Tage – alles unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln. Per Zoom-Konferenz konnten dann zumindest teilweise die Kolleginnen, die nicht vor Ort waren, an der Fortbildung teilnehmen.

Jutta Trautmann von unserer Hamburger Beratungsstelle gestaltete den ersten Vormittag mit dem Thema „Die Rolle als Berater\*in in der GfBK in einer helfenden Beziehung und Kontaktgestaltung“. Mit Vortrag und Übungen ließ sie uns teilhaben an ihrem großen Erfahrungsschatz aus ihrer Coachingarbeit und gab wertvolle Überlegungen und Impulse für die Beratungsarbeit in der GfBK. Es war eine sehr professionelle, authentische und für unsere Arbeit sehr gewinnbringende Präsentation.

Im weiteren Verlauf der Fortbildung beleuchteten wir z. B. unsere Öffentlichkeitsarbeit und überlegten, wie die GfBK weiter bekannt gemacht werden könnte. Es wurden die Möglichkeiten vermehrter online-Veranstaltungen diskutiert, die wir im Rahmen der Corona-Pandemie und den eingeschränkten Präsenz-Veranstaltungen und auch unabhängig davon zukünftig anbieten möchten. Die Kolleginnen aus Berlin berichteten hier über ihre ersten Erfahrungen. Außerdem wurden bestimmte Fachthemen, wie z. B. Fragen zur Antihormonellen Therapie, zum Umgang mit Angst oder zu Therapieentscheidungsprozessen, besprochen.



## 9 Selbstverpflichtungserklärung ITZ

Die GfBK ist Unterzeichner der Selbstverpflichtungserklärung der „**Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)**“.

Transparency International Deutschland e. V. führt auf seiner Homepage Folgendes aus: „*Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft dennoch sagen, welche Ziele die Organisation genau anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. .... Auf Initiative von Transparency Deutschland e. V. haben zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur.*“

(siehe unter: <https://www.transparency.de/mitmachen/initiative-transparente-zivilgesellschaft>)



Die vom GfBK-Vorstand seit 2016 in diesem Rahmen abgegebene Selbstverpflichtungserklärung erfüllt die Anforderungen der ITZ. Die GfBK leistet damit „einen Beitrag zur Stärkung einer Kultur der Transparenz im gemeinnützigen Sektor“ und wurde in die Unterzeichnerliste aufgenommen. Das Logo der ITZ darf auf der GfBK-Homepage platziert werden. Gemäß den Anforderungen der ITZ werden zehn grundlegende Transparenzpunkte auf der Homepage veröffentlicht, die jährlich auf Basis des Jahresberichtes aktualisiert werden. Dies beinhaltet die Satzung, die Namen der Entscheidungsträger sowie die Angaben zur Mittelherkunft und -verwendung sowie zur Personalstruktur.


Wir bedanken uns an dieser Stelle bei all unseren Unterstützer\*innen und Spender\*innen und versichern Ihnen einen sorgsamen Umgang mit den uns anvertrauten Geldern. (Informationen zum Spendenmanagement: Seite 16f, zur Mittelherkunft und -verwendung: Seite 81ff.)



## 10 Homepage www.biokrebs.de

Die Internetseite www.biokrebs.de der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. dient einer Vielzahl von Ratsuchenden als wertvolle Informationsquelle. Das Schwerpunktthema auf der Startseite wird monatlich aktualisiert. Alle GfBK-Informationsblätter und -Broschüren sind in der aktuellen Version im Menüpunkt Infomaterial zum Download hinterlegt. Alle Beiträge werden kontinuierlich von unserem Homepage-Team überarbeitet. Viermal jährlich stellen wir neue Patient\* innenberichte ein. Hier schreiben ehemals Betroffene über ihren individuellen Umgang mit der Krebserkrankung. Diese Berichte machen anderen Patient\*innen Mut für ihren eigenen Weg und geben Hoffnung. Das erfahren wir aus vielen Rückmeldungen, die wir auch auf der Website veröffentlichen. Der Veranstaltungskalender informiert über die zahlreichen und vielfältigen Veranstaltungstermine der GfBK. In Kongressjahren stehen alle aktuelle Informationen zum GfBK-Kongress auf der separaten Seite www.biokrebs-kongress.de. In der Zeit zwischen den Kongressen finden die Besucher hier ausführliche Informationen über die Kongressreferent\*innen, sowie Rückblicke und Videos von den Kongressen in den Jahren 2017 und 2019.

Im Berichtsjahr wurden viele Video- und Audiobeiträge auf der Homepage hinterlegt, z. B. aus Interviews bei Kongressen, von Vorträgen des Patient\*innen-Nachmittags in Heidelberg oder Veranstaltungen der regionalen GfBK-Beratungsstellen. Seit Anfang Dezember 2020 gibt es eine Mediathek auf www.biokrebs.de. Hier werden alle Video-Interviews und Vortragsfilme dargestellt. Auch die Audio-Dateien mit Hörbeispielen aus den GfBK-Benefiz-CDs stehen zum Download bereit. Darüber hinaus wurden die Ausgaben der Jahrgänge 2016 bis 2019 unserer Mitgliederzeitschrift *momentum* kostenfrei zum Download hinterlegt.



The screenshot shows the homepage of the German Society for Biological Cancer Prevention (GfBK). At the top, there is a navigation bar with links for 'Veranstaltungen', 'Newsletter', 'Presse', 'Aktuell', 'Ärztinformationen', and 'Über uns'. Below this is the GfBK logo and name, along with a tagline 'menschlich · ganzheitlich · unabhängig'. A profile picture of Dr. med. G. Irmsy is shown with a bio: 'Dr. med. G. Irmsy über die Aufgaben und den Weg der GfBK e.V.'. To the right, contact information for 'Individuelle Beratung' is provided: 'Tel.: 06221 138020', 'Mo - Do: 9:00 - 16:00 Uhr', and 'Fr: 9:00 - 15:00 Uhr'. A secondary navigation bar includes 'Home', 'Beratung', 'Therapie', 'Krebsarten', 'Infomaterial', 'Mediathek', 'Patientenberichte', and 'Spenden'. The main content area features a large image of a forest at sunrise with the headline 'Die Immunkräfte stärken'. Below this, there are three columns of content: 'Krisenmanagement' with a globe icon and links for 'Gesundheitsfördernde Links' and 'Was tun gegen Angst und Panik'; 'Ganzheitliche Beratung' with a photo of two women talking and links for 'Telefonberatung' and 'Ärztliche Beratung'; and 'Patientenberichte' with a photo of a woman and her dog, and links for '„Ganz schön auf den Hund gekommen“' and '„Lebensrucksack“'. A 'Lesen Sie mehr...' link is also present.

### 10.1 Homepage-Zertifizierung

Die Internetseite der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr (GfBK) e.V. wurde im März 2011 erstmals von der renommierten Stiftung Gesundheit intensiv geprüft, mit großem Lob bewertet und mit dem Gütesiegel „Geprüfte Homepage“ zertifiziert. Dieses Gütesiegel gilt jeweils für ein Jahr. Danach wird die Website auf Antrag einer erneuten Prüfung unterzogen. Die Stiftung Gesundheit (www.stiftung-gesundheit.de) ist unabhängig von Regierung, Parteien, Industrie, Verbänden und weltanschaulichen Gruppierungen. Ihre Aufgabe ist es, Transparenz im Gesundheitswesen zu schaffen

und praktische Orientierungshilfe zu bieten. Eine Zertifizierung bestätigt, dass die Website qualifiziert über gesundheitsrelevante Themen und Zusammenhänge informiert, wobei die Prüfung nicht einer möglichen medizinischen Wirksamkeit der angebotenen Therapien gilt.

Im Juni 2020 hat die GfBK-Homepage erneut das Zertifizierungsverfahren erfolgreich durchlaufen und erhielt für ein weiteres Jahr das Siegel „Geprüfte Homepage“. Geprüft wird dabei hinsichtlich der rechtlichen und publizistischen Güte, der Nutzerfreundlichkeit und der Suchmaschinenoptimierung. Die Gutachter waren sich nach wie vor einig über die allgemeine Güte und den Umfang der Informationen auf biokrebs.de.



## 10.2 Homepage-Statistik

Die Homepage-Statistik (siehe ausführlich unten) zeigt für das Berichtsjahr deutlich niedrigere Zugriffszahlen als 2019, was vermutlich mehrere Gründe hat:

- Bereits Mitte 2019 gab es ein Google Update und eine damit verbundene Änderung der Algorithmen. Viele naturheilkundliche Seiten rutschten dadurch bei Google-Suchen weit nach hinten. Diese Algorithmus-Änderung hat laut Google das Ziel, die Qualität der Suchergebnisse zu erhöhen. Der neue Algorithmus bewertet nun überwiegend schulmedizinisch konforme Ergebnisse hoch. Naturheilkundliche Seiten werden dagegen abgewertet, und Zugriffsraten auf solche Seiten sanken seither weltweit.
- Ende 2019 wurde für die GfBK-Homepage das Cookie Consent-Tool aus datenschutzrechtlichen Gründen aktiviert. Dadurch werden jetzt nur noch Daten über Google Analytics erfasst von Seitenbesuchern, die dem explizit zustimmen. Dies erklärt evtl. zum Teil den abgefallenen Anteil an Suchmaschinen-Zugriffen auf jetzt 15 % (2019: 78 %).

Für die Analyse der Homepagenutzung wurden daher auch die Zahlen aus den Webmastertools angeschaut, worüber alle Google Klicks, unabhängig von Cookies, auf die Webseiten über die Google Suche erfasst werden. Dort sind über die Google-Suche **400.007 Klicks auf biokrebs.de-Seiten** (inklusive Unterseiten) aufgezeichnet. Während bei Google Analytics die Gesamtzahl aller Klicks auf die Seiten über Suche, direkten Zugriff, Verweise etc. mit **644.937** angegeben wird. Gemäß Google-Analytics-Auswertung gab es im Berichtsjahr durchschnittlich 725 Seitenaufrufe pro Tag. (Vergleich 2019: Gesamtzahl aller Seitenaufrufe 1.331.765; durchschnittlich 3.649 Seitenaufrufe pro Tag; insgesamt 457.672 unterschiedliche Seitenbesucher).

### **www.biokrebs.de – Auswertungszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020**

<b>Gesamtzahl aller Seitenaufrufe</b>	644.937
<b>Gesamtzahl der Sitzungen</b>	292.127
<b>Unterschiedliche Seitenbesucher insgesamt</b>	217.182
<b>Seitenaufrufe pro Tag</b>	725
<b>Höchste Besucherzahl</b>	27.03.: 1483
<b>Geringste Besucherzahl</b>	01.01.: 363
<b>Durchschnittliche Verweildauer [min]</b>	02:23
<b>Anzahl der Seiten pro Besuch</b>	2,21
<b>Herkunftsland</b>	DE: 86,18%, AU: 7,36%, CH: 3,52%, IT: 0,38%
<b>Webmaster Tools (unabhängig von Cookies):</b>	
<b>Klicks auf Biokrebs Seiten über Suche</b>	407.002

Die durchschnittliche Verweildauer betrug 2 Minuten und 23 Sekunden (Vergleich 2019: 2 Minuten und 22 Sekunden). Durchschnittlich schauten sich die Besucher dabei 2,21 Seiten (2019: 2,07) unserer Homepage an. Wie in den Vorjahren stammten die meisten Besucher mit ca. 86 % aus Deutschland, gefolgt von Österreich und der Schweiz.

Über direkten Zugriff besuchten uns im Berichtsjahr gemäß der jetzigen Auswertung nun ca. 83 % der User (2019: 17 %), über Suchmaschinen 15,31 % (2019: 78,53 %). Bei der benutzten Technik stand der Zugriff vom Mobilphone mit jetzt 62,55 % wieder an erster Stelle (2019: 54,92 %).

#### Zugriffsarten

<b>Suchmaschinen</b>	15,31% (Anmerkung: laut Webmastertools, die von den Cookie-Tools nicht unterbunden werden gab es 407.002 Klicks über die Google Suche)
<b>direkt</b>	83,25%
<b>Verweise</b>	1,04%
<b>Social Media</b>	0,220%

#### Technik

<b>Mobil</b>	64,55%
<b>Desktop</b>	27,63%
<b>Tablet</b>	7,82%

Über die Google-Suche wurden für das Berichtsjahr folgende Hauptsuchbegriffe ermittelt:

Hauptsuchbegriffe in der Google Suche	Klicks
biokrebs	6956
biologische krebsabwehr	3932
biologische krebsabwehr heidelberg	2828
mms	2563
gesellschaft für biologische krebsabwehr	2532
palliative chemotherapie	2532
blasenkrebs erfahrungsberichte	2032
colostrum krebserregend	1889
biokrebs heidelberg	1823
tamoxifen	1325

Der **am häufigsten besuchte Bereich** bei biokrebs.de war 2020 erneut Therapien mit insgesamt jetzt 43,56 % (Therapien plus Rubrik Patienten fragen), gefolgt von Patientenberichte mit 11,22 % und Infomaterial mit 11,09 % (Vergleich 2019 der meist besuchten Bereiche: Therapien 50,14 %; Startseite 10,17 %; Patientenberichte 9,73 %).

Die **Einzelseiten-Analyse** von biokrebs.de zeigt auch für das Berichtsjahr nach der Startseite mit jetzt 55.689 Seitenaufrufen Patientenberichte an zweiter Stelle mit 32.591 Seitenaufrufen, an dritter Stelle folgt im Berichtsjahr Therapien mit 18.711 Aufrufen (Vergleich Seitenaufrufe 2019: Startseite 113.358, Patientenberichte 65.833). Die Seite zu Methadon, die 2018 an erster Stelle (144.188 Aufrufe) und 2019 an dritter Stelle (37.388 Aufrufe) der TOP-20-Einzelseiten stand, rutschte im Berichtsjahr mit 6.599 Aufrufen auf Platz 14 ab.

**Am häufigsten besuchte Bereiche auf  
www.biokrebs.de  
(aus den Top 250 Seiten ermittelt)**

Patienten fragen (gehört zu Therapie)	156.776	25,86%
Therapien (ohne Patienten fragen)	107.324	17,70%
Patientenberichte	68.033	11,22%
Infomaterial	67.259	11,09%
Startseite	55.870	9,22%
Krebsarten	37.205	6,14%
Beratungsangebot	36.945	6,09%
Über uns	21.159	3,49%
Schwerpunktthema	13.220	2,18%
Veranstaltungen	10.246	1,69%
Ärztinformationen	7.398	1,22%
Presse	6.595	1,09%
Forschung/Studien	4.381	0,72%
Aktuell	3.878	0,64%
Newsletter	3.062	0,51%
Spenden	3.188	0,53%
Mediathek	1.713	0,28%
Impressum	1.547	0,26%
Datenschutz	414	0,07%

**TOP-20-Einzelseiten von www.biokrebs.de**

Startseite	55.689
Patientenberichte	32.591
Therapien	18.711
Infomaterial (Übersicht)	18.623
Krebsarten	16.009
Therapeutensuche - Umkreissuche	12.779
Beratung - Beratungsangebot	10.756
Patienten fragen: Palliative Chemotherapie – eher Schaden als Nutzen?	8.957
Krebsarten - Brustkrebs	8.720
Patienten fragen: Tamoxifen und Nebenwirkungen	8.666
Schwerpunktthema März 2020: Achtsam und selbstwirksam mit der aktuellen Situation umgehen	8.053
Therapeutensuche - Übersicht	7.709
Therapien - Diagnosekrebs - Chemotherapie	6.939
Therapien – Weitere Therapieansätze - Methadon	6.599
Klinikliste	6.567
Beratung - Ärztliche Beratung	6.377
Therapien – Stoffwechsel u. Ernährung	6.289
Über uns	5.765
Therapien - Immunsystem	5.067
Patientenberichte: Käthe Golücke, Mein alternativer Weg	4.812
Therapien - Diagnose Krebs	4.520

Die GfBK-Infoschriften stehen auf www.biokrebs.de zum Download bereit. Die oben beschriebenen, deutlich zurückgegangenen Zugriffszahlen für die GfBK-Homepage machen sich auch in der Statistik der pdf-Downloads bemerkbar. Insgesamt wurden für die GfBK-Broschüren im Berichtsjahr ca. 9.500 Downloads gezählt, dabei mit 3.328 Mal am häufigsten für die Broschüre zu Brustkrebs (Vergleich 2019: Downloads insgesamt knapp 19.500; Broschüre Brustkrebs 7.379). Weiterhin gab es in 2020 für insgesamt 36.306 GfBK-Infos und 5.273 GfBK-Kurzinfos Downloads (Vergleich 2019: ca. 73.500 GfBK-Infos und ca. 13.500 Kurz-Infos). Die häufigsten Downloads sind unten aufgeführt.

<b>Downloads GfBK-Broschüren insgesamt: 9.463</b>	<b>Downloads GfBK-Infos insgesamt 36.306</b>	<b>Downloads GfBK-Kurzinfos insgesamt: 5.273</b>
Brustkrebs 3.328	am häufigsten downgeloaded: Antihormonelle Therapie: 2.092	am häufigsten downgeloaded: Ernährung bei Brustkrebs: 1077
Ernährung 2.283	Vitamin D: 1.764	Ernährung bei Prostatakrebs: 879
Nebenwirkungen 1.950	Ausleitung und Entgiftung: 1.746	Artemisia: 766
Seel. Gleichgewicht 837	Chemo-Entscheidungshilfe: 1.565	Jod bei Brustkrebs: 603
Wege z. Gesundheit 533	Darmregulation: 1.502	
Beckenboden 305	Vitamine: 1.417	
komplement. Broschüre 227	Prostatakrebs: 1.416	
	Misteltherapie: 1.315	
	Enzyme: 1.267	
	Selen: 1.254	

## 11 GfBK-Newsletter

Der Newsletter ist ein kostenfreier Service der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. Er informiert über Aktuelles aus dem Bereich ganzheitlicher Therapieansätze. Die GfBK-Newsletter aus 2020 findet sich hier: <https://www.biokrebs.de/news/newsletter-2020-2021>. Auch ein Newsletter-Archiv mit den früheren Ausgaben gibt es unter <https://www.biokrebs.de/news>. Neuanmeldungen und Empfehlungen sowie auch E-Mail-Adressänderungen und Abmeldungen sind über ein Formular auf der Homepage benutzerfreundlich möglich.

2020 wurden 12 Newsletter versandt. Themen waren: Lesenswerte Artikel aus unserer Mitgliederzeitschrift *momentum*, Bitten um Spenden, Hinweise auf neue Schwerpunktthemen auf unserer Homepage [biokrebs.de](http://biokrebs.de), die GfBK-Infos, Veranstaltungstermine der GfBK-Beratungsstellen, Veranstaltungen und online-Kongresse andere Anbieter, Patient\*innenberichte auf [biokrebs.de](http://biokrebs.de), Video-Interviews auf [biokrebs.de](http://biokrebs.de), Infos zum Corona-Virus und Covid-19, Hinweise auf Infos in anderen Medien. Die Anzahl der Newsletter-Abonnenten betrug 15.990 im Dezember 2020.

### Folgende zustimmende Rückmeldungen zu unseren Newslettern haben uns 2020 erreicht:

*„Sehr geehrter Herr Dr. Irmey, liebes Team der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr und des Newsletters, heute möchte ich einmal die Gelegenheit wahrnehmen und Ihnen für die herausragende, gesellschaftlich und individuell unterstützende und ermutigende Arbeit zu danken. Und besonders in diesem Jahr haben mich Ihre Inspirationen und Stellungnahmen zur sog. Corona-Krise immer wieder ermutigt und bestätigt. Ich danke Ihnen für Ihr mutiges Engagement und wünsche uns allen eine wahrhafte Verwandlung der Angst ...“*

*„Lieber Herr Dr. Irmey, ich möchte Ihnen herzlich danken für Ihre Recherchen und Ihre publizistische Arbeit. Die Artikel sind wie immer sehr interessant. Obwohl ich seit 8 Jahren geheilt bin vom Krebs, schaue ich mir meistens an, was es Neues gibt zum Thema. Ich hatte damals drei der vier schulmedizinischen Behandlungen ausgeschlagen und bin nach wie vor sehr froh darüber.“*

*„Danke, das ist eine prima Idee, diesen Newsletter zur Verfügung zu stellen - ich habe ihn gründlich gelesen inklusive der Links und habe auch im Archiv gestöbert. Weiter so! Denn der Newsletter (und "Impulse") tragen zu einer guten Stimmung bei - ein wesentlicher Aspekt, der zur Heilung und zum Schutz vor Neuerkrankungen beiträgt. Herzliche Grüße“*

*„Danke für so viel interessante Informationen! Herzliche Grüße“*

*„Einen schönen guten Tag aus Portugal, mit Interesse lese ich immer Ihre News. Da ich selber vor etwa drei Jahren ein Melanom hatte, sind sie mir immer sehr wertvoll.“*

### Beispiel (Auszug): Newsletter 11/2020 (Dezember):



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der GfBK,

in diesen Tagen haben wir auf unserer Internetseite für Sie eine [Mediathek](#) eröffnet. Unsere Video-Interviews und Vortragsfilme werden hier gut sichtbar dargestellt. Auch die Audio-Dateien – Hörbeispiele unserer Benefiz-CDs – haben wir hier zum Download eingestellt. GANZ NEU und für zwei Monate kostenfrei zum Download sind die Ausgaben der Jahrgänge 2016 bis 2019 unserer viel gefragten und wertvollen Mitgliederzeitschrift [momentum-gesund leben bei Krebs](#) von 2016 bis 2019 hinterlegt. Danach sind die PDFs der Gesamtausgaben nur noch über einen passwortgeschützten Bereich erreichbar, den unsere [Mitglieder](#) dann exklusiv zur Verfügung gestellt bekommen.

Nutzen Sie unser kostenfreies Angebot, wir freuen uns sehr, dass wir in der Lage sind, Ihnen unsere Schätze anzubieten. Für das kommende Jahre planen wir in der Mediathek auch eine Reihe von Beiträgen über einen eigenen Podcast-Kanal.

**GfBK München: Online-Gespräch zu Homöopathie bei Krebserkrankungen am 21. Dezember 2020 um 18.30 Uhr**

Die Homöopathie stellt wie kaum eine andere Heilmethode die Einheit von Körper, Seele und Geist in den Mittelpunkt. Heilung bedeutet dabei, das Wesen des Menschen in seiner Ganzheit und Individualität zu erfassen – dem ganz eigenen „inneren Lied“ eines jeden von uns mit wacher Aufmerksamkeit zu begegnen. In der Behandlung von Krebserkrankungen stellt die Homöopathie durch die passende Mittelwahl eine wertvolle Unterstützung dar, um die eigenen Selbstheilungskräfte zu aktivieren, Nebenwirkungen zu lindern und den inneren Weg der Gesundung und Entwicklung zu begleiten. Susanne Grasegger von unserer GfBK-Beratungsstelle München wird mit Anne Schadde, Mitgründerin des Homöopathie-Forums München Gauting und Mitgründerin des European and International Council for Classical Homeopathy im Gespräch sein.

Bitte melden Sie sich per Mail über die Beratungsstelle München an: [gfbk-muenchen@biokrebs.de](mailto:gfbk-muenchen@biokrebs.de). Sie erhalten daraufhin spätestens Montag, den 21. Dezember 2020 die Zugangsdaten für den Online-Vortrag. Der Vortrag beginnt am 21.12.2020 um 18.30 Uhr und ist kostenfrei. Als Ausgleich freuen wir uns, wenn Sie die GfBK und damit unsere unabhängige Arbeit durch Ihre Spende unterstützen – dafür danken wir Ihnen von Herzen! GfBK München, IBAN DE08 7002 0270 3730 0757 30, oder [über PayPal](#).



## 12 Rückmeldungen zu unserer Arbeit

### Infomaterial/Allgemein/Benefizprodukte

*„Sehr geehrtes Team von der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr, danke für das sehr umfangreiche und gut verständliche Informationsmaterial. Das ist ein Schatz. Wir haben auch gleich was überwiesen ....“*

*„Sehr geehrter Herr Dr. Irmey, sehr geehrte Damen und Herren, für Ihren Brief vom .... und für die Übersendung Ihres äußerst interessanten Hörbuchs „Mit dem Herzen heilen“ danke ich Ihnen. Ich freue mich darüber sehr und danke Ihnen auch für Ihre Aufmerksamkeit der Erinnerung an meine 25-jährige Mitgliedschaft. Ihre Veröffentlichungen und Ihr umfangreiches, hilfreiches Informationsmaterial lese ich nach wie vor mit großem Interesse. Danke. Ich wünsche Ihnen weiterhin gutes Gelingen Ihrer für die Allgemeinheit sehr wichtigen Aufgaben der GfBK.“*

*„Sehr geehrter Herr Dr. Irmey, Ihnen und allen Mitarbeitern der GfBK danke ich sehr für das Schreiben und die CD zum 25-jährigen Jubiläum meiner Mitgliedschaft! Dies möchte ich zum Anlass nehmen, um Ihnen meinen ganz besonderen Dank auszusprechen. Der GfBK danke ich für 25 geschenkte Jahre, die ich durch Ihre Beratung und Begleitung nach meiner zweiten Krebserkrankung in Gesundheit und Freude erleben durfte. Ihre Informationen – kompetent, ganzheitlich, aufbauend und verständlich – haben nicht nur mir wertvolle Lebensjahre geschenkt .... Ihre engagierte und segensreiche Arbeit möchte ich gerne weiterhin unterstützen. Meine Erfahrungen gebe ich immer wieder an Betroffene weiter und hoffe auf ein Umdenken bei allen Verantwortlichen der Schulmedizin. Dankbare Grüße ...“*

*„Sehr geehrte Damen und Herren, vielen herzlichen Dank für alle umfangreichen Informationen über Ihre Webseite als auch die persönliche Beratung durch Dr. Baur aus München. Diese Unterstützung gibt mir viel Kraft und Zuversicht ....“*

*„Sehr geehrter Herr Dr György Irmey, liebes Team der GfBK, während meiner Krebsbehandlung, unter der ich zeitweise sehr gelitten habe, suchte ich fortlaufend Menschen, Gespräche, Ideen und Erfahrungen, um diesen negativen Energien etwas entgegenzusetzen. Auf diesem Wege erreichte ich Ihre großartige Institution, die ich als wiederkehrenden Schatz der Hoffnung und immer als Bereicherung erlebt habe.....“*

*„Ihr Verein war für meine Frau und mich eine wichtige hilfreiche Unterstützung ... Sie haben eine gute Philosophie mit wirkungsvoller Umsetzung! Ich bin dafür sehr dankbar....“*

*„Liebe Frau Grasegger, liebes Biokrebs Team, zuallererst möchte mich für Ihre HERVORRAGENDE Arbeit und Beratung herzlichst bedanken! Ich hatte Sie .... angeschrieben und mich telefonisch beraten lassen...“*

*„Sehr geehrte Damen und Herren, vorgestern habe ich eine Anfrage per E-Mail an Sie gesendet. Gestern wurde ich bereits für eine Terminvereinbarung zurückgerufen und heute fand meine telefonische Beratung statt. Schneller geht nicht - vielen herzlichen Dank! Meine Beratung fand durch Frau Flöttmann statt. Das Telefonat war fachlich fundiert und vor allem menschlich so „nah“, verständlich, sehr angenehm und hat mir weiter geholfen - herzlichen Dank auch dafür. Sie waren so schnell - dann möchte ich es auch sein. Daher habe ich meine Spende bereits angewiesen.“*

*„... ich bin nun Mitglied der biologischen Krebsabwehr und finde die Arbeit, die Sie leisten, absolut toll! Sie haben mir so eine große Entscheidungshilfe gegeben. Die telefonische Beratung war dermaßen kompetent und persönlich, das kann ich von keiner ärztlichen Behandlung bisher behaupten, obwohl ich direkt vor Ort und nicht nur telefonisch anwesend war. Einfach toll! Vielen Dank! ....“*

*„Sehr geehrte Damen und Herren, ... Ihre umfangreichen und informativen Unterlagen, die wir gestern erhalten haben, sind ... eine wertvolle Hilfe und werden uns in der nächsten Zeit ständig begleiten. Haben Sie vielen, vielen Dank dafür. Wir möchten Sie als Förderer etwas unterstützen und werden eine Spende auf ihr Konto überweisen. Machen Sie bitte weiter so, damit noch vielen Krebskranken in diesen schwierigen Situationen ein Leitfaden an die Hand gegeben werden kann...“*

*„Liebes Team von GfBK, gleich zuerst schon herzlichen Dank für Ihr Engagement! Schon beim ersten Telefonkontakt habe ich eben so viele herzliche Impulse bekommen, Signale des Mitgefühls und konkrete Gedanken zur persönlichen Erbauung...“*

*„Liebe Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr, liebe Ärztinnen und Ärzte, liebe Mitarbeiter\*innen der Beratungsstellen, vorgestern erhielt ich von Ihnen die CD "Carpe Diem", über die ich mich sehr gefreut habe und die meine Sammlung Ihrer CDs und immerwährender Kalender ergänzt. ... Ihre Arbeit ist sehr wichtig und wertvoll! Bitte machen Sie weiter so.“*

*„Nach der Diagnose stieß ich bei meinen Recherchen im Internet sehr bald auf die GfBK. Ihre Informationen und ein telefonisches Beratungsgespräch halfen mir, die mir vorgeschlagenen Therapien für mich anzunehmen und auch einigermaßen durchzustehen. ... Auch heute freue ich mich immer, wenn wieder ein neues Heft "Momentum" im Briefkasten liegt, es gibt immer wieder neue Impulse."Momentum" teile ich mit Freundinnen und Bekannten, die ebenfalls betroffen sind und immer wieder kann ich die GfBK nur weiterempfehlen. ...“*

*„...Für Ihre persönliche Beratung und hilfreiche Informationen möchte ich mich herzlich bedanken. Weiterhin erfolgreiche Arbeit, die für mich als Krebspatient eine wichtige Quelle des Trostes und Zuversicht ist...“  
„Sehr geehrte Damen und Herren, ich danke Ihnen für die ..... ausgetauschten Therapieinformation. Sie waren in Kontakten allein schon wertvoll und wir haben uns bei Ihnen aufgehoben gefühlt wie kaum wo anders...“*

### **Ärztliche Beratung**

*„Liebe Frau Dr. Weis, vielen Dank für die Zeit, die Sie sich nun schon wiederholt für mich nehmen. Ich fühlte mich jedes Mal danach sympathisch und kompetent aufgehoben.“*

*„Liebe Frau Dr. Weis, nochmals herzlichen Dank für Ihre Beratung! Ich bin nun wirklich beruhigt und weiß, was ich zu tun habe. Und das tut richtig gut, die Unsicherheit los zu sein und positiv in die neue Therapie zu gehen!“  
„... ich hatte gestern mein Gespräch mit Dr. Kohnle gehabt. Bitte sagen Sie ihr Danke von mir für das nette und ausführliche Gespräch.“*

*„Sehr geehrte Frau Dr. Kohnle, nach langer Zeit melde ich mich mal wieder. Meiner Frau geht es sehr gut!!! Dass dies so ist, haben wir in großem Maße Ihnen zu verdanken und dafür sind wir Ihnen sehr dankbar!.....“*

*„Liebe Frau Dr. Kohnle, vielen herzlichen Dank für unser so schönes Gespräch heute und Ihr Bestärken, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Es tut sehr gut, wenn sich jemand Zeit für einen nimmt. Danke für eure wunderbare und unterstützende Arbeit!“*

*„Hallo liebe Dr. Kohnle, vielen herzlichen Dank für Ihre Zeit gestern, alles war sehr hilfreich!“*

*„Liebe Frau Dr. Kohnle, ich haeb an Sie gedacht und dass sich so froh bin, dass es Sie und die GfBK gibt. Ich wünsche Ihnen gemütliche Wintertage, stille Stunden und viele helle Momente.....“*

*„Liebe Frau Dr. Kohnle, im Juli hatte ich ein Gespräch mit Ihnen. Sie waren das Beste, was mir in meiner Hilflosigkeit bezüglich der Medikamente Tamoxifen zu Aromatasehemmer passiert ist. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihre verständnisvolle Aufnahme und das folgende ausführliche Gespräch ....“*

*„Sehr geehrte Frau Dr. Kohnle, ... Sie haben sehr ausführlich und geduldig meine Fragen beantwortet. Dafür danke ich Ihnen sehr. Ihre Beratungsstelle konnte ich schon mehrfach weiter empfehlen ...“*

*„Liebe Frau Dr. Kohnle, nochmals herzlichen Dank möchte ich Ihnen sagen für Ihre gute und mitfühlende Beratung, die hilfreichen Tipps und die Zeit, die Sie sich für mich genommen haben ...“*

*„...und natürlich Frau Doktor Kohnle, die sich mit so viel Einfühlungsvermögen meiner angenommen und mir so viele Fragen beantwortet hat und mich so umfassend beraten konnte, möchte ich auf diesem Wege nochmals von ganzem Herzen danken!!!“*

*„Liebe Frau Dr. Kohnle, ... und so möchte ich Ihnen auch in diesem Jahr von ganzem Herzen dafür danken, dass Sie mir mit Rat zur Seite gestanden sind und ich hoffe, dass ich mich auch weiterhin an Sie wenden darf...“*

*„Auch Ihnen, liebe Frau Dr. Kohnle, noch einen ganz herzlichen Dank für das Beratungsgespräch. Es hat mir so viel bei meinen Entscheidungen geholfen...“*

*„Sehr geehrte Frau Dr. de Boes, sehr herzlich möchte ich Ihnen danken für das informative Gespräch ... und für die vielen Informationen, die ich danach per Post bekam. Sie sind sehr wertvoll und ich lese sie immer wieder durch ....“*

*„Sehr geehrte Frau Dr. de Boes, nochmals vielen Dank für die Zeit und die intensiven Gespräche, welche ich ..... mit Ihnen hatte. Ich finde es sehr wichtig, dass es die Biologische Krebsabwehr als Beratung gibt und man auch eine Unterstützung bekommt. Ich habe hohen Respekt für Ihre Arbeit und Fürsorge. „Gut“ dass es Sie gibt ....“*

*„... Frau Dr. Petra Barron hatte mich hervorragend beraten und seither bin ich Mitglied und fördere von Herzen gern die Arbeit der GfBK ...“*

*„Sehr geehrter Herr Dr. Jäckle, ... Danken möchten wir Ihnen für Ihren tollen Einsatz im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr in Heidelberg. Sie haben bei den einfühlsamen Telefonaten .... immer wieder Mut gemacht ... Zum Schluss noch eine Bitte: Machen Sie, solange es geht, ... weiter. Diese ist so wichtig und so notwendig. Sowohl für diejenigen, die bereits mit der Diagnose Krebs leben müssen, als auch für diejenigen, die zukünftig mit der Diagnose Krebs konfrontiert werden...“*

*„Nochmals vielen Dank an Dr. Etspüler, der mir vor Weihnachten sehr wertvolle Informationen zum Thema Misteltherapie in meinem speziellen Fall gegeben hat...“*

### **Newsletter (siehe auch Seite 32)**

*„Vielen Dank für die klugen besonnenen Beiträge ...“*

*„Lieber Dr. Irmey, herzlichen Dank für diese wunderbare Email mit den vielen praktikablen Tipps für das Immunsystem. Die Liste werde ich für meine Patienten ausdrucken ....“*

*„Grüß Gott Herr Dr. Irmey, ich bin ganz und gar Ihrer Meinung und dankbar, dass Sie die gerechte Verteilung der Nahrungsmittel anmahnen ....“*

*„Liebe Kollegen von der GfBK, danke für Ihren in jeder Beziehung stimmigen Rundbrief. ... Ansonsten möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihren stetigen, liebevollen, hochkompetenten Einsatz bedanken...“*

## **Online-Veranstaltungen**

### **Online-Kongress Gesundheit in deiner Hand:**

*„Wow, ich glaube, das ist wirklich der beste Kongress, den ich je gesehen habe ...“*

*„Einen großartigen Mix habt ihr da für uns zusammengestellt, so viel verschiedene Blickwinkel, um unsere Gesundheit in eigenen Händen zu halten. Ganz herzlichen Dank!“*

*„Rückmeldung zu Dr. Irmey: „Herzlichen Dank für das interessante Interview. Sehr gut, eine sensible Herangehensweise kennengelernt zu haben, die den Mut zu bedachten Entscheidungen stärkt.“*

### **IBKM – Grundlagenkurs HD März 2020**

*„Gerne möchte ich mich nochmals für die „schöne“ Fortbildung bei ihnen und ihrem Team bedanken!*

*Nicht nur die fachlichen Inhalte, sondern auch die menschlichen Begegnungen haben mich bestätigt ...“*

*„Ich wollte noch eine Rückmeldung zum Grundkurs im März geben, der erfreulicher Weise noch stattfinden konnte. Vor 2 Jahren habe ich ihn schon einmal besucht und habe nun wieder ... viel dazu gelernt. Vielen Dank für das unglaubliche Wissen, dass Sie uns zur Verfügung stellen, auch in den Newslettern und der Zeitschrift momentum sind immer so interessante Artikel, die ein Segen für die Patienten sind. Vielen Dank für Ihre engagierte Arbeit; insbesondere in den aktuellen Zeiten ... Behalten Sie die Kraft und den Mut, so weiterzuarbeiten...“*

*„Danke für alle anderen wichtigen Informationen dieses Wochenendes!“*

*„sehr professionelle Präsentation“*

*„sehr kompetent. Finde es toll, dass so viele Aspekte der Heilung betrachtet werden“*

*„sehr gut“*

*„sehr spannend und hilfreich“*

*„Diese Fortbildung war in jeder Hinsicht v. a. auch durch Dr. Irmey eine Bereicherung und hat den Blick über den Tellerrand erweitert. Vielen Dank dafür!“*

*„gut, Erwartungen erfüllt“*

*„ausgezeichnet, komme gerne auch nach Greiz“*

*„Ich habe einen sehr guten Eindruck und freue mich auf die Folgeseminare der Ausbildung“*

*„dass es so viele Impulse gibt, die ich mitnehmen kann.“*

*„Ich empfehle die GfBK bisher jedem an Krebs erkrankten Menschen. Die Veranstaltung hat mich darin noch einmal bestärkt“*

### **zur i. R. der IBKM zusätzlichen Frage „Welchen Eindruck haben Sie nach dieser Veranstaltung von der GfBK?“**

*„kompetente, fachliche Informationen, wenn ich Fragen habe, dann bin ich sicher, hier eine gute Antwort zu erhalten“*

*„hohe fachliche Kompetenz, insbesondere den ganzheitlichen Aspekt/Integrativen Aspekt betreffend, spannende Themen werden gut und überzeugt vermittelt.“*

*„von unsagbarem Nutzen für Ärzte und Patienten“*

*„gute und wichtige Organisation, um die Naturheilkunde weiter voranzubringen“*

*„Ich kann nur Gutes weitergeben! Schön, dass es sie gibt!“*

*„guter Eindruck“*

*„super“*

*„seriös, kompetent“*

*„Bekanntheitsgrad sollte gefördert werden“*



## 13 Information

Zielsetzung der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK) ist die unabhängige Information und Beratung von Patient\*innen, Angehörigen, Therapeut\*innen und Interessierten über Möglichkeiten ganzheitlicher Therapien bei Krebs. Die GfBK unterstützt Ratsuchende dabei durch umfangreiches Informationsmaterial (s. u.), allgemeine und ärztliche Beratungen (siehe Seite 46ff) sowie durch vielfältige Veranstaltungen (Patienteninformationstage, Vorträge, Kurse, Seminare, Kongresse, siehe Seite 57ff). Darüber hinaus dienen die Mitgliederzeitschrift *momentum* und das Mitteilungsblatt *momentum-aktuell* als weitere Informationsquellen (siehe Seite 74f), zusätzlich der GfBK-Internet-auftritt (siehe Seite 28ff) sowie der Newsletter (siehe Seite 32).

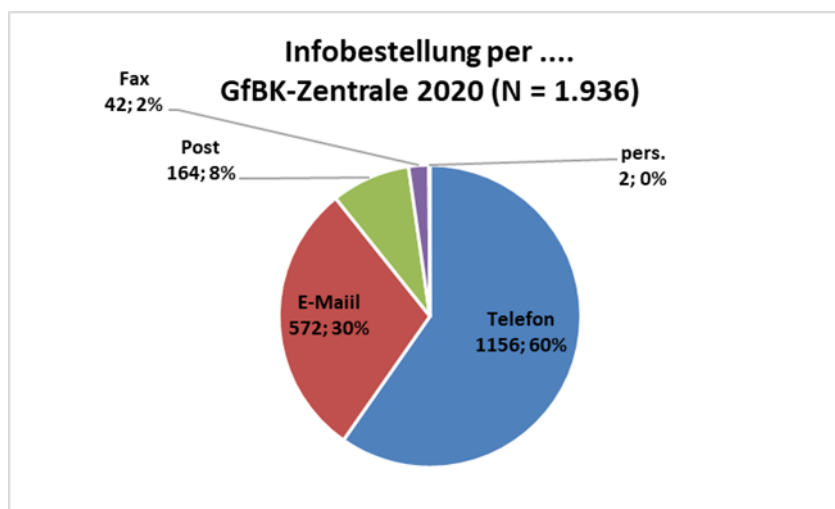
### 13.1 GfBK-Infoschriften

Zahlreiche Broschüren, GfBK-Infos, eine Klinikliste und eine Therapeutenliste informieren Ratsuchende umfassend über Möglichkeiten biologisch-naturheilkundlicher Krebstherapien. Viele sog. GfBK-Kurzinfos zu diversen Themen ergänzen das Informationsmaterial. Nach ärztlicher Beratung werden individuell besprochene Empfehlungen als sog. Therapiebausteine zugesandt bzw. persönlich ausgehändigt.

Um die Unabhängigkeit der Informationen zu erhalten, werden alle Broschüren und Informationsblätter ohne Anzeigen gedruckt. Die Druck- und Herstellungskosten für die Beratungs- und Informationsorgane der Gesellschaft (Broschüren, Informationsschriften, *momentum* und *momentum-aktuell*, DZO und Benefizprodukte) beliefen sich im Jahr 2020 auf € 49.864 (Vergleich 2019: € 46.856).

Statistisch dokumentiert werden Infobestellungen und –versand in der Heidelberger GfBK-Zentrale durch das benutzte Datenbanksystem. Hinzu kommen die zahlreich versandten oder ausgehändigten Informationsschriften durch die regionalen GfBK-Beratungsstellen sowie die persönliche Weitergabe an Ratsuchende bei Besuchen in der Heidelberger GfBK-Zentrale. Auch die Weitergabe von Broschüren und Infoblättern bei Standbetreuungen auf Gesundheitsmessen oder anderen Veranstaltungen muss hier zusätzlich berücksichtigt werden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1.936 Informationsbestellungen über die GfBK Heidelberg gezählt, die uns telefonisch, per Fax, per Post und per E-Mail erreichten. (Vergleich 2019: insgesamt 2.247).

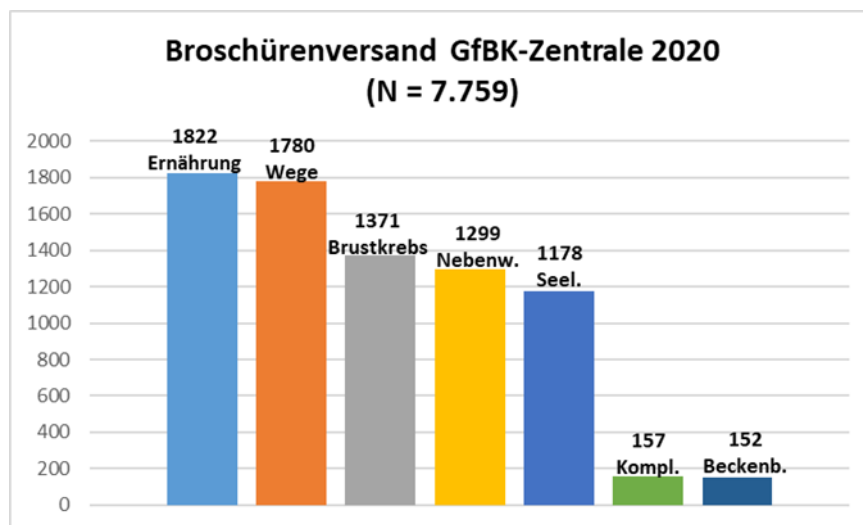


Wie die Grafik zeigt, machten wie im Vorjahr Bestellungen per Telefon mit 60 % den größten Teil der Informationsanforderungen aus (Vergleich 2019: 60 %). Mit der Informationsbestellung per Telefon

ist zumeist auch eine allgemeine Beratung durch die GfBK-Beraterinnen verbunden (siehe auch unter Beratung, Seite 46ff). Der Anteil der Bestellungen per E-Mail lag im Berichtsjahr bei 30 % (2019: 29 %). Der Anteil der Infobestellungen per Post oder Fax war mit 8 % bzw. 2 % ähnlich wie im Vorjahr (Vergleich 2019: Post 9 %, Fax 2 %).

Die ausführlichen GfBK-Broschüren klären über verschiedene Aspekte komplementärer Krebstherapien auf. „Wege zur Gesundheit“ war die erste GfBK-Broschüre. Die vier Säulen der Biologischen Krebstherapie werden darin erläutert, viele hilfreiche Tipps gegeben sowie Literaturhinweise und Kontaktadressen genannt. „Wege zur Gesundheit“ liegt auch unserer sog. Standardinformation bei Erstanfragen bei. Die anderen Broschüren greifen einzelne Schwerpunkte daraus auf und informieren weitergehend („Ernährung und Krebs“, „Nebenwirkungen aggressiver Therapien“, „Wege zum seelischen Gleichgewicht bei Krebs“ und „Brustkrebs – ganzheitlich und individuell behandeln“). Für Ärzt\*innen und Therapeut\*innen ist die Fachbroschüre „Komplementäre Krebsmedizin“ gedacht. Alle Broschüren werden regelmäßig aktualisiert. Die kleine Broschüre „Stärke deinen Beckenboden“ wurde von Dr. Ebo Rau 2018 erstellt und kann ebenfalls über die GfBK bezogen werden.

2020 wurden über die GfBK-Zentrale in Heidelberg insgesamt 7.759 Broschüren versandt. Diese Zahl ist im Vergleich zu 2019 leicht rückläufig (2019: 7.871). Am häufigsten (1.822 Mal) zugesandt wurde wie auch im Vorjahr die Broschüre „Ernährung und Krebs“ (Vergleich 2019: 1.963), gefolgt von der Broschüre „Wege zur Gesundheit“ mit 1.780 Anforderungen (2019: 1.815). Die GfBK-Broschüren werden teilweise auch mehrfach angefordert, z. B. zur Auslage in Praxen.

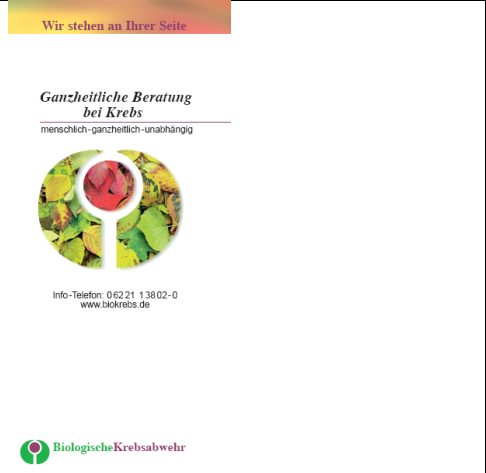


Das umfangreiche Informationsmaterial der GfBK wird auf den folgenden Seiten genauer beschrieben; die jeweiligen Versandzahlen für das Berichtsjahr werden dabei festgehalten.

Die einzelnen Infoschriften der GfBK sind auch als PDFs auf [www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de) hinterlegt und verzeichneten dort für das Berichtsjahr insgesamt über 50.000 Downloads. Der Bereich „Infomaterial“ der Homepage wurde 2020 über 67.200 Mal, die Einzelseite „Infomaterial/Übersicht“ über 18.600 Mal aufgerufen (siehe Seite 31).

### Flyer „Ganzheitliche Beratung bei Krebs“

Dieser Flyer ist die Basisinformation der GfBK, liegt allen Erst-Infobestellungen bei und wird zahlreich bei Veranstaltungen ausgegeben oder an sog. Multiplikatoren versandt. Der Flyer informiert über die Arbeit und Zielsetzung der Gesellschaft. Mit einem anhängenden Bestellformular können alle GfBK-Broschüren und Informationsblätter kostenfrei bestellt werden. Für Druck- und Portokosten wird um eine Spende gebeten. Über die GfBK-Zentrale in Heidelberg wurden 2020 insgesamt 4.097 dieser Flyer bestellt und versandt. (Vergleich 2019: 5.845). 2020 wurden 10.000 Exemplare dieses Flyers nachgedruckt.



### Broschüren

Die GfBK-Broschüren (siehe auch oben) informieren ausführlich über folgende Themenbereiche:

- Wege zur Gesundheit
- Ernährung und Krebs (Nachdruck 2020: 5.000 Exemplare)
- Nebenwirkungen aggressiver Therapien
- Wege zum seelischen Gleichgewicht bei Krebs (Nachdruck 2020: 5.000 Exemplare)
- Brustkrebs ganzheitlich und individuell behandeln
- Komplementäre Krebsmedizin (für Ärzte/Therapeuten)



### GfBK-Infos

2020 gab es insgesamt 56 GfBK-Infos. Neu ist seit November 2020 das Info „Blasenkrebs“. Die doppelseitigen Infos werden in der GfBK kopiert, Infos mit 4 oder 6 Seiten extern gedruckt (externer Nachdruck 2020 insgesamt 9.000 Exemplare). Die Informationsblätter werden kontinuierlich überarbeitet, die aktuellen Versionen sind auf der GfBK-Homepage zum Download hinterlegt. Im Berichtsjahr gab es hier insgesamt ca. 36.300 Downloads (Vergleich 2019: 73.500) (siehe Seite 31). Alle Broschüren und der o. a. Flyer enthalten ein Bestellformular für die GfBK-Infos. 2020 wurden über die GfBK-Zentrale in Heidelberg insgesamt 26.874 GfBK-Infos versandt (Vergleich 2019: 28.706). Hinzu kommen zahlreiche Zusendungen durch die regionalen GfBK-Beratungsstellen, Weitergaben bei Gesundheitsmessen oder anderen Veranstaltungen sowie bei persönlichen Beratungsgesprächen. Am häufigsten (insgesamt 1.913 Mal) wurde wie in den Vorjahren das GfBK-Info „Vitamin D“ bestellt (Vergleich 2019: 1.859), mit 1.808 Bestellungen folgte „Selen“ an zweiter und mit 1.523 Bestellungen „Misteltherapie“ an dritter Stelle (Vergleich 2019: 1.846 Mal Selen, 1.561 Mal Misteltherapie).

**GfBK-Info** Besuchen Sie auch unsere Homepage [www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de)

**Blasenkrebs**

Biologische Krebsabwehr e.V. Info: 06221 13802-0 · www.biokrebs.de

**Einleitung und Risikofaktoren**  
Harnblasenkrebs ist die häufigste bösartige Erkrankung des Harntrakts. Etwa 25.000 Menschen erkranken in Deutschland jährlich daran, wobei Männer ca. 2,5-mal häufiger als Frauen betroffen sind. Der Erkrankungsrisiko liegt bei etwa 70 Jahren. Rauchen ist der wichtigste Risikofaktor für die Entstehung von Harnblasenkrebs. Hinzu kommt ein erhöhtes Risiko bei Exposition mit bestimmten chemischen Stoffen, wie aromatischen Aminen und Azofarbstoffen. Dies betrifft vor allem Fäbber in der Textilindustrie, Maler und Lackierer. Aber auch für Treibstoffarbeiter, Stein- und Zementarbeiter, Schweißarbeiter und Friseur ist das Risiko, an Blasenkrebs zu erkranken, erhöht. Außerdem konnte ein Zusammenhang zwischen gehäuftem Harnwegsinfektionen und einem erhöhten Blasenkrebsrisiko gezeigt werden, weshalb Chuvschnittsgelähmte ebenfalls häufiger betroffen sind. Leicht schützend wirkt häufiger Obstverzehr vor allem von Äpfeln und Bienen (Bäcker FL / Int J Cancer 2009), und der Verzehr von Kreuzblütlern aus Kohlkohorten (Liu B / World J Urol 2012). Außerdem ist es ratsam, vor allem nachts häufiger die Blase zu entleeren. Denn wer mindestens zweimal pro Nacht die Toilette aufsucht, hatte in einer Studie ein um 50% geringeres Risiko an Blasenkrebs zu erkranken (Silvermann DT / Int J Cancer 2008). Wahrscheinlich führt ein längerer Kontakt mit krebsregulierenden Substanzen in der Blase in Kombination mit den über die Niere ausgeschiedenen Säuren zu einer dauerhaften Reizung mit der möglichen Folge einer Krebsentwicklung, die durch das Rauchen noch einmal deutlich verstärkt wird.

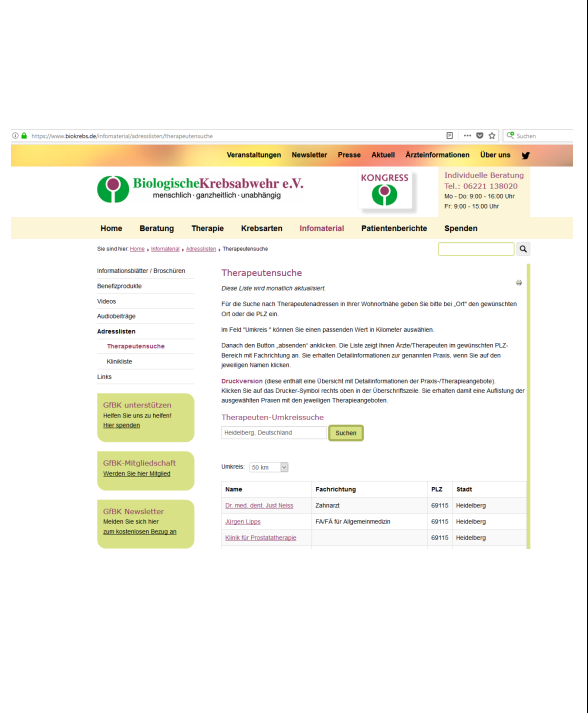
**Diagnose**  
Der erste Verdacht auf das Vorliegen von Blasenkrebs ist die Hämaturie, also das vermehrte Vorkommen von roten Blutkörperchen (Erythrozyten) im Urin. Lediglich eine Blasenspiegelung (Zystoskopie) mit der Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) ermöglicht eine sichere Diagnose. Dabei werden die Tumorstellen und die Eindringtiefe beurteilt. Mittels weiterer bildgebender Verfahren, wie z.B. der Computertomographie, wird festgestellt, ob sich der Tumor auf umliegendes Gewebe ausgebreitet oder andere Organe befallen hat. Gut sind die Heilungschancen dann, wenn der Tumor noch nicht in den Blasenmuskel eingewachsen ist.

**Nicht-muskelinvasive Tumor**  
Die operative Entfernung des Blasen Tumors durch die Hambröthe (transurethrale Resektion = TUR) ist die wichtigste Maßnahme bei Tumoren, die noch nicht in den Blasenmuskel eingewachsen sind. Dazu gehören Tumoren im Stadium Ta (nicht-invasive papilläre Karzinome), Tis (Carcinoma in situ) und T1 (Tumor durchdringt die Schleimhaut, aber greift den Muskel nicht an). Allerdings liegt die lokale Rückfallrate trotz Entfernung zwischen 30 und 70 Prozent. Schulmedizinisch wird versucht, dieses Risiko durch eine Blasenreinigung (intravesikale Instillationstherapie) um etwa ein Drittel zu senken. Als Medikamente eignen sich dafür Chemotherapeutika, wie z.B. Mitomycin oder der eigentlich für die Impfung gegen Tuberkulose entwickelte, abgeschwächte Erreger Bacillus Calmette-Guérin (BCG). Möglicherweise senkt der Einsatz von BCG das Rezidivrisiko stärker als eine Instillation mit Mitomycin. Allerdings reizt BCG etwas stärker die Blasen-schleimhaut. Die Instillationstherapie wird meistens über mindestens zwei Monate und bei höherem Rückfallrisiko über mindestens ein Jahr, dann am besten mit BCG, durchgeführt. Die Instillationstherapie löst vor allem lokale Nebenwirkungen aus (Blasenentzündungen, häufiger Harndrang, Schmerzen), mit je nach Patient unterschiedlicher Ausprägung. Bei der Behandlung mit BCG muss außerdem als Zeichen einer Immunreaktion mit leichtem Fieber und grippeähnlichen Beschwerden gerechnet werden. Erste Studien untersuchen auch, ob die intravesikale Instillation eines Misteltoxins bei nicht-muskelinvasivem Blasenmumoren wirksam sein kann. Außerhalb von Studien angewandt wird diese Therapie aber noch nicht.

**Enthalt der Hambröthe**  
Bei den meisten Patienten mit Tumoren, die noch nicht in die Muskelschicht eingewachsen sind, kann durch die Kombination von TUR und Instillationstherapie die Hambröthe erhalten bleiben. Es gibt jedoch Ausnahmen, wenn es sich um sehr aggressive Tumoren oder um viele kleine krebshandelt. Auch wenn nach einer zunächst erfolgreichen Therapie erneut Tumore auftreten, kann eine zweite TUR unter Umständen keine endgültige Sicherheit bieten. Die Entscheidung muss dann individuell abgewogen werden.

### Therapeutenliste

Die Therapeutenliste der GfBK nennt ca. 1.100 Adressen von Ärzt\*innen und anderen Therapeut\*innen in Deutschland, die naturheilkundlich arbeiten. Eine Empfehlung oder Qualitätsaussage ist damit nicht verbunden. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Therapeutenliste ist auf der GfBK-Homepage mit einem Umkreissuchfeld hinterlegt. Sie wird monatlich aktualisiert. Die Übernahme der Einträge erfolgt aus dem Datenbanksystem der GfBK gemäß den Angaben der Ärzt\*innen/Therapeut\*innen zu ihrem Praxisangebot. Auf Anfrage werden auch Auszüge aus dieser Liste zugesandt. Seit 2017 ergänzt eine Selbstverpflichtungserklärung mit entsprechendem Kennzeichen auf der Homepage die Angaben zu diesen Einträgen. 2020 wurden insgesamt 237 Mal Auszüge der Liste über die GfBK-Zentrale an Ratsuchende gesandt; auf biokrebs.de wurde die Therapeuten-Umkreissuche insgesamt 12.779 Mal aufgerufen (Vergleich 2019: 271 Mal zugesandt, 12.952 Mal Umkreissuche Homepage).



The screenshot shows the GfBK website's search interface for therapists. It includes a search bar, filters for location (Hessenberg, Deutschland) and distance (50 km), and a table of results with columns for Name, Fachrichtung, PLZ, and Stadt.

Name	Fachrichtung	PLZ	Stadt
Dr. med. med. Jost Bennis	Zahnarzt	69115	Hessenberg
Ulrich Jürgens	FArA für Allgemeinmedizin	69115	Hessenberg
Wolfgang Probst/Therapeut		69115	Hessenberg

### Klinikliste

2020 wurde diese Liste mit Adressen komplementär-onkologischer Kliniken über die GfBK-Zentrale insgesamt 730 Mal verschickt. (Vergleich 2019: 685). Hinzu kommt die zahlreiche Weitergabe über die regionalen Beratungsstellen, bei Veranstaltungen oder persönlichen Beratungen. 2020 wurden von der 6-seitigen Klinikliste 1.000 Stück nachgedruckt. Die Klinikliste ist auf der GfBK-Homepage hinterlegt und verzeichnete dort im Berichtsjahr insgesamt 6.567 Seitenaufrufe (Vergleich 2019: 13.189). Die einzelnen Kliniken sind hier verlinkt. Die Aufnahme auf die Klinikliste erfordert eine Klinikmitgliedschaft in der GfBK, neue Klinikmitglieder können zeitnah auf der Homepage eingefügt werden. Die Liste nennt die Therapieangebote der jeweiligen Kliniken, macht aber keine Aussage zur Qualität und stellt auch keine Empfehlung durch die GfBK dar. Über eine zusätzliche sog. interne Klinikliste können ggf. weitere biologische Kliniken, die (noch) nicht Mitglied der GfBK sind, genannt werden.



The screenshot shows the 'Klinikliste' page on the GfBK website. It includes a header with the GfBK logo and contact information, followed by a section titled 'Hinweise für die Aufnahme und Behandlung' (Notes for admission and treatment) which provides detailed guidelines for clinic members.

**Hinweise für die Aufnahme und Behandlung**

Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus kann eine Anschlussbehandlung (AHB) bzw. eine Rehabilitation in der Zeit vor der Rückkehr in den Alltag durchgeführt werden. Abhängig von der Krebsart werden begleitende Therapien individuell für Sie zusammengestellt, um den Heilungsprozess zu unterstützen. Eine weitere Möglichkeit, um wieder gesund zu werden, bietet eine Anschlussbehandlung, Erläuterungen zu den verschiedenen Maßnahmen finden Sie nachstehend.

**Anschlussbehandlung**

Zur Aufnahme ist eine Krankenhaus-Einweisung nötig, die der Hausarzt ausstellen und begründen muss. Die Einweisung ist möglich, wenn eine stationäre Behandlung medizinisch erforderlich ist, eine ambulante Behandlung nicht ausreicht oder die erforderlichen Therapien in öffentlichen Krankenhäusern nicht zur Verfügung stehen.

Gründe für die Einweisung können sein:

- Nutzung spezieller Therapien wie Florentherapie, Hyperthermie u.ä.
- Begegnung von Behandlungsschäden durch Chemo- oder Strahlentherapie
- Behandlung von krankheitsbedingten Beschwerden
- Behandlung von Rückfällen oder deren Vorbeugung bei Risikopatienten
- Behandlung mit komplexen Mitteln, wenn konventionelle Therapien (Chemo, Bestrahlung) nicht wirksam sind oder keine Erfolg versprechen
- Regression eines geschädigten Immunsystems durch eine intensive Immuntherapie
- Chronisch rezidivierende Erkrankung, ambulante therapeutische Einwirkung
- Intensiv-, umfangreiche gerichtsmedizinische Diagnostik und Therapie dringend erforderlich

Die Klinik muss einen Versorgungsvertrag mit Ihrer Krankenkasse haben, sonst ist eine Kostenerstattung nicht möglich. Eventuell können die Kosten im Rahmen einer Einzelanlassbehandlung übernommen werden.

Betreibende Einrichtungen sind in unserer Liste mit „AHB“ beschriftet. In diesen Kliniken werden umfangreiche Biologische Therapien durchgeführt (Ablösungswäsche i. nichtster. Saub.).

Anschlussbehandlung (Anschlussrehabilitation)

Eine Anschlussrehabilitation (AHR) können Sie erhalten wenn diese nach einer stationären Krankenhausbehandlung notwendig ist. Zwischen dem Ende der Krankenhausaufenthalts und dem Beginn der AHR dürfen aber nicht

zeitraum von 14 Tagen aus medizinischen Gründen oder wegen fehlender Aufnahmefähigkeiten nicht eingehalten werden, so ist es im Einzelfall möglich, die AHR in angemessenen Rhythmen später zu beginnen.

Nach einer Bestrahlungsdauer sollte spätestens 6 Wochen danach die Anschlussrehabilitation beginnen.

Die stationäre Anschlussbehandlung dauert drei Wochen und ist in der Regel nur in Klausuren möglich, da einen Belastungsbeitrag mit den zuständigen Kostenträgern haben.

Ereignissen, in denen eine Anschlussbehandlung durchgeführt wird, sind in unserer Liste mit „AHR“ gekennzeichnet.

**Rehabilitation**

Im Unterschied zur AHR erfolgt eine onkologische Rehabilitation nicht direkt im Anschluss an den Krankenhausentlass. Sie kann nur innerhalb eines Jahres nach erfolgter AHB durchgeführt werden. Wenn erhebliche Funktionsstörungen vorliegen durch die Tumorerkrankung, Komplikationen bzw. Therapien, kann die Rehabilitation im Einzelfall auch im zweiten Jahr nach der AHB durchgeführt werden. Laufende zytotoxische Behandlungen sind kein Hindernis und eine Rehabilitationsdauer von 3 Wochen, kann jedoch bei Notwendigkeit verlängert werden.

Den Antrag stellen Sie beim Rentenversicherungsträger oder der Krankenkasse – wichtig sind aktuelle Krankenhistorie, Fachberichte und Befunde. Wenn Sie bei der Antragstellung Hilfe brauchen, können Sie sich z.B. an Ihre Krankenkasse oder Ihre örtliche Servicestelle für Rehabilitation wenden. Die Adresse Ihrer Servicestelle bekommen Sie von Ihrer Krankenkasse oder finden Sie unter [www.zfbs.servicestellen.de](http://www.zfbs.servicestellen.de). Wiederholung ist bei nichterfülltem Bedarf möglich.

Klären, in denen eine stationäre Rehabilitationsmaßnahme durchgeführt werden kann, sind mit dem Hinweis „Reha“ gekennzeichnet. Ein Betreuungsvertrag mit dem Kostenträger ist in der Regel notwendig.

Grundsätzlich können Wünsche zur Region, zum Ort oder zu einer speziellen Rehabilitationsrichtung geäußert werden. Bitte beachten Sie, dass die Rehabilitationsstellen in der Regel nur in Klausuren möglich sind, da einen Belastungsbeitrag mit den zuständigen Kostenträgern haben.

Wichtig: Aktuelle Hinweise zur richtigen Antragstellung, Kostengestaltung und Kostenerstattung fragen Sie am besten direkt bei den entsprechenden Einrichtungen dieser Adressliste (siehe auch Rückseite).

**Biologisches Therapiekonzept und Therapiebausteine**

Ein Therapiekonzept mit neun sog. Therapie-Bausteinen, die kontinuierlich auf den neuesten Stand gebracht werden, beinhalten Therapie- und Dosierungsempfehlungen der Komplementärmedizin, die nur nach ärztlicher Beratung verschickt oder ausgegeben und individuell besprochen werden. Es sind Empfehlungen, die eine Therapie bei dem/der behandelnden Ärzt\*in/Onkolog\*in nicht ersetzen und mit diesen besprochen werden sollten.

Vom 4-seitigen Therapie-Konzept wurden 2020 1.000 Exemplare nachgedruckt. Die zweiseitigen „Bausteine“ werden intern kopiert. Im Berichtsjahr wurde das Therapiekonzept über die GfBK-Zentrale 1.242 Mal versandt (Vergleich 2019: 1.167), außerdem insgesamt 8.012 der einzelnen Bausteine (Vergleich 2019: 7.492).



**GfBK-Kurzinfos**

GfBK-Kurz-Infos gehen auf verschiedene naturheilkundliche Themen ein, die (noch) nicht über die offiziellen GfBK-Infos abgedeckt sind. Auch diese Infos werden stetig gemäß aktueller Änderungen überarbeitet. Einige davon stehen in entsprechenden Beiträgen auf der GfBK-Homepage zum Download bereit. Kurz-Infos werden ansonsten nur auf Nachfrage oder nach ärztlicher Beratung versandt oder gemailt. Im Berichtsjahr gab es 89 solcher Kurzinfos; insgesamt wurden 13.164 Kurzinfos über die GfBK-Zentrale versandt (Vergleich 2019: 11.402). Am häufigsten wurde wie in den Vorjahren mit jetzt 979 Mal das Kurzinfo „Curcuma“ versandt (Vergleich 2019: 925 Mal), am zweithäufigsten wieder das Kurzinfo „Heiltees“ (911 Mal /Vergleich 2019: 870). Von den auf der Homepage hinterlegten Kurz-Infos gab es im Berichtsjahr insgesamt 5.273 Downloads (Vergleich 2019: insgesamt ca. 13.500 Downloads). (siehe Seite 31)

 **Biologische Krebsabwehr** GfBK-Kurz-Info

**Curcuma**

Stand: Juni 2018

Curcuma oder volkstümlich Gelbwurz ist eine medizinische Heilpflanze (*Curcuma longa*) und zählt botanisch zu den Ingwergewächsen. Der gemahlene Wurzelstock der Heilpflanze verleiht einem der wichtigsten Gewürze in Indien und Südostasien die charakteristische Gelbfärbung. In unserem Breitengrad ist Curcuma vor allem als färbender Bestandteil des Curry-Pulvers bekannt.

Curcuma übt seine medizinischen Eigenschaften hauptsächlich durch seine fettlöslichen, polyphenolischen Bestandteile, die sogenannten Curcuminoide aus. Von den drei Curcuminoiden Curcumin, Demethoxycurcumin und Bisdemethoxycurcumin ist Curcumin mit Abstand die aktivste biologische Komponente (Sharma RA/Eur J Cancer 2005). Die positiven gesundheitsfördernden Effekte des Curcumins auf den menschlichen Organismus scheinen hauptsächlich durch dessen antioxydante, pro-apoptische und entzündungshemmende Eigenschaften hervorgerufen zu werden. Aufgrund dieser Wirkungen wird angenommen, dass Curcumin therapeutisch gegen Krebs genutzt werden kann (Sharma RA/Eur J Cancer 2005; Thangapazham R/JAAPS 2006; Yadav VR, Aggarwal BS/Cancer Biol Ther 2011; Park W/Cancer Prev Res 2013; Prasad S/Cancer Res Treat 2014).

In der Erhöhung der Empfindlichkeit bzw. Überwindung von Resistenzen von Krebszellen gegenüber klassischen Chemotherapeutika wie Platinderivaten und Taxanen scheint Curcumin als Sensitizer in Laborexperimenten eine wichtige Rolle zu spielen (Marson MM/Int J Cancer 2007; Hattjo W/Transl Oncol 2010; Park W/Cancer Prev Res 2013; Wang Y/Titell J Food Sci Nutr 2014), allerdings sind auch negative Wechselwirkungen mit einigen Chemotherapeutika nicht ganz auszuschließen. Insbesondere sind Hinweise auf eine Wirkungsverminderung von Cisplatin, Docetaxel und Cyclophosphamid in Laborexperimenten und am Tiermodell beobachtet worden (Somasundaram S/Cancer Res 2002; Turini E/Eurp Optn Drug Metab Toxicol 2014). Inwieweit dies auch beim Menschen zutrifft, kann nicht beantwortet werden, da es dazu keine Untersuchungen gibt. Im Zweifelsfall sollte daher die Einnahme während einer Chemotherapie mit dem behandelnden Arzt besprochen werden. Einige Studien geben übrigens auch Hinweise auf eine mögliche Verstärkung der Strahlentherapie durch Curcuma (Goni A/Nutrition and Cancer 2010; Chendi D/Oncology 2004; Javadi F/Pharm Pharmacol May 2005; Khafri A/Otolaryngol Head Neck Surg February 2005).

Da Curcumin sehr schlecht wasserlöslich ist und nur schwer vom Körper aufgenommen werden kann (niedrige Bioverfügbarkeit), würden bei der Einnahme eines herkömmlichen Curcuma-Pulverextraktes sehr große Mengen benötigt, um einen relevanten Blutspiegel zu erzielen. Es ist somit unklar, ob durch die reine Einnahme des Gewürzes Curcuma, in dem nur 2 bis 5% des aktiven Curcumins enthalten ist, eine medizinische Heilwirkung bei bereits an Krebs Erkrankten hervorgerufen werden kann.

Bezüglich der genauen Dosierung des therapeutisch wirksamen Curcumins ist bekannt, dass es höchstwahrscheinlich unterhalb einer oralen Dosis von 3,6 g pro Tag keine Wirksamkeit nicht mehr hervorufen kann (Sharma RA/Clin Cancer Res 2004). Forscher schiedlen daraus, dass die minimale orale Dosierung von Curcumin, um Wirkungen gegen Krebs erzeugen zu können, zwischen 3,6 und 4 g pro Tag liegen sollte. Wieweil Grams Curcumin aber für die Bekämpfung der jeweiligen Krebsart relevant ist, ist derzeit noch offen. Immerhin zeigt Curcumin auch bei hohen oralen Dosierungen bis zu 12g pro Tag keine ernsthaften Nebenwirkungen (Luo C/Clinical Complements Altern Med 2000) und wurde gut vertragen. Nur vereinzelt traten einschneidende Nebenwirkungen auf, wie beispielsweise Kontaktderme, Durchfälle, Verstopfung, Gewichtszunahme, Blähungen, Magenbeschwerden, Übelkeit, Bauchschmerzen und gelber Stuhl (Liddle M/ Dermatitis 2000; Hegazi MU Nat Sci Bio Med 2015; Schiborr C/Mol Nutr Food Res 2014).

Seit längerem gibt es Versuche, die Bioverfügbarkeit von Curcumin durch geeignete Rezepturen zu verstärken. Neuere Zufuhrsysteme, wie die Nanotechnologie, Mizellen, Liposome und Phospholipidkomplexe zeigen viel Potenzial und sind Gegenstand aktueller Forschung. Auch ganz einfache Kombinationen können die Bioverfügbarkeit von Curcuma erhöhen (Anand P/Pharm 2007; Aggarwal BS/Planta Med 2008). Das bekannteste Beispiel dafür ist die Studie von Shoa



## 13.2 Benefizprodukte

*Das besondere Geschenk*

Benefizprodukte



Info-Telefon: 06221 138020  
www.biokrebs.de

*Schenken Sie dem Leben mehr  
Aufmerksamkeit als einer Erkrankung!*

 **Biologische Krebsabwehr e.V.**

Die GfBK-Benefizprodukte begleiten Menschen mit Affirmationen und Gedanken durch jeden Tag des Jahres, geben Impulse für den Gesundheitsweg, stellen einfache Übungen vor und beschreiben Möglichkeiten zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte. Insgesamt 18 Benefizprodukte gab es im Berichtsjahr.

Die Benefizprodukte werden gegen eine Spende abgegeben oder verschenkt. Ein entsprechender Flyer mit der Überschrift „Das besondere Geschenk“ liegt unseren Erstinformationen bei und wird auf allen Veranstaltungen ausgelegt. Oft erreichen uns Anfragen nach größeren Mengen zur Weitergabe, z. B. von SHGs als Weihnachtspräsent für ihre Mitglieder. Die Benefizprodukte werden gerne auch für nicht erkrankte Personen bestellt. Bei Veranstaltungen stoßen die Kalender und CDs auf großes Interesse, oft wird auch ein zur Veranstaltung passendes Exemplar an die Teilnehmenden verschenkt.

Über die GfBK-Zentrale in Heidelberg wurden 2020 aufgrund von 679 Anfragen insgesamt 2.330 einzelne Benefizprodukte versandt (Vergleich 2019: 619 Anfragen, insgesamt 2.174 Benefizprodukte). Diese Anfragen erreichten uns mit 39 % am häufigsten per E-Mail, 34 % der Anfragen erreichten uns auf dem Postweg und 23 % telefonisch (Vergleich 2019: per E-Mail 40 %, per Post 32 %, per Telefon 24 %). **Wir bedanken uns herzlich für die Spenden, die wir hierfür im Berichtsjahr erhalten haben!**

Das im Berichtsjahr beliebteste Benefizprodukt (gemäß Anforderungen über die GfBK-Zentrale in Heidelberg) war das Kalendarium „Carpe vitam“ (261 Mal zugesandt), gefolgt vom Kalendarium mit CD „Bewusste Gesundheit“ (254 Mal zugesandt). (Vergleich 2019: mit 272 Zusendungen „Bewusste Gesundheit“ an erster Stelle, gefolgt von der CD „Dankbarkeit von Herzen“ mit 236, dem in 2019 erschienen Notizbuch mit 222 und „Carpe vitam“ mit 204 Zusendungen).

Unserem jährlichen Weihnachtsbrief für alle Mitglieder, Freunde, Spender und Interessierte liegt auch unser Benefizflyer bei. In dieser Zeit erhalten wir dann viele Bitten um Zusendung der verschiedenen Exemplare. So zählte die GfBK-Zentrale im November und Dezember des Berichtsjahres 337 Anfragen für insgesamt 1.133 Benefizprodukte (Vergleich November und Dezember 2019: 289 Anfragen für insgesamt 1.037 Benefizprodukte). Am häufigsten wurden in dieser Zeit „Carpe vitam“ (153 Mal) und das Notizbuch (121 Mal) zugeschickt.



## Die Benefizprodukte im Einzelnen:

### Meine Gedanken - Meine Notizen

Mit motivierenden Impuls-Sätzen aus den Veröffentlichungen von Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.



### Meine Gedanken – Meine Notizen

von Dr. György Irmey

Zum GfBK-Kongress 2019 kam als neuestes Benefizprodukt dieses Notizbuch dazu.

Häufig gehen Besinnung und Hoffnung in der Hektik des Alltags unter. In diesem Notizheft finden sich unterstützende, zum Nachdenken anregende Sätze, zusammen mit stimmungsvollen Bildern. Die vielen freien Seiten bieten ausreichend Platz für eigene Gedanken und Notizen.

(Spende € 5)

Erstauflage 2019

 **Biologische Krebsabwehr e.V.**  
menschlich · geschlechtlich · unabhängig  
www.bkbe.de



### Aufatmen + frei sein!

von Stefan Klatt

Dieses immerwährende Kalendarium ist eine Zusammenstellung der drei anderen Yoga- und Atemkalender von Stefan Klatt „Goldener Atem“, „Zwischen Himmel und Erde“ und „Stille in Dir“. Stefan Klatt stellt darin Atem- und Yogaübungen vor, ergänzt durch Affirmationen und heilsame Gedanken für jeden Tag.

(Spende € 7)

Erstauflage 2015



### CD Carpe Diem – Nutze deine Heilkraft

Heilsame Gedanken von Dr. Ebo Rau und Dr. György Irmey

Lebenslieder von Luca Grün

Jede Geschichte, jeder Film, jede Bildvorstellung, jede Affirmation, jedes Gedicht und jeder Gedanke können Heil- und Lebensquellen für Sie sein. Lassen Sie die wundervollen Lieder dieser CD auf sich wirken und werden Sie zum eigenaktiven Patienten. Lieder, Geschichten und Gedichte dieser CD geben Impulse zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte.

(Spende € 7)

Erstauflage 2014



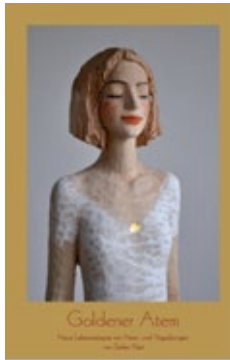
### CD Dankbarkeit von Herzen – meditative Heilimpulse

von Dr. György Irmey und Dr. Ebo Rau

Für so Vieles dürfen wir in unserem Leben dankbar sein. Täglich schenkt uns das Leben eine unendliche Vielfalt an Ereignissen, materiellen Dingen, Emotionen uvm., was so selbstverständlich geworden ist, dass wir es gar nicht mehr achten wollen. Mit jedem liebevollen Gedanken der Dankbarkeit setzen Sie Impulse für Heilungsprozesse. Die Meditationen dieser CD geben viele berührende Dankbarkeitsgedanken.

(Spende € 7)

Erstauflage 2012



### **Goldener Atem**

von Stefan Klatt

Stefan Klatt widmet diesen Kalender all denen, die ihr körperliches, seelisches und geistiges Wohlbefinden verbessern wollen und auf diesem Weg Yogastellungen, Atemübungen und gedankliche Inspirationen mit einbeziehen möchten. Es enthält viele einprägsame Fotos und Illustrationen. Dieses Kalendarium wird ab 2019 nicht mehr nachgedruckt. (Spende € 7)

Erstauflage 2012; lief zum Ende des Berichtsjahres 2020 aus



### **Mit dem Herzen heilen - Hörbuch-CD**

von Dr. Ebo Rau und Dr. György Irmey

Mit Beiträgen aus den Kalendarien haben die Zuhörer\*innen einen Wegbegleiter an ihrer Seite. Es geht um die Kunst, Lebensfreude auch in schwierigen Lebenssituationen zu suchen und zu finden, und um den Mut, Neues und Ungewohntes zu wagen. Dr. Rau und Dr. Irmey laden ein, sich jeden Tag auf heilende Gedanken einzulassen und aktiv den eigenen Gesundheitsweg zu gehen.

(Spende € 9)

Erstauflage 2010



### **Chakrade – Heilbotschaften – Geistige Heilmittel**

von Dr. Ebo Rau und Helga Schäferling

Lassen Sie sich von den vielen positiven Heilbotschaften in Text und Bild aus der Tier- und Pflanzenwelt berühren. Jedes Lebewesen kann ein geistiges Heilmittel für uns Menschen sein. Dr. Rau macht eine Reise durch die sieben Energiezentren unseres Körpers, inspiriert mit vielen liebenswerten Details von Pflanzen und Tieren, nennt heilsame Affirmationen und vermittelt ein wahres Feuerwerk heilsamer Anregungen. Die Neuauflage wurde Ende 2017 erweitert mit märchenhaften Chakrageschichten und Aquarellbildern von Silke Kugler.

(Spende € 9 inkl. CD)

Erstauflage 2009, Neuauflage und Erweiterung 2017/18



### **Sonne im Herzen**

von Stefan Klatt, Grußwort von Dr. Ebo Rau

Das immerwährende Kalendarium des Atemtherapeuten Stefan Klatt mit zahlreichen praktischen Übungen, Meditationen und anschaulichen Illustrationen motiviert zum Mitmachen. Der Autor lädt uns zu zahlreichen energetisierenden und entspannenden Yoga- und Atemübungen ein. Lassen Sie die Sonne in Ihrem Herzen scheinen durch viele gute Gedanken, berührende Gedichte und Geschichten. Eine praktische Anleitung, Ihren persönlichen gesundheitlichen Zielen näher zu kommen.

(Spende € 7)

Erstauflage 2009



### **Carpe vitam**

Liebe das Leben – Lebe dein Leben

von Dr. Ebo Rau, Vorwort Dr. György Irmey

Kalendarium mit täglichen Anregungen zur Aktivierung der Lebens- und Selbstheilungskraft; mit lebensfrohen, lebensbejahenden, besinnlichen und auch lustigen Texten und Bildern. Sie möchten bewusst Impulse zur Lebensbejahung mit Zuversicht, Lebensmut und Liebe setzen. Dies ist besonders dann wichtig, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden sollten.

(Spende € 7)

Erstauflage 2008



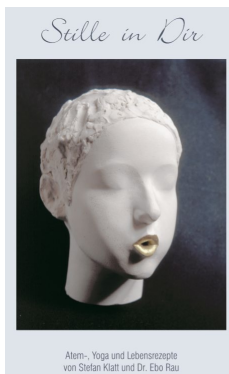
### **Bewusste Gesundheit**

von Dr. Ebo Rau und Dr. György Irmey

Jeden Tag führt ein Mensch ca. 50.000 Gedankengänge aus. Oft sind wir uns nicht bewusst, was und wie wir denken: Denken wir mit Liebe oder Hass, mit Mut oder Angst, mit Vertrauen oder Zweifel? Das Kalendarium gibt Anregungen, sich mit persönlichen Glaubenssätzen auseinanderzusetzen. Es enthält heilsame Affirmation, um dem Tag einen positiven Impuls geben können. Einfache Atem-, Körper und Meditationsübungen regen an, sich täglich ein paar Minuten bewusst seiner Gesundheit zu widmen. Die dazugehörige CD enthält einen Teil der Übungen.

(Spende € 9 inkl. CD)

Erstauflage 2006



### **Stille in Dir**

von Stefan Klatt und Dr. Ebo Rau

Dieses Kalendarium gibt Anregungen zur Krankheits- und Lebensbewältigung. Es enthält viele einfach praktizierbare Atem- und Yogaübungen, zusammen mit täglichen Affirmationen, ansprechenden und einprägsamen Fotos und Illustrationen.

(Spende € 7)

Erstauflage 2005



### **Impulse von Mensch zu Mensch**

von Dr. Ebo Rau und Dr. György Irmey

Im Rahmen einer Krebserkrankung werden viele negative Signale ausgesandt. Dieses Kalendarium möchte bewusst positive Anregungen vermitteln. Denn im Alltag - alltäglich - bekommt jeder Mensch regelmäßig wie der Puls „Impulse“, die für ihn positiv oder negativ, helfend oder störend, heilend oder krankmachend sind. In besonders schwierigen Lebenssituationen brauchen wir ganz dringend gute „Impulse von Mensch zu Mensch“ - Impulse der Hoffnung, der Liebe, des Mutes, des Glaubens, des Vertrauens, der Zuversicht und der Kraft.

(Spende € 7)

Erstauflage 2004



### **Alles zu seiner Zeit**

von Dr. Ebo Rau

Dr. Rau zeigt in dem ersten seiner immerwährenden Kalendarien auf, wie man sich auch gerade in Grenzsituationen neue Lebensräume eröffnet, und weist damit Wege zu einem vertieften Leben. Es geht um die Kunst, Lebensfreude zu suchen und zu finden, den Mut, Neues und Ungewohntes zu wagen und um die Kraft, die aus einer von Zuversicht, Vertrauen und Hoffnung getragenen Lebenseinstellung erwächst.

(Spende € 7)

Erstauflage 2002



### **Krebs! Was nun, Ebo?**

von Dr. Ebo Rau

Ein sehr persönliches und berührendes Tagebuch über den komplexen Heilungsweg des Autors bei der Diagnose Bauchspeicheldrüsenkrebs. Durch die Wiedergabe seiner Gefühle und Gedanken möchte Dr. Rau sich selbst und anderen helfen, die Krankheit, manchen Konflikt und die Angst im Leben wie auch vor dem Tod besser zu bewältigen.

(Spende € 7)

11. Auflage 2010



### **Heilkartenspiel**

von Dr. Ebo Rau

Aus Bildern und Gedanken von verschiedenen Benefizkalendarien hat Dr. Rau dieses Kartenspiel zusammengestellt. Die Spielanleitungen sollen zum Einzel- oder Gruppenspiel motivieren. Jede einzelne Karte kann auch ein schöner Tagesbegleiter sein.

(Spende € 7)



### **Flieg – Seele - Flieg**

von Dr. Ebo Rau und Uta Winkler

sowie der Donnerstagsgruppe des Amberger Hospizvereins

Tiefgreifende Geschichten und Gedichte mit eindrucksvollen Fotografien, mit täglichen Sprichwörtern, Affirmationen und Weisheiten, die wichtige Anregungen zur Todes- und Angstbewältigung geben möchten – ein wunderbarer Begleiter für Sterbende, deren Angehörige, Betreuer, Freunde und für alle Interessierte.

(Spende € 7)

Erstauflage 2007 – nur noch Restexemplare vorhanden

### **weitere Benefizprodukte:**

Kalendarien „Koch- und Lebensrezepte“ und „Golf- und Lebensrezepte“

von Dr. Ebo Rau

(Spende je € 7)

## 14 Beratung

Alle Beratungsangebote der GfBK sind kostenlos. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich auf Spendenbasis und durch Mitgliedsbeiträge. Die nachfolgende Darstellung der Beratungstätigkeit der GfBK beschreibt die Beratung durch die GfBK-Beraterinnen incl. Informationsversand und die des ärztlichen Beratungsdienstes der GfBK.

### 14.1 GfBK-Beratung

Die GfBK-Beraterinnen der Zentralen und der regionalen GfBK-Beratungsstellen geben Ratsuchenden eine erste Orientierungshilfe bei Fragen zu biologischen Krebstherapien und weisen auf das umfangreiche Informationsangebot der Gesellschaft hin. Die Telefonate dauern zwischen wenigen Minuten und einer Stunde. Viele Anrufer sind dankbar für die Möglichkeit, ihre Fragen und Ängste bezüglich der Erkrankung ansprechen zu können. Voraussetzung für diese Gespräche ist ein hohes Maß an Empathie und die Fähigkeit, mit oftmals schwierigen und belastenden Gesprächsinhalten umgehen zu können. Im Erstgespräch werden die Unterstützungsangebote der GfBK erläutert und danach ggf. Informationsmaterial zugeschickt oder auf die GfBK-Homepage und andere Kontaktadressen verwiesen. Fragestellungen für den ärztlichen Beratungsdienst werden aufgenommen, was Kenntnisse in der medizinischen Terminologie und Onkologie voraussetzt. Die Fragen der Anrufer sind vielfältig und beziehen sich nicht nur auf biologische Therapien. Regelmäßige Fortbildungen, z. B. im Rahmen von Mitarbeiter\*innen-Treffen (siehe Seite 26) oder der GfBK-Fortbildung „Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM)“ (siehe Seite 58), dienen der Sicherung und Verbesserung der Informations- und Beratungsqualität. Viele GfBK-Beraterinnen qualifizieren sich durch Teilnahme an externen Fortbildungen zu speziellen Themen weiter (siehe Seite 21ff). In den GfBK-Beratungsstellen Berlin und Hamburg werden zusätzlich auch psychoonkologische und Ernährungsberatungen angeboten.

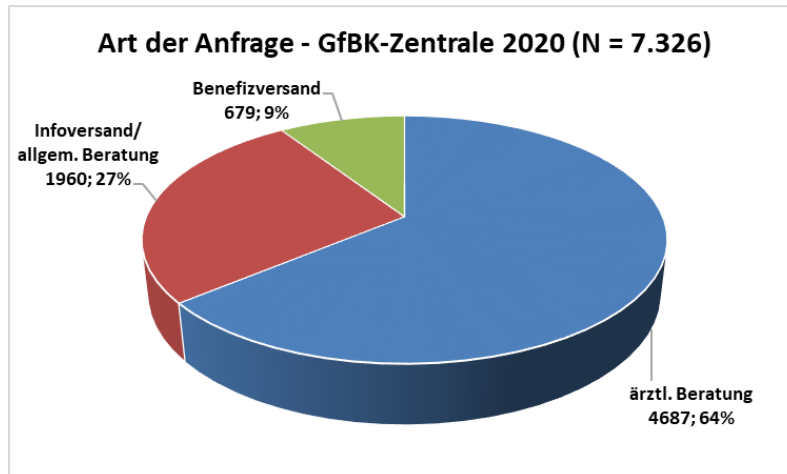
In der Zentralen GfBK-Beratungsstelle in Heidelberg waren im Berichtsjahr acht Mitarbeiterinnen mit unterschiedlicher Wochenarbeitszeit tätig. Den Informationsversand unterstützten zusätzlich zwei studentische Aushilfen stundenweise. In den regionalen Beratungsstellen arbeiteten im Berichtsjahr zwei Mitarbeiterinnen teilzeitig und neun Mitarbeiterinnen stundenweise auf Minijob- bzw. Ehrenamtsbasis. Weitere ehrenamtliche Helfer\*innen unterstützten die Arbeit der GfBK z. B. bei größeren Veranstaltungen oder Vorträgen.

Die Zentrale GfBK-Beratungsstelle in Heidelberg ist von Montag bis Freitag besetzt. Die regionalen GfBK-Beratungsstellen haben unterschiedliche, meist halbtägige Öffnungszeiten. Die GfBK-Beratungsstelle in Berlin bietet Beratungen an vier Tagen pro Woche an. Die GfBK-Beratungsstellen in Hamburg und München haben dreimal wöchentlich geöffnet, die GfBK-Beratungsstelle in Wiesbaden zweimal wöchentlich und die GfBK-Beratungsstelle Stuttgart an einem Tag pro Woche.

#### 14.1.1 Zentrale GfBK-Beratungsstelle-Heidelberg

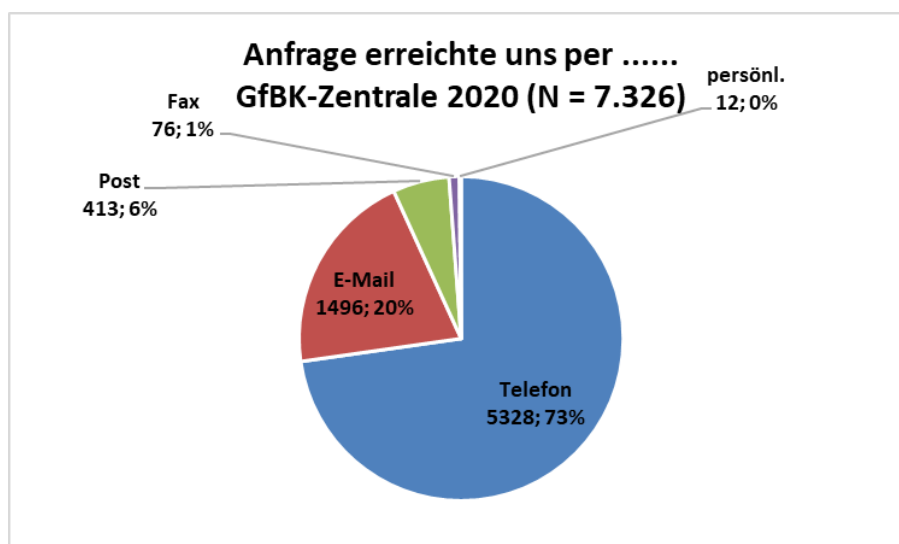
2020 erreichten die GfBK-Zentrale in Heidelberg insgesamt 7.326 Anfragen (Vergleich 2019: ca. 7.565), die über das Datenbanksystem dokumentiert wurden. Diese gliedern sich in Informationsanfragen/-versand, bei telefonischer Anforderung zumeist inklusive allgemeiner Beratung, und in ärztliche Beratungsanfragen. Bei Bestellungen für die GfBK-Benefizprodukte werden oftmals auch Informationsschriften angefordert. Dies wird dann im Bereich „Benefizversand“ zusammengefasst. Anfragen, aus denen eine ärztliche Beratung resultierte (insgesamt 4.687), machten im Berichtsjahr mit 64 % den größten Anteil aus (Vergleich 2019: 4.677; 62 %). 27 % (1.960 Anfragen) der Ratsuchenden wurden von den GfBK-Beraterinnen beraten bzw. bestellten Informationsmaterial (Vergleich 2019: 2.269; 30 %). Der Anteil des Benefizversandes lag bei 9 % (Vergleich 2019: 8 %).





Zu diesen dokumentierten Anfragen kommen für die GfBK-Beraterinnen in Heidelberg zahlreiche Telefonate hinzu, die nicht im Datenbanksystem erfasst werden, weil sich daraus keine Informationszusendung oder ärztliche Beratung ergibt. Es werden dabei diverse Fragestellungen beantwortet, ggf. wird an andere Kontaktadressen oder auf unsere Homepage verwiesen, um dort z. B. nach Therapeut\*innen- oder Klinikadressen zu suchen. Oftmals erhalten die Anrufer auch eine seelisch-stützende Beratung. Durch den Wegfall der Dokumentation für solche Anfragen ergibt sich eine verwaltungstechnische Arbeitsentlastung. Für diese nicht-dokumentierten telefonischen Anfragen wird für das Berichtsjahr ein Schätzwert von insgesamt 3.500 zu Grunde gelegt. Darunter fallen z. B. auch Fragen zur Mitgliedschaft, zum Härtefonds oder andere verwaltungstechnische/organisatorische Fragen sowie Anmeldungen zu Veranstaltungen. Somit hatte die GfBK-Zentrale in Heidelberg im Berichtsjahr insgesamt knapp 11.000 Anfragen (Vergleich 2019: ca. 11.000).

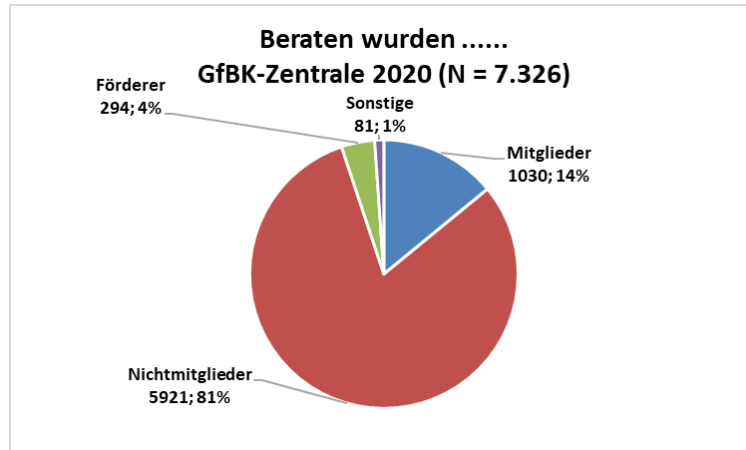
Von den im Datenbanksystem der GfBK-Heidelberg dokumentierten 7.326 Anfragen erreichten uns 5.328 bzw. 73 % per Telefon (Vergleich 2019: 5.421, 72 % per Telefon). 1.496 E-Mail-Anfragen (20 %) wurden gezählt (Vergleich 2019: 1.621, 21 % per E-Mail).



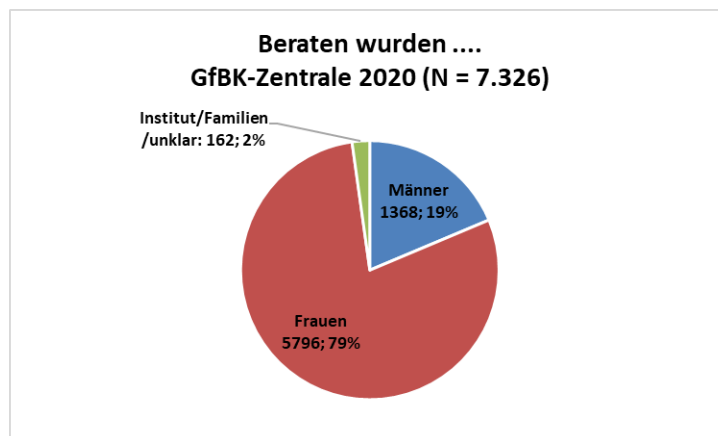
**Nachfolgend sind – bezogen auf die dokumentierten Anfragen der GfBK-Zentrale Heidelberg - weitere demographische Daten aufgeführt.**



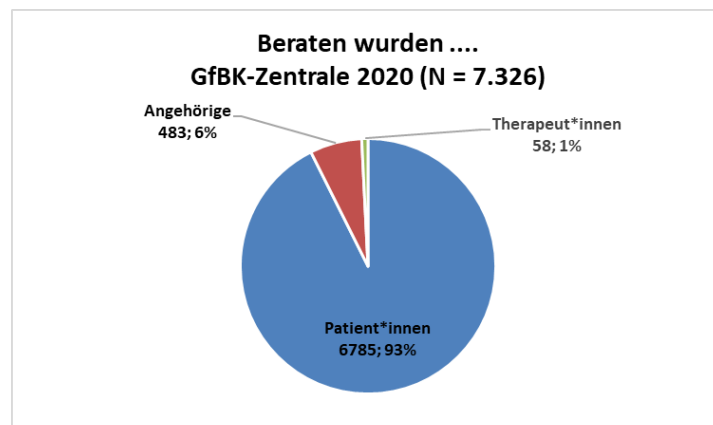
81 % der Ratsuchenden bei der GfBK-Zentrale in Heidelberg waren Nichtmitglieder, 14 % waren Mitglieder und 4 % gehörten zum Freundes-/Fördererkreis. Diese Verteilung entspricht dem des Vorjahres. Der Bereich Nichtmitglieder enthält weitere Angehörige unseres Freundeskreises (regelmäßige Spender), die aber datentechnisch nicht unter „Förderer“ abgebildet werden können.



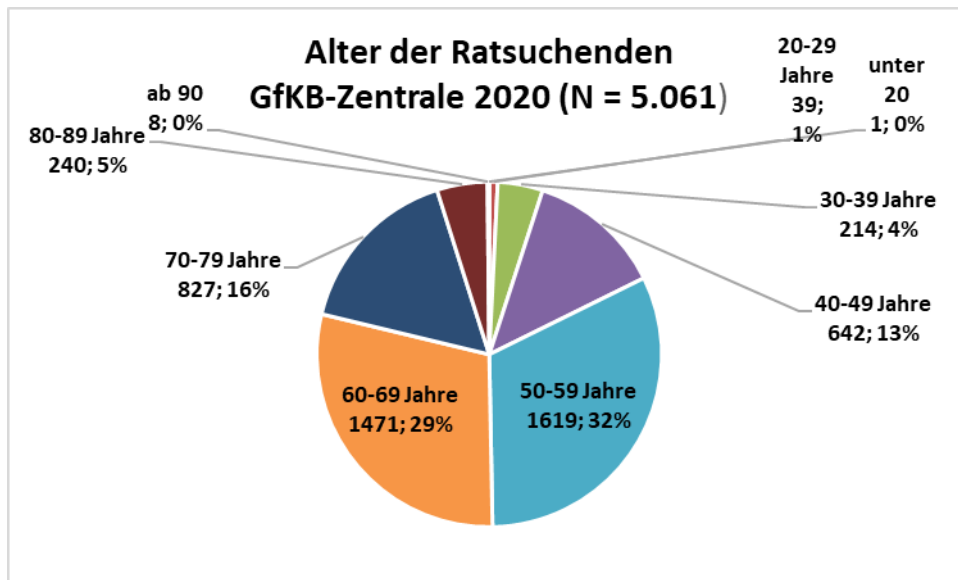
Soweit datentechnisch zuordenbar bzw. erhoben, waren im Berichtsjahr 79 % der Ratsuchenden Frauen, zu 19 % waren es Männer (Vergleich 2019: 78 % Frauen, 20 % Männer).



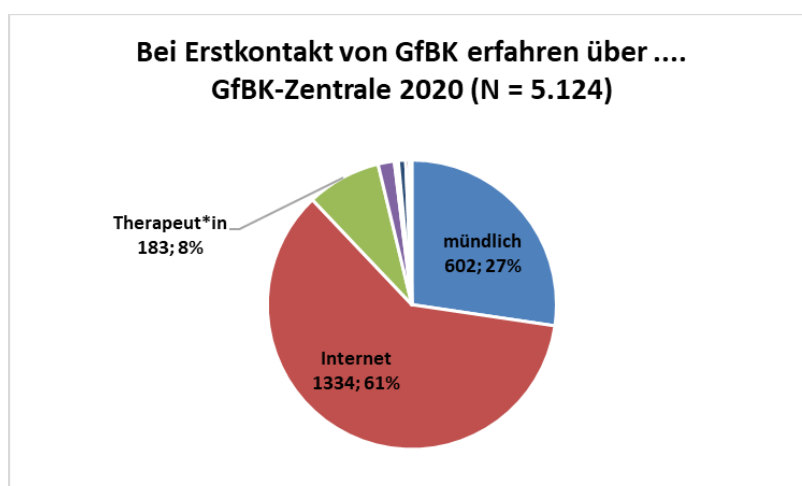
Mit 93 % wandten sich wie auch in den Vorjahren vorwiegend Patient\*innen selbst zur Beratung und/oder Infoanforderung an die Zentrale GfBK-Beratungsstelle in Heidelberg. (Vergleich 2019: 92 % Patient\*innen, 7 % Angehörige, 1 % Therapeuten).



Der Altersbereich (soweit erhoben) zwischen 50 und 69 Jahren war mit insgesamt 61 % bei den Anfragen an die GfBK Heidelberg im Berichtsjahr am häufigsten vertreten (Vergleich 2019: 50-69 Jahre 63 %). Die prozentuale Altersverteilung der Ratsuchenden entspricht insgesamt weitestgehend der des Vorjahres.



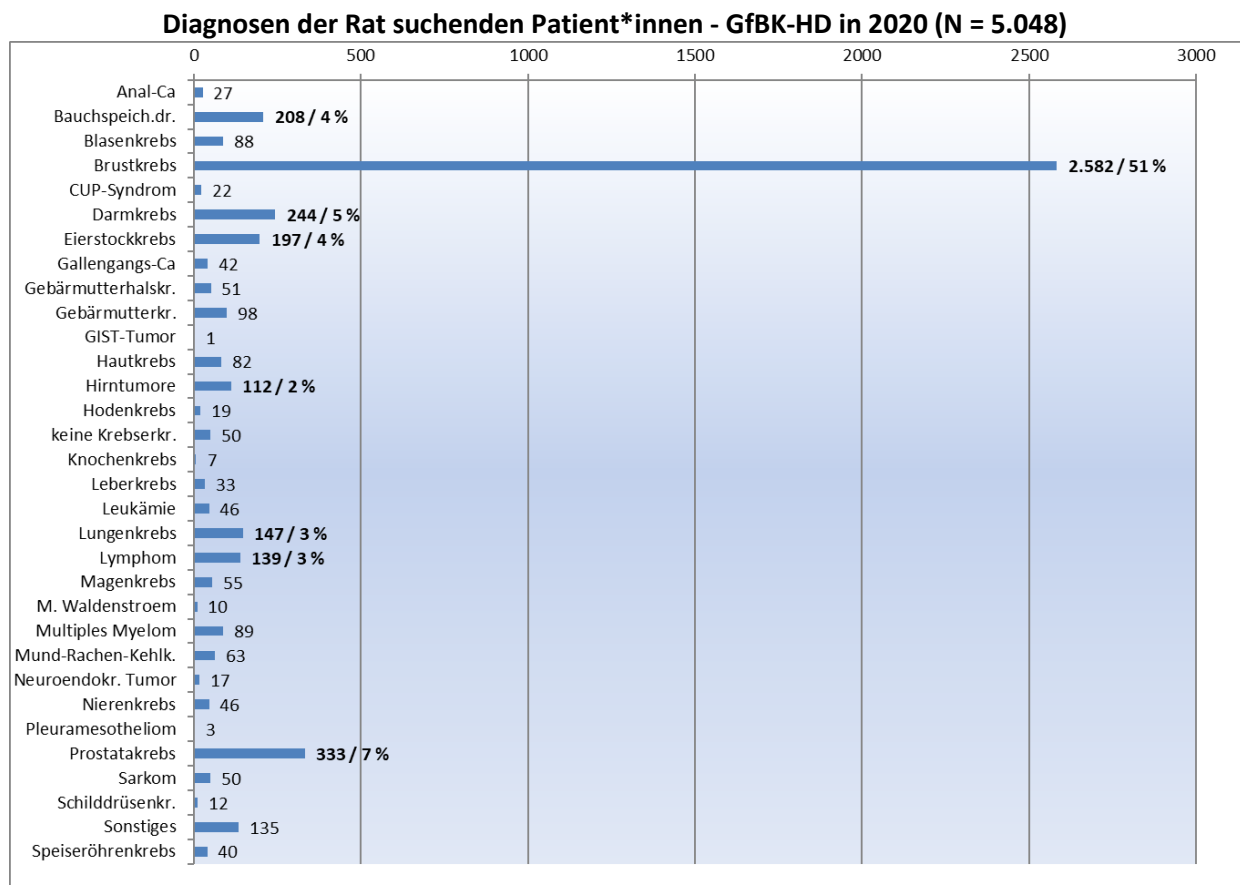
Im Berichtsjahr hatten Personen, die erstmals mit der GfBK in Heidelberg Kontakt hatten, (soweit erhoben) von der GfBK zumeist über das Internet (61 %) erfahren (Vergleich 2019: 65 %), an zweiter Stelle stand die Information über Angehörige oder Bekannte mit 27 % (Vergleich 2019: 24 %). Über Ärzt\*innen/Therapeut\*innen erfuhren 8 % der Ratsuchenden von der GfBK (Vergleich 2019: 8 %). Diese Verteilungen sind mit denen des Vorjahres vergleichbar.



2020 wurden insgesamt 4.103 neue Datensätze im Datenbanksystem angelegt (Vergleich 2019: 4.723). Dies entspricht der Zahl der Erstkontakte mit der GfBK insgesamt. Die oben dargestellte Übersicht zeigt eine abweichende Zahl für die Erstkontakte. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass nicht bei jedem Erstkontakt die Frage danach, woher der Ratsuchende von der GfBK erfahren hat, erhoben wurde bzw. nicht immer erhoben werden kann.

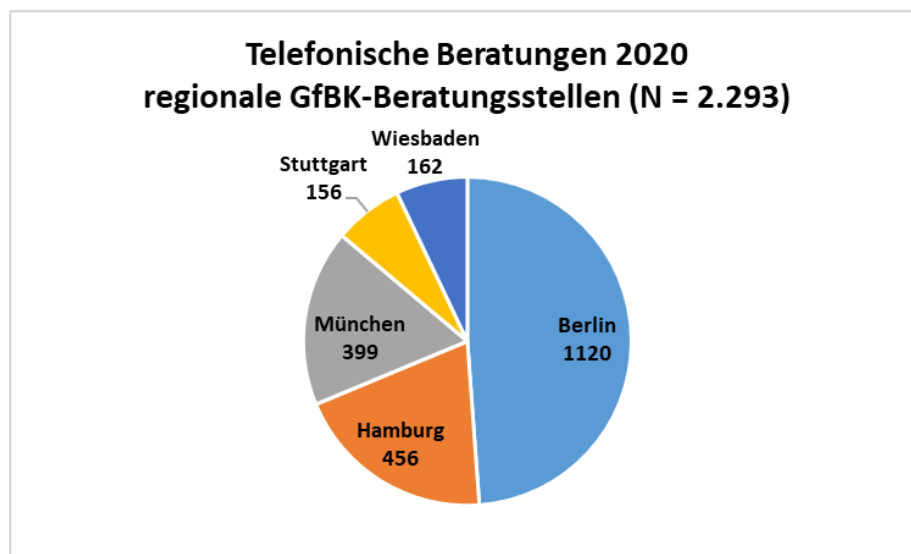
Mit einem Anteil von 51 % (Vergleich 2019: 49 %) machten Brustkrebspatientinnen wiederum den größten Teil bei den Anfragen aus, die uns über die Zentrale GfBK-Beratungsstelle Heidelberg 2020 erreichten. Prostatakrebspatienten waren mit 7 % (Vergleich 2019: 7 %), Darmkrebspatient\* innen mit 5 % (Vergleich 2019: 6 %) unter den Ratsuchenden vertreten. Die prozentuale Verteilung der Diagnosen entspricht insgesamt der des Vorjahres.

Nicht bei jeder Anfrage (z. B. Informationsbestellung per Mail) kann die Diagnose der Betroffenen festgehalten werden, so dass in der nachfolgenden Grafik die Gesamtzahl der eruierten Diagnosen geringer ist als die Gesamtzahl der oben beschriebenen Anfragen.

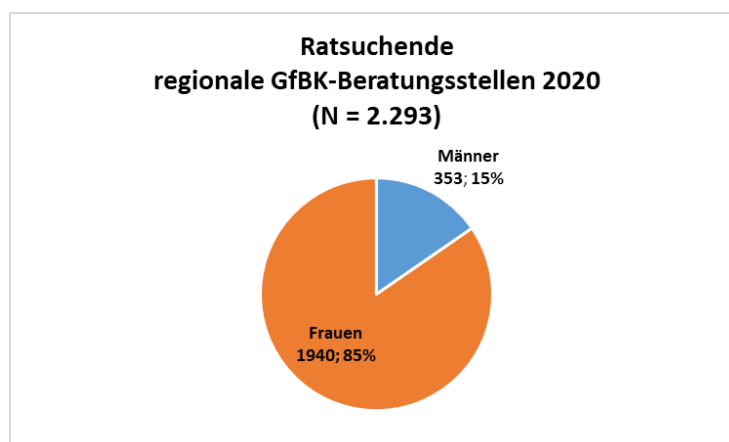


### 14.1.2 Regionale GfBK-Beratungsstellen

In den fünf regionalen Beratungsstellen der Biologischen Krebsabwehr gingen im Jahr 2020 insgesamt 2.293 telefonische Anfragen ein (Vergleich 2019: 2.391 telefonische Anfragen). Die GfBK-Beraterinnen informieren und beraten dabei über die Möglichkeiten biologischer Krebstherapien, senden gewünschtes oder empfohlenes Informationsmaterial zu oder vermitteln an den ärztlichen Beratungsdienst der GfBK (regional oder GfBK-Zentrale Heidelberg). Für die GfBK-Stuttgart ist eine ärztliche Beraterin tätig, somit beinhalten die Telefonate dort immer auch ärztliche Fragestellungen. Die verschiedenen wöchentlichen Öffnungszeiten der Beratungsstellen erklären die unterschiedliche Anzahl bei den eingehenden Telefonaten (siehe Seite 18ff). So hat z. B. die GfBK-Berlin als einzige regionale Beratungsstelle an vier Tagen pro Woche geöffnet.

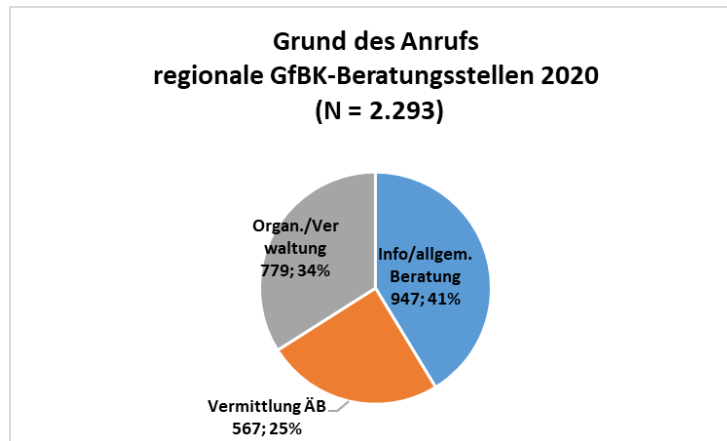


Von den Anrufern in den regionalen GfBK-Beratungsstellen handelte es sich im Berichtsjahr zu 85 % um Frauen und zu 15 % um Männer (Vergleich 2019: 87 % Frauen, 13 % Männer). Diese waren zu 75 % die betroffenen Patient\*innen selbst (2019: 77 %). 9 % Angehörige (2019: 9 %) und 8 % Ärzt\*innen/Therapeut\*innen (2019: 7 %) hatten telefonischen Kontakt mit den GfBK-Beraterinnen der regionalen Beratungsstellen. Diese Verteilung ist also insgesamt vergleichbar mit dem Vorjahr.



In den regionalen GfBK-Beratungsstellen lag der Schwerpunkt bei telefonischen Anfragen mit 41 % in der Information und Beratung durch die GfBK-Beraterinnen (Vergleich 2019: 45 %). Bei 25 % der Anfragen wurde an die beratenden Ärzt\*innen der GfBK verwiesen (Vergleich 2019: 24 %). Da die

regionalen Beratungsstellen vielfältige Vortragsabende, Kurse und andere Informationsveranstaltungen organisieren, fallen dazu entsprechend viele Arbeiten, Nachfragen oder Anmeldungen an, die in den 34 % „Organisation/Verwaltung“ (2019: 31 %) abgebildet werden. Auch diese prozentuale Verteilung ist nicht wesentlich anders als im Vorjahr.



Neben den telefonischen Beratungen können Ratsuchende mit den GfBK-Beraterinnen der regionalen GfBK-Beratungsstellen auch persönliche Beratungstermine vereinbaren. Die persönlichen Beratungen in der Beratungsstelle Stuttgart werden in der Statistik bei den ärztlichen Beratungen mit aufgeführt. Bedingt durch die Einschränkungen im Rahmen der Corona-Epidemie gab es im Berichtsjahr insgesamt weniger Angebote für persönliche Beratungstermine als in den Vorjahren. Es konnten 2020 aber immerhin insgesamt 56 Personen von den Beraterinnen der regionalen GfBK-Beratungsstellen persönlich (allgemein) beraten werden (Vergleich 2019: 113).

Zusätzlich werden in den GfBK-Beratungsstellen Berlin und Hamburg psycho-onkologische und Ernährungsberatungen angeboten, jeweils telefonisch oder auch persönlich. Insgesamt nahmen im Berichtsjahr 248 Personen eine solche Beratung in Anspruch (Vergleich 2019: insgesamt 234).

#### Spezielle Beratungen 2020 GfBK-Beratungsstellen Berlin und Hamburg

	Berlin	Hamburg	insgesamt
<b>Psychoonkolog. Beratungen</b>			
persönlich	58	5	63
telefonisch	61	41	102
<b>Ernährungsberatungen</b>			
persönlich	29	2	31
telefonisch	25	17	52
<b>insgesamt:</b>			<b>248</b>

2020 wurden damit **insgesamt 2.597 Ratsuchende** in den regionalen GfBK-Beratungsstellen telefonisch oder persönlich von den GfBK-Beraterinnen zu biologischen Therapiemöglichkeiten bei Krebs, zu Ernährungsfragen oder psychoonkologisch beraten (Vergleich 2019: insgesamt 2.597). Außerdem gehen zahlreiche E-Mail-Anfragen direkt in den regionalen Beratungsstellen ein, die aber nicht gesondert statistisch erhoben werden. Ebenso werden schriftliche Beratungsanfragen bzw. Informationsbestellungen in den regionalen Beratungsstellen statistisch nicht erfasst.

## 14.2 Ärztliche Beratung

Die ärztliche Beratung der GfBK wird von Honorarkräften oder auf Ehrenamtsbasis durchgeführt, außerdem arbeitet eine festangestellte Ärztin mit psychoonkologischem Schwerpunkt in der GfBK-Zentrale Heidelberg. Die Berater\*innen sind Ärzt\*innen für Naturheilverfahren und haben langjährige Erfahrungen in komplementärer Krebstherapie. Sie beraten unabhängig von eigenen Interessen. Im Beratungsgespräch werden Fragen zur Erkrankung beantwortet und ggf. Entscheidungshilfen bezüglich der weiteren Therapieoptionen gegeben. Der Schwerpunkt der Beratung liegt auf Empfehlungen zu komplementären Therapien, auch begleitend zu notwendigen schulmedizinischen Therapien. Die Empfehlungen sollten idealerweise mit den behandelnden Ärzt\*innen besprochen werden. Dieses Angebot der GfBK ist kostenlos, wie auch alle anderen Informations- und Beratungsangebote der Gesellschaft auf Spendenbasis finanziert werden. Wir möchten Patient\*innen auf ihrem eigenen Weg unterstützen, können aber die Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Therapie nicht abnehmen.

Die Fragen der Ratsuchenden sind sehr differenziert. Sie verlangen den beratenden Ärzt\*innen ein hohes Maß an Fachwissen ab, das weit über den naturheilkundlichen Bereich hinausgeht. Viele Patient\*innen sind durch eigene Recherchen vorinformiert und verfügen über vielerlei Vorwissen zu unterschiedlichen Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten. Sie haben oftmals sehr spezifische Fragestellungen, z. B. über aktuelle Studienlagen oder Inhaltsstoffe und Wirksamkeit verschiedener Chemotherapeutika. Hier ist es im Verlaufe des Gespräches immer wieder notwendig, auf unseren eigentlichen Beratungsauftrag (naturheilkundlich-komplementäre Empfehlungen) zu verweisen, so dass ggf. an andere Beratungsinstitute oder Expert\*innen verwiesen werden muss. Oftmals tauchen auch Fragen zu neuen bzw. im Internet beworbenen biologischen Mitteln auf, die bewertet werden sollen. Daraus ergeben sich mitunter eigene Recherchen, die in die vorhandenen GfBK-Informationen eingebaut werden oder in neue Infoschriften münden. Darüber hinaus ist auch das empathische Eingehen auf die Ratsuchenden von höchster Wichtigkeit sowie eine stützende Gesprächsführung, bei der die persönlichen Ressourcen im Umgang mit der Erkrankung Berücksichtigung finden. Durch den Ausbau der ärztlichen Beratung in der GfBK-Zentrale in Heidelberg konnte auch das Angebot für eine Unterstützung im Sinne einer psychoonkologischen Beratung und Begleitung sowie die Möglichkeit wiederholter Gespräche erweitert werden.

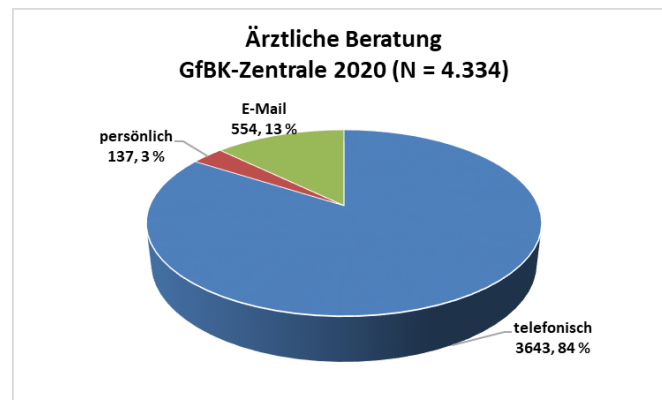
### 14.2.1 Zentrale GfBK-Beratungsstelle Heidelberg

Bei der Zentralen Beratungsstelle in Heidelberg standen im Berichtsjahr insgesamt 6 Honorarkräfte für die ärztliche Beratung zur Verfügung, die an unterschiedlichen Wochentagen und zu unterschiedlichen Zeiten ihre Beratungen anbieten. Außerdem arbeitet eine hauptamtlich tätige Ärztin in der GfBK-Zentrale. Als besonderen Service bietet die GfBK über die Zentrale Beratungsstelle in Heidelberg Rückrufe für ärztliche Beratungen an. Die Beratung über die GfBK-Zentrale erfolgt bundesweit vorwiegend telefonisch, es ist aber auch eine persönliche Beratung möglich. Patient\*innen können darüber hinaus ihre Beratungsanfrage mit Befunden per Post, Fax oder Mail schicken. Zumeist erfolgt dann aber auch eine telefonische Beratung.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 4.334 Personen über die GfBK in Heidelberg ärztlich beraten (Vergleich 2019: 4.204). Die Anzahl der insgesamt durchgeführten ärztlichen Beratungen hat im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen. Dabei standen die telefonischen Beratungen (3.643) mit 84 % im Vordergrund (Vergleich 2019: 3.253, 77 %). 2020 wurden 137 Patient\*innen persönlich beraten (3 %), 554 (13 %) E-Mail-Beratungsanfragen gingen ein (Vergleich 2019: 318 (8 %) persönliche ärztliche Beratungen, 633 (15 %) E-Mail-Beratungsanfragen). Durch die Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie war das Angebot für persönliche Beratungen in Heidelberg reduziert, d. h. die Beratungen fanden vorwiegend telefonisch statt. Dies erklärt die verringerte Zahl der persönlichen ärztlichen Beratungen in 2020 im Vergleich zum Vorjahr. Hygienevorgaben wurden bei den stattgefundenen persönlichen Kontakten umgesetzt.



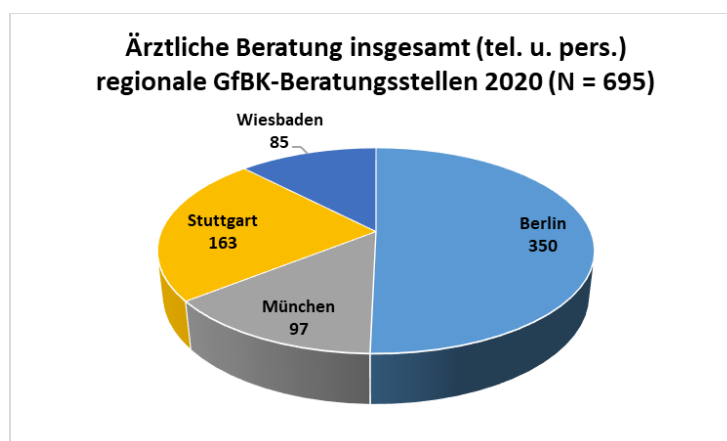
Die folgende Grafik stellt die Anzahl der ärztlichen Beratung über die GfBK-Zentrale Heidelberg für das Berichtsjahr dar. Die Gesamtzahl liegt dabei mit 4.334 niedriger als die oben dokumentierte Gesamtzahl ärztlicher Anfragen (Art der Anfrage: ärztliche Beratung mit n = 4.687). Dies ist dadurch zu erklären, dass der Statistik zur Art der ärztlichen Beratung (telefonisch, persönlich, E-Mail) nunmehr nur erledigte Beratungen (N = 4.334) zugeführt und an dieser Stelle keine stornierten Beratungsanfragen oder erfolglose Rückrufversuche gezählt werden, obwohl es ursprünglich eine entsprechende Beratungsanfrage (Art der Anfrage) gab.



#### 14.2.2 Regionale GfBK-Beratungsstellen

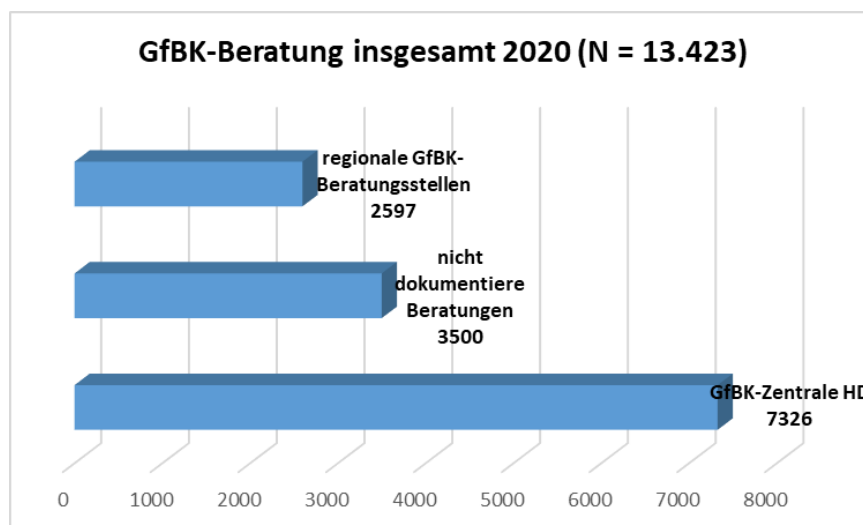
Für Ratsuchende im Einzugsbereich der regionalen Beratungsstellen in Berlin, Wiesbaden, Stuttgart und München bieten ebenfalls Honorarkräfte bzw. ein ehrenamtlich Tätiger ärztliche Beratungen an. Es sind telefonische und persönliche Beratungen möglich. In der GfBK-Beratungsstelle Hamburg gibt es kein Angebot für ärztliche Beratungen.

Im Berichtsjahr wurden in den regionalen Beratungsstellen insgesamt 695 Personen ärztlich beraten, 424 davon telefonisch und 271 persönlich (Vergleich 2019: insgesamt 693, davon 318 telefonisch und 375 persönlich). Bedingt durch die Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie gab es auch in den Beratungsstellen weniger Angebote für persönliche ärztliche Beratungen. Die Anzahl der telefonischen Beratungen ist dagegen entsprechend höher als im Vorjahr. Insgesamt entspricht die Anzahl der durchgeführten ärztlichen Beratungen in den regionalen GfBK-Beratungsstellen der des Vorjahres. Die unterschiedlichen wöchentlichen Öffnungszeiten der regionalen Beratungsstellen und die unterschiedlichen Beratungszeiten, die die beratenden Ärzt\*innen für die einzelnen Beratungsstellen anbieten, erklären die unterschiedliche Anzahl der durchgeführten Beratungen dort.

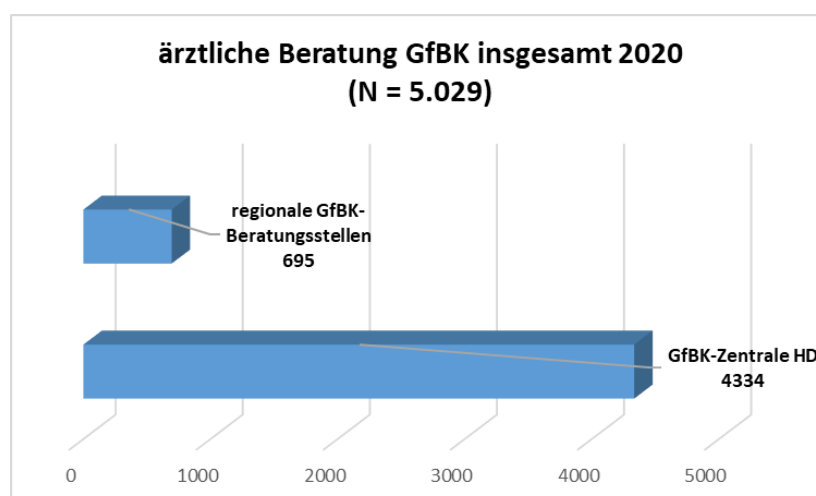


### 14.3 Beratung insgesamt

Im Jahr 2020 wurde das Informations- und Beratungsangebot der GfBK insgesamt 13.423 Mal genutzt (Vergleich 2019: insgesamt 13.803). Diese Zahl setzt sich zusammen aus den telefonischen und persönlichen Anfragen/Beratungen der regionalen GfBK-Beratungsstellen, der über das Datenbanksystem der GfBK-Heidelberg dokumentierten Informations- und Beratungsanfragen und der nicht dokumentierten Anfragen der Heidelberger GfBK-Zentrale. Die Anzahl der Informations- und Beratungsanfragen an die GfBK ist damit im Vergleich zum Vorjahr etwas rückläufig. Zu berücksichtigen ist sicherlich, dass viele Ratsuchende sich vermutlich direkt über die GfBK-Homepage informieren und die dortigen Downloadmöglichkeiten nutzen, so dass zunehmend weniger Anfragen z. B. für die Zusendung von Informationsmaterial eingehen (siehe Seite 36ff).



Insgesamt 5.029 Personen nahmen im Berichtsjahr eine ärztliche Beratung über die GfBK in Anspruch, davon 695 Personen in den regionalen Beratungsstellen und 4.334 Personen über die Zentrale GfBK in Heidelberg (Vergleich 2019: insgesamt 4.897; GfBK-Zentrale: 4.204; regionale BS: 693). Die Anzahl der insgesamt durchgeführten ärztlichen Beratungen über die GfBK-Zentrale hat damit im Vergleich zum Vorjahr trotz Einschränkungen durch die Corona-Pandemie leicht zugenommen, in den regionalen Beratungsstellen blieb die Anzahl der ärztlichen Beratungen fast gleich.



## 14.4 Rechtsberatung

Einige naturheilkundliche Behandlungsmethoden und Arzneimittel sind im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) enthalten, andere Methoden wurden bereits aus dem Katalog ausgeschlossen. Ein GfBK-Info erläutert Möglichkeiten der evtl. Kostenübernahme durch die GKV und auch Ausschlusskriterien. Das GfBK-Info „Kosten biologischer Therapien“ gibt einen Überblick über zu erwartende Kosten von naturheilkundlichen Therapien, die privat zu zahlen sind. Diese Infos können zugeschickt oder als pdf über unsere Homepage downgeload werden.

### GfBK-Info Sachleistungs- und Kostenerstattungsanspruch in der Gesetzlichen Krankenversicherung

 **Biologische Krebsabwehr** Info: 06221 13802-0 · Besuchen Sie uns auch auf [www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de)

In der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) sind einige ganzheitliche und naturheilkundliche Behandlungsmethoden und Arzneimittel im Leistungskatalog enthalten und können daher ohne Weiteres per Versichertenkarte in Anspruch genommen werden (siehe 2.1). Andere Methoden wurden bereits aus dem Leistungsumfang ausgeschlossen (siehe 2.2). Ein Großteil der Verfahren wurde ebenfalls noch nicht bewertet (siehe 2.3).

**1. Ausserhalb besondere Therapiemethoden**  
Ausdrücklich ausserhalb in den Leistungsbereich der GKV sind die Behandlungsmethoden und Arzneimittel der so genannten besonderen Therapiemethoden. Eine eindeutige Definition, welche Methoden zu den besonderen Therapiemethoden zählen, enthält das Gesetz nicht. Ausdrücklich genannt werden jedoch:

- Homöopathie
- Phytotherapie
- Antipsoriatische Medizin

Verschreibungspflichtige Arzneimittel dieser Therapiemethoden können wie alle andere Medikamente verschrieben und erstattet werden. Nur in Ausnahmefällen darf das abgelehnt werden. Nichtverschreibungspflichtige Mittel dieser Therapiemethoden (wie z.B. die Misteltherapie) können unter bestimmten Voraussetzungen verschrieben werden. Die Auswahlregeln des GfBK regelt, unter welchen Voraussetzungen nicht verschreibungspflichtige Präparate weiterhin von den gesetzlichen Krankenkassen erstattet werden können (s. Anhang 2 auf S. 4). Ein gesonderter Antrag auf Kostenübernahme ist nicht notwendig. Eine Verordnung erfolgt per Koszept.

**2. Ausgeschlossene Methoden**  
Bewertet eine Methode oder Therapie in den Leistungskatalog der Krankenkassen aufgenommen wird, erfolgt eine Bewertung durch den Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen. Einige Mittel und Methoden sind durch den Bundesausschuss bereits bewertet und ausdrücklich von der Verschreibungspflicht ausgeschlossen worden (s. Anhang 1). Diese dürfen nur in Ausnahmefällen nach den Grundsätzen der „Medizin“-Rechtsprechung von den Krankenkassen erstattet werden (s. Anhang 1).

**3. Neue Behandlungsmethoden**  
Für Mittel und Methoden, die noch nicht Bestandteil des Leistungskataloges der GKV sind und die auch noch nicht durch den Ausschuss der Ärzte und Krankenkassen bewertet wurden, sind die Krankenkassen dazu verpflichtet, in einer so genannten Einzelanfrage zu entscheiden, ob sie die Kosten der Verwendung übernehmen. Im Rahmen der Einzelanfrage überprüfen Krankenkassen, ob der Patient die gewünschte Leistung erhält. Folgende Voraussetzungen müssen unbedingt vorliegen, um Ihren Kostenerstattungsanspruch geltend zu machen:

- Die Kostenübernahme ist grundsätzlich nur möglich bei Behandlung durch Vertragsärzte (sonstärztliche Dienstleistungen), ein Antrag bei Behandlung durch Privatpraxen oder -kliniken besteht nur in besonderen Ausnahmefällen.
- Der Entscheidung der Krankenkassen über den Antrag muss vor Behandlungsbeginn erfolgen. Begreift die Behandlung vor dem ablehnenden Bescheid, besteht nur bei besonderer Überdringlichkeit ein Anspruch auf rückwirkende Erstattung.

Bei folgenden Methoden und Präparaten ist es notwendig, vor Beginn der Behandlung einen Kostenerstattungsantrag bei der Krankenkasse zu stellen:

- Selen (Präparate mit dem Inhaltsstoff Natriumselenat)
- Hypothermie u. a. Verfahren (siehe GfBK-Info „Hypothermie“)

Mit dem Antrag auf Kostenübernahme sollen Sie gleichzeitig folgende Beschäftigungen einreichen:

- die Verordnung (Rezept) und ein individuelles, ausführliches Attest des Arztes
- einen Kostenvoranschlag des behandelnden Therapeuten

Eine adäquate Patientenaufklärung ist natürlich wichtig, siehe GfBK-Info „Patientenaufklärung in der Praxis“.

**4. Dialog mit der Krankenkasse**  
Bei vielen Krankenkassen endet die Einzelanfrageprüfung zunächst mit einer pauschalen Ablehnung der Kostenübernahme. In dem Ablehnungsschreiben rufen Ihnen die Krankenkasse eine Frist ein, innerhalb derer Sie Stellung beziehen können. Wärfen Sie zunächst eine Anhörung nach § 24 SGB X und tragen Sie (schlichtlich) Ihre Argumente vor. Bei der Anhörung sitzen sich Krankenkasse oftmals auf ein Gutachten des „Medizinischen Dienstes der Krankenkassen“ (MDK). Beachten Sie die Krankenkasse auf ein solches Gutachten, so machen Sie von Ihrem Recht auf Akteneinsicht (gem. § 25 Abs. 5 SGB X) Gebrauch und bitten Sie um Zurechnung des Gutachtens, evtl. an Ihren Arzt. So können Sie, denke auf die Argumentation des MDK eingehen.

Bevor Sie in den Widerspruch gehen, sollten Sie folgende Alternativen zum Antrag auf Kostenübernahme, bzw. Kostenerstattung in Erwägung ziehen:

Eine völlig neue Verhandlungsposition gegenüber der Krankenkasse ist gegeben, wenn statt eines „Antrags auf Kostenübernahme bzw. Kostenerstattung“ ein Antrag auf „Kostenbeteiligung per Einzelanfrageentscheidung“ gestellt wird. Damit hat die Krankenkasse einen gesetzlichen Freiempfang für eine positive Einzelanfrageentscheidung, ohne Ihren MDK (= Medizinischer Dienst) einzuschalten. Der MDK aller Krankenkassen ist 24h bestanden tätig und somit nicht weisungsbehaftet und ist nur schlichtweise besetzt. Eine kompetente Bewertung biologischer

### GfBK-Info Kosten biologischer Therapien

Besuchen Sie auch unsere Homepage [www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de)

 **Biologische Krebsabwehr e.V.** Info: 06221 13802-0 · [www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de)

Die gesetzlichen Krankenversicherungen erstatten in den meisten Fällen nur die Kosten für eine palliative Misteltherapie und bei laborchemisch nachgewiesenem Mangel eine Therapie mit Selen und Vitamin D. Auch bei privaten Krankenkassen ist die Kostenübernahme biologischer Therapien sehr schwierig. Aufgrund der Übersichtlichkeit wurden hier beispielhaft einige wenige Präparate aufgeführt. Selbstverständlich gibt es viele vergleichbare Therapeutika. Zu jeder Therapiemöglichkeit gibt es spezielle ausführliche GfBK-Infoblätter, die jederzeit angefordert, bzw. von unserer Internetseite [www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de) heruntergeladen werden können. Weitere hilfreiche Informationen zur Kostenerstattung finden Sie im GfBK-Info „Fachleistungs- und Kostenerstattungsanspruch in der gesetzlichen Krankenversicherung“.

**Mistel**  
Mittel z. B. Isocar® oder Helio®: Jahreskosten bei Durchführung der Therapie nach Original-Herstellerempfehlungen: Von ca. 900,- Euro im 1. und 2. Jahr bis ca. 400,- Euro im 4. Jahr (rückläufige Kosten wegen zunehmender Therapiepausen).

**Enzyme**  
Mittel z. B. Karzym® oder Wolkenzym® plus Monatskosten bei 2 x 2 Tbl./Tgl. Karzym®: ca. 30,- Euro bzw. bei 3x2 Tbl./Tgl. Wolkenzym® plus ca. 50,- Euro

**Nahrungsergänzung**  
Mittel z. B. Cefasel® 3000 Tbl. 100: ca. 66,- Euro, mit z. B. Unimik® 500 Tbl. 100: ca. 20,- Euro, mit z. B. Vitamin D3 Kofler® 2000IE® 100 Kaps.: ca. 17,- Euro

**Basentherapie**  
Mittel z. B. Dr. Jacob's Basenblättchen® oder Dr. Jacob's Basenpulver®: Bei Einnahme der Hersteller-Dosierungsempfehlung Monatskosten von jeweils ca. 20,- Euro.

**Welltrauch**  
Mittel z. B. Bioaer® Kaps. 3 x 5 Tgl.: Monatskosten von ca. 150,- Euro

**Thymus-/Organpräparate**  
Die Kosten variieren nach Präparate-Auswahl und Therapiedauer vom: z. B. Thymuslinval® plus Kaps. 90 Stk. (1-3 Drg./Tgl.): ca. 54,- Euro bis Thym-Gesamst-Extrakt von ca. 60,- Euro pro intravenöser Injektion.

**Hypothermie**  
Die Preisspanne geht von der lokalen = regionalen Hypothermie (RHT) mit ca. 150,- bis 300,- Euro bis zur Therapie mit „Dienstoffösen Zellen“ ab ca. 5.000,- bis 20.000,- Euro und mehr über verschiedene Anbieter.

**Tumormilpung**  
Das Angebot reicht von der „Körperstanzanwendung (KSA)“ von HO/MEDA für ca. 60,- Euro bis zur Therapie mit „Dienstoffösen Zellen“ ab ca. 5.000,- bis 20.000,- Euro und mehr über verschiedene Anbieter.

**Sauerstoff/Ozon, bzw. Eigenbluttherapie, bzw. Damsanierung**  
Diese Therapien sind je nach Methode, zusätzlich kombinierter Präparateauswahl und Zeitaufwand im Individualfall zu verschieden, so dass eine pauschale Kosteneinschätzung nicht möglich ist.

**Diagnostik**  
Kontrollen des Immunsystems über z. B. „Immunprofil“ aus dem Blut mit Kosten von ca. 150,- bis 300,- Euro bzw. über eine Stuhluntersuchung z. B. „Darmhealth“ mit Kosten von ca. 100,- bis 250,- Euro. Je nach Umfang der Diagnostik können die Kosten auch höher liegen.

**Anmerkungen:**  
Die Dosierungsempfehlungen sind allgemeine Richtlinien für die Behandlung. In Abstimmung mit dem Therapeuten werden für jeden Patienten die passende Dosis sowie die Länge der Intervalle und Pausen individuell bestimmt. Die Anwendungsdauer hängt sehr stark vom Einzelfall ab und wird aufgrund der speziellen Konstellation vom Therapeuten festgelegt. Sie können sich auch an den ärztlichen Beratungsdienst der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr wenden. Dort berät man Sie gerne individuell. Ein Beratungsgespräch vereinbaren Sie unter unserer Telefonnummer 06221-138020.

GfBK-Mitglieder wie Nichtmitglieder wenden sich mitunter mit ihrer individuellen Fragestellung zur Kostenerstattung an uns. Soweit möglich, gibt die zuständige Mitarbeiterin (Angelika Fellenberg) Auskunft. Ggf. kann auf Urteile zu bestimmten Themen, z. B. Kostenübernahme von Hypothermie oder Misteltherapie, verwiesen werden. Außerdem nennen wir im Bedarfsfall weitere Beratungsorganisationen, wie beispielsweise

- UPD: Unabhängige Patientenberatung Deutschland, die online, telefonisch und evtl. vor Ort eine allgemeine Beratung durchführt
- Medizinrechtsberatungsnetz: Beratungsschein einmalig bei Medizinrechtsanwälte e.V.

Nach Ablehnung der Kostenübernahme für ganzheitliche und naturheilkundliche Behandlungsmethoden oder Arzneimittel durch die gesetzlichen oder privaten Krankenkassen konnten Mitglieder der GfBK früher eine einmalige kostenlose Rechtsberatung durch einen Fachanwalt für Medizinrecht in Anspruch nehmen. Seit 2019 steht der GfBK aber leider hierfür kein Ansprechpartner mehr zur Verfügung, ein Nachfolger konnte nicht gefunden werden. Deshalb hatte der Vorstand der GfBK 2019 beschlossen, dieses Beratungsangebot für GfBK-Mitglieder vorerst auszusetzen. Sollte sich die Möglichkeit eines neuen Angebots ergeben, wird der GfBK-Vorstand in dieser Angelegenheit neu beraten.

## 15 Veranstaltungen

Neben dem umfangreichen Informationsmaterial (siehe Seite 36ff), dem GfBK-Internetauftritt (siehe Seite 28ff) und der Mitgliederzeitschrift *momentum* (siehe Seite 74f) vermitteln vielfältige Veranstaltungen (Kongresse, Vortragsveranstaltungen, Vortragsabende, Kurse und Workshops sowie auch Vorträge bei anderen Institutionen oder Selbsthilfegruppen) die unterschiedlichen Ansätze einer integrativen Krebsmedizin und ergänzen so die Informationsarbeit der GfBK.

Das Berichtsjahr war leider geprägt durch Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie, so dass viele bereits geplante Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Dies betraf z. B. die Patient\*innen-Informationstage, die für März bzw. April in München, Berlin und Heidelberg geplant waren. Des Weiteren mussten, bedingt durch den seit Mitte März 2020 bestehenden Shutdown, auch viele kleinere Veranstaltungen, wie z. B. Vortragsabende oder Kurse in den regionalen GfBK-Beratungsstellen ausfallen. Nach dem Sommer bis Anfang Dezember waren dann wieder einzelne Veranstaltungen mit geringen Teilnehmer\*innenzahlen bei Beachtung und Umsetzung des erforderlichen Hygienekonzeptes möglich. Es wurden in der Zeit des Shutdowns aber einige, ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplante Angebote in online-Angebote umgewandelt. Solche online-Angebote wurden zunächst probeweise organisiert und durchgeführt, inzwischen werden sie regelmäßig in Ergänzung von möglichen Präsenzveranstaltungen in die Programmplanung der GfBK-Beratungsstellen aufgenommen.

### 15.1 Überregionale Veranstaltungen

Normalerweise werden jedes Jahr sog. überregionale Veranstaltungen angeboten. Diese Veranstaltungen werden von der zuständigen regionalen GfBK-Beratungsstelle oder mit Unterstützung bzw. von der GfBK-Zentrale organisiert. Meist gibt es hierzu einen Programmflyer mit Aussendung an Mitglieder, Förderer und Nichtmitglieder bundesweit oder im PLZ-Umkreis des Veranstaltungsortes. Die Veranstaltungen werden auch per Rundmails angekündigt, um Kosten für Druck und Versand zu reduzieren. Im Berichtsjahr mussten allerdings drei, bereits geplante Patient\*innen-Informationstage kurzfristig aus o. a. Gründen abgesagt werden:

**7. März 2020 / abgesagt**  
**München: Der Krebserkrankung ganzheitlich begegnen**

**Der Krebserkrankung ganzheitlich begegnen**

---

Impulse,  
die zusammen wirken



Patienteninformationstag  
in Kooperation mit:  
Krankenhaus für Naturheilweisen

Samstag, 7. März 2020  
9:30 bis 14:30 Uhr  
München

**3. April 2020 / abgesagt**  
**Berlin: Leben – und über das Leben hinaus**

**Leben – und über das Leben hinaus**

---

Wege und Hoffnung  
für ein selbstbestimmtes Leben  
mit Krebs



Patient\*inneninformationstag  
Vorträge, Gedanken, Informationen,  
Musik


Berlin  
Freitag, 3. April 2020  
15 bis 20 Uhr

**26. April 2020 / abgesagt**  
**Heidelberg: Den eigenen Gesundheitsweg gestalten**

**Den eigenen Gesundheitsweg gestalten**

---

persönlich, individuell  
und ganzheitlich



Patient\*inneninformationstag  
Seminar, Vorträge,  
Experten-Fragerunde

Heidelberg  
Sonntag, 26. April 2020  
10 bis 17 Uhr

**13. bis 15. März 2020: Heidelberg**

**Fortbildung für Therapeut\*innen: Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM) - Teil 1: Grundlagenkurs**

In ihren Fachvorträgen zu wissenschaftlichen Grundlagen, Ganzheitsdiagnostik, Lebensstil, Orthomolekularer Therapie, Immunstimulation/-modulation sowie Psychoonkologie verbinden die Referenten\*innen dieser Fortbildung die ganzheitliche Betrachtung von Körper, Geist und Seele mit aktueller wissenschaftlicher Forschung und ärztlicher Erfahrung. Zum zehnten Mal organisierten GfBK und Akademie im LEBEN den Grundlagenkurs der Fachfortbildung IBKM. Als eine der letzten Veranstaltungen vor dem Corona-bedingten Shutdown war die Durchführung dieser Veranstaltung gerade noch möglich, wobei die Teilnehmerszahl aufgrund der aktuellen Lage mit 34 angemeldeten Ärzten\*innen, Heilpraktikern\*innen und anderen Therapeuten\*innen geringer war als in den Vorjahren. Mit der kleineren Gruppe war aber auch ein intensiverer Austausch untereinander möglich. Viele Teilnehmenden haben uns in der Entscheidung zur Durchführung der Veranstaltung bestärkt und uns rückgemeldet, dass sie froh und dankbar waren, dass diese stattfinden konnte. Es war ein intensives Wochenende, bei dem auch das aktuelle Thema Coronavirus diskutiert wurde. Die Kursleiter, Dr. med. György Irmey und Dr. med. Ralf Oettmeier, freuten sich über die erfolgreich durchgeführte Fortbildung und über viele positive Rückmeldungen (siehe Seite 35).

Der **zweite Teil der Fortbildung, der Grundlagen- und Praktikumskurs in Greiz**, der für den 19. und 20. Juni 2020 geplant war, musste dann allerdings abgesagt werden.

**14. Oktober 2020: Heidelberg**

**Patient\*innen-Nachmittag**

Ursprünglich war eine Tagesveranstaltung im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung für April 2020 geplant, die jedoch aufgrund des Corona-bedingten Shutdowns abgesagt werden musste.

Im Herbst konnte dann schließlich ein Nachmittag mit Vorträgen und Expert\*innen-Fragenrunde im Alten Hallenbad Heidelberg organisiert und durchgeführt werden. Im Anschluss daran fand die GfBK-Mitgliederversammlung für das Jahr 2020 statt.

(siehe dazu ausführlich Seite 25)

**Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM)**



Gesellschaftsübergreifende Fortbildung für Therapeuten (Ärzte, Zahnärzte, Heilpraktiker, Psychologen, Apotheker)

Grundlagenkurs  
Heidelberg, 13.–15. März 2020

 **Biologische Krebsabwehr e.V.**  
in Kooperation mit: Akademie im LEBEN, DGO, DGHT, EGAI, NATUM e.V.

**Patient\*innen-Nachmittag**

**Vorträge und Experten-Fragenrunde**

15:00-15:30

Dr. med. György Irmey: *Stimmig dem Leben und der Krankheit begegnen*

15:30-16:15

Prof. Dr. med. Jörg Spitz: *Die Notwendigkeit einer neuen Gesundheitskultur anstelle einer neuen Medizin*

16:15-16:45

Fragerunde mit Expert\*innen der Biologischen Krebsabwehr im Vorstand:

Prof. Dr. med. Jörg Spitz, Dr. med. Heinz Mastall, Dr. med. Nicole Weis, Renate Christensen; Moderation: Dr. med. György Irmey,

*Eintritt kostenfrei – um Spende wird gebeten*

17:00 Mitgliederversammlung der GfBK



## 15.2 Regionale Veranstaltungen

Vielfältige regionale Angebote ergänzen die überregionale Informationsarbeit der GfBK. So organisieren die GfBK-Beraterinnen der einzelnen Beratungsstellen regelmäßig Informations- und Vortragsabende, Kurse, Workshops und Seminare, die zumeist in den eigenen Räumlichkeiten stattfinden. Teilweise werden auch externe Räume dafür angemietet. Darüber hinaus halten die GfBK-Berater\*innen auch Vorträge bei anderen Institutionen oder Selbsthilfegruppen und repräsentieren die GfBK mit einem Informationsstand bei Veranstaltungen anderer Einrichtungen. Rundmails, die von der GfBK-Zentrale versandt werden, informieren regelmäßig über die jeweiligen Veranstaltungen oder Halbjahresprogramme. Vieler dieser regionalen Veranstaltungen, die die regionalen GfBK-Beratungsstellen schon geplant hatten, mussten 2020 allerdings aus den oben schon erläuterten Gründen abgesagt werden. Online-Angebote ergänzen nun das Veranstaltungsprogramm der regionalen GfBK-Beratungsstellen.

Nachfolgend Auszüge einiger Veranstaltungsflyer und Informationen zu den Angeboten der GfBK-Beratungsstellen:

<p><b>GfBK-Beratungsstelle Berlin</b></p> <p>Viele eigene Vortragsabende, Kurs- und Workshop-Angebote der GfBK-Beraterinnen in Berlin, sowie Vorträge und Workshops zu verschiedenen Schwerpunkten mit externen Referent*innen und Kursleiter*innen. Veranstaltungsort ist die Berliner GfBK-Beratungsstelle. Fortlaufende Angebote sind z. B. Gesundheitstraining, eine Singgruppe und Malen/Plastizieren. Seit dem Berichtsjahr und ausgehend von den Einschränkungen bei Präsenzveranstaltungen im Rahmen der Corona-Pandemie ergänzen nun online-Angebote das Veranstaltungsprogramm der Berliner GfBK. Es besteht eine Kooperation z. B. mit der Akademie Havelhöhe, wobei das Krebspatientenseminar „Brücke ins Leben“ gemeinsam organisiert und durchgeführt wird (siehe Seite 71). Leider musste dieses Seminar im Berichtsjahr aber auch ausfallen.</p>	 <p><b>Biologische Krebsabwehr e.V.</b></p> <p><b>Veranstaltungen</b> und Beratungsangebot der Beratungsstelle Berlin</p> <p>2. Halbjahr 2020</p> <p>(...) es gibt keine Wirklichkeit als die, die wir in uns haben. Darum leben die meisten Menschen so unwirklich, weil sie die Bilder außerhalb für das Wirkliche halten und ihre eigene Welt in sich gar nicht zu Worte kommen lassen. Man kann glücklich dabei sein. Aber wenn man einmal das andere weiß, dann hat man die Wahl nicht mehr, den Weg der meisten zu gehen. Hermann Hesse (Demian)</p> <p>Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. ist ein unabhängiger gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Krebspatienten, Angehörigen und Therapeuten. Wir fördern eine individuelle, menschliche Medizin, in der sich biologische Heilverfahren und schulmedizinische Behandlungswege sinnvoll ergänzen. In unseren Veranstaltungen finden Sie zahlreiche Anregungen zur Aktivierung Ihrer Selbstheilungskräfte.</p> <p><b>Vorträge</b></p> <p><b>Ort:</b> Berliner Beratungsstelle der GfBK <b>Info und Anmeldung:</b> 030/ 342 50 41 oder gfbk-berlin@biokrebs.de <b>Teilnahme:</b> 8,- €, GfBK-Mitglieder: 5,- €</p> <p><b>Di 08.09.2020, 18:30 – 20:00 Uhr</b> <b>Wie Schreiben heilsam wird - Einblicke in die Schreib-Therapie</b> <b>ReferentIn:</b> Ingeborg Woltsch Klinische Possesetherapeutin, Autorin Heilpraktiker für Psychotherapie</p> <p><b>Di 13.10.2020, 18:30 – 20:00 Uhr</b> <b>Vitamin D</b> <b>ReferentIn:</b> Renate Christensen Ärztin für Naturheilkunde, GfBK Berlin</p> <p><b>Di 10.11.2020, 18:30 – 20:00 Uhr</b> <b>Wunden wollen heilen Ganzheitliche Behandlung von Narben und postoperativer Störungen</b> <b>Referent:</b> Dr. med. Sascha Gröbe, Arzt für Integrative Medizin, Japanische Akupunktur, Komplementäre Schmerztherapie</p> <p><b>Di 08.12.2020, 18:30 – 20:00 Uhr</b> <b>Mind Body Medizin Krankheitsbewältigung durch Lebensstilmedizin</b> <b>ReferentIn:</b> Dipl.-Psych. Christel von Scheidt Leitung Ordnungstherapie / Mind-Body-Medizin Leitung Tagesklinik der Abteilung Naturheilkunde</p>
<p><b>GfBK-Beratungsstelle Hamburg</b></p> <p>Monatliche Angebote für eigene Vortragsabende, Kurse und Workshops der GfBK-Beraterinnen oder mit externen Referent*innen. Dafür kann der Hörsaal der VHS Hamburg-West genutzt werden. Zusätzlich halten die Beraterinnen der GfBK-Hamburg auch Vorträge oder Kurse bei SHGs oder anderen Einrichtungen. Seit 2020 ergänzen auch hier online-Angebote das Programm. Seit vielen Jahren besteht eine Kooperation mit dem Projekt ÜberLebensKunst der VHS Hamburg-West, in dessen Rahmen die Hamburger GfBK-Beraterinnen ebenfalls Kurse und Vorträge anbieten (siehe Seite 70). Darüber hinaus hat sich eine psychoonkologische Jahresgruppe gebildet, und es gibt regelmäßige Treffen mit Unterstützern/Freunden der GfBK Hamburg.</p>	 <p><b>Biologische Krebsabwehr e.V.</b></p> <p>Liebe Mitglieder und Freunde der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V., die geplante Veranstaltung „Wege zum Urvertrauen“ am 8.08.20 darf in einem kleinen Teilnehmerkreis unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln stattfinden. Darüber freuen wir uns sehr. Sie können sich jetzt dafür anmelden.</p> <p><b>„Wege zum Urvertrauen – Einführung in die Grundlagen des Geistigen Heilens und der Selbstheilung“</b></p> <p><b>Workshop am Samstag, dem 8. August 2020</b> von 11:00 Uhr – 17:00 Uhr (incl. 1 Stunde Mittagspause) Für Essen und Getränke müssen Sie bitte selbst sorgen.</p> <p>In der Aula der VHS Hamburg West, <u>Waltzstraße</u> 31, 22607 Hamburg</p> <p><b>Kursleiterin:</b> Beatrice Anderegg, Heilerin, Autorin aus Basel/Schweiz</p> <p>Beatrice Anderegg war Mitarbeiterin des großen englischen Heilers Tom <u>Johanson</u>. Sie gestaltet seit über 25 Jahren Heilungszeremonien in der <u>Offenen Kirche Elisabethen (OKE)</u> in Basel.</p> <p>In diesem Workshop möchte Beatrice die Teilnehmer anregen, zum Urvertrauen zurückzufinden, mit dem wir geboren wurden. Sie erzählt berührend aus einem reichen <u>80-jährigen</u> Leben und lässt eine Atmosphäre von Liebe und Zuversicht entstehen. Aus ihrem großen Erfahrungsschatz zeigt Beatrice Ihnen wirksame Techniken, um heilende Kräfte zu wecken.</p> <p><b>Kosten:</b> € 80,- / für Mitglieder der GfBK € 60,-</p> <p><b>Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!</b></p>



**GfBK-Zentrale Beratungsstelle Heidelberg:**

**Kursprogramm**

Jedes Semester bietet die GfBK-Zentrale zusammen mit GANIMED e. V. (Förderkreis Ganzheit in der Medizin) Kurse zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte an. Diese beinhalten neben einer theoretischen Einführung in das Kursthema viele praktischen Übungen. Kursleiter sind Dr. med. György Irmeý, Ärztlicher Direktor der GfBK, sowie externe Kursleiter\*innen. Im Berichtsjahr musste allerdings auch dieses Programm weitestgehend ausfallen. Präsenzkurse waren im Corona-Shutdown nicht möglich. So konnten nur noch die letzten drei Kurse im Januar vom Wintersemesterprogramm 2019/20 stattfinden. Das schon geplante Sommersemesterprogramm 2020 musste komplett abgesagt werden, für das Wintersemester 20/21 war eine Terminplanung nicht möglich. Die GfBK-Heidelberg organisiert außerdem in Kooperation mit der VHS Heidelberg Vorträge und Kochkurse für die Veranstaltungsreihe „Gesundheitsfördernde Ernährung bei Krebs“ (siehe Seite 70).



„Schenken Sie dem Leben  
mehr Aufmerksamkeit als einer Erkrankung“  
(Dr. med. György Irmeý)



**Kursprogramm  
im Sommersemester  
2020**



**GANIMED e.V.** Förderkreis zur Lehre  
und Forschung der Ganzheit in der Medizin



**Biologische Krebsabwehr e.V.**

**GfBK-Beratungsstelle München**

Jährlich organisieren die GfBK-Beraterinnen in München zahlreiche Vortragsabende, Kurse, Seminare und Workshops zu verschiedenen Themen. Diese finden in der GfBK-Beratungsstelle München oder in externen Räumlichkeiten statt. Regelmäßig angeboten werden „Meditative Kreistänze“, „Jin Shin Jyutsu“ und „Visualisieren“. Einmal jährlich findet ein Patient\*innen-Informationstag mit Vorträgen und Informationsausstellung in Kooperation mit dem Krankenhaus für Naturheilweisen in München-Harlaching im dortigen Hörsaal statt (siehe Seite 57). Wie bei den anderen Beratungsstellen mussten auch in München im Berichtsjahr viele geplante Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Online-Angebote ergänzen nun auch hier das Veranstaltungsprogramm.

**München**

**„ Mit Jin Shin Jyutsu  
wieder ins Gleichgewicht kommen „**

**Donnerstag, 06. Juni 2019 jeweils 13.30 bis 15.00 Uhr**  
**Donnerstag, 11. Juli 2019**  
**Donnerstag, 22. August 2019**  
**Donnerstag, 12. September 2019**

Das sanfte Berühren bestimmter Punkte entlang der Meridiane und das Halten der Finger kann uns helfen, fokussieren und uns seelisch, körperlich und geistig wieder auszubalancieren, um so den Fluss der Energie zu harmonisieren.  
Stimmen in der Gruppe ist eine Gelegenheit diese einfache und kraftvolle Kunst des Jin Shin Jyutsu zu erfahren und zu erleben.  
Das Sitzen findet im Sitzen auf dem Stuhl statt.  
Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

- Kosten pro Termin: 10,00 Euro
- Anmeldung erforderlich! Teilnehmerzahl begrenzt
- Leitung: Elisabeth Dietmar, HP, Jin Shin Jyutsu Praktikerin, GfBK-Beratungsstelle München

**Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.**  
Beratungsstelle München  
Telefon: 089 / 26 86 90  
gfbk-muenchen@bickrebs.de

**Veranstaltungsort:**  
GfBK-Beratungsstelle München  
Schmed-Kochel-Str. 21, 81371 München (U 3/6 Implerstr.)

### GfBK-Beratungsstelle Stuttgart

Dr. med. Nicole Weis, beratende Ärztin, GfBK-Beratungsstelle Stuttgart, hat viele Kontakte zu Institutionen, Kliniken und niedergelassenen Therapeut\*innen sowie Expert\*innen. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schul- und Biologischer Medizin zeigt sich in ihrer naturheilkundlichen Sprechstunde am Katharinenhospital des Klinikums Stuttgart (siehe Seite 70). Sie hält Vorträge bei anderen Einrichtungen oder Kliniken. So referierte sie im Berichtsjahr z. B. für das Pflegepersonal im Katharinenhospital Stuttgart. Außerdem ist sie Referentin bei GfBK-Veranstaltungen (z. B. Infotag Heidelberg, siehe Seite 25, IBKM, siehe Seite 58).

## Naturheilkunde im Stuttgart Cancer Center

Ein Angebot für krebskranke Patienten

### Ansprechpartner:

Dr. Nicole Weis

n.weis@klinikum-stuttgart.de

### GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden

Die GfBK-Beraterinnen in Wiesbaden organisieren jährlich verschiedene Informations- und Vortragsabende sowie Kurse und Workshops mit externen Referent\*innen. Dazu werden die Räume der Beratungsstelle genutzt. Im Rathaus Wiesbaden findet die Vortragsreihe „Integrative Onkologie“ statt, die von Dr. med. Heinz Mastall, Vizepräsident der GfBK, organisiert und geleitet wird. Dr. Mastall hält außerdem Vorträge bei anderen Organisationen, SHGs und bei GfBK-Veranstaltungen (Kongresse, Fachfortbildung IBKM). Das Patienten-Arzt-Forum der GfBK-Wiesbaden findet in größeren zeitlichen Abständen für ein breites Publikum statt und wird ebenfalls von Dr. Mastall und den GfBK-Beraterinnen organisiert. Leider mussten auch in Wiesbaden im Berichtsjahr viele bereits geplante Veranstaltungen aus o. a. Grund ausfallen.

Biologische Krebsabwehr e.V.

### Vorträge

### Veranstaltungen der Beratungsstelle Wiesbaden

Januar – Juni 2020

*Uns gehört nur eine Stunde. Und eine Stunde, wenn sie glücklich ist, ist viel. Nicht das Maß der Zeit entscheidet, wohl aber das Maß des Glücks.*  
Theodor Fontane

Alle Veranstaltungen finden – sofern nicht anders notiert – in der GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden, Bahnhofstr. 39, 65185 Wiesbaden, statt

**Dienstag, den 11.02.2020, 19.00-20.30 Uhr**  
Vortrag: Cannabis: Wann und für wen?  
Stellenwert der Cannabis-Therapie bei Krebs – und chronischen Erkrankungen  
Referent: Dr. Thomas Nolte, Schmerztherapeut und Palliativarzt, Wiesbaden  
Mitglieder: 5,-€ / Nichtmitglieder 8,-€

**Dienstag, den 03.03.2020, 19.00-20.30 Uhr**  
Vortrag: Der Weg aus der Angst ins Vertrauen  
Unterschiedliche Wege werden aufgezeigt wie eine Wandlung der Angst ins Vertrauen gelingen kann  
Referentinnen: Doris Mill, Heilpraktikerin für Psychotherapie & Dorothee Laux, Gesangspädagogin  
Mitglieder: 5,-€ / Nichtmitglieder 8,-€

**Montag, den 20.04.2020, 19.00-20.30 Uhr**  
Vortrag: Vitalpilze in der Onkologie - Regulation des Immunsystems, Entgiften und Entsäuern  
Referentin: Anja Wölger, Geschäftsführerin bei Terra Mundo, Bad Homburg  
Mitglieder: 5,-€ / Nichtmitglieder 8,-€

**Dienstag, den 12.05.2020, 17.00 – 19.00 Uhr**  
Baum- und Kräuterführung rund um den Nordfriedhof Wiesbaden  
Heilwirkungen von Kräutern auf unsere Gesundheit und das Immunsystem  
Referentin: Judith Klare, Gärtnerin und Phytotherapeutin  
Treffpunkt: Nordfriedhof Wiesbaden  
Unkostenbeitrag: 15,00 €

**Samstag, den 06.06.2020, 14.00 – 16.00 Uhr**  
Workshop: Wie Körper, Geist und Seele durch Tanz, Bewegung und achtsame Zuwendung zu neuem Lebensmut, Selbstvertrauen und Leichtigkeit finden  
Referentin: Mia Johansson Kjøtt, Tänzerin, Tanztherapeutin und Pädagogin  
Unkostenbeitrag: 22,00 €

**Wir bitten unbedingt um vorherige Anmeldung!**

### Vorträge bei anderen Einrichtungen und Veranstaltungen sonstiger Organisationen

Vielfach referieren Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, Dr. med. Heinz Mastall, Vizepräsident der GfBK, Prof. Dr. med. Jörg Spitz, GfBK-Präsident, sowie die beratenden Ärzt\*innen und Beraterinnen der GfBK bei anderen Einrichtungen, SHGs oder bei Veranstaltungen anderer Organisationen. So war Dr. Irmey im Berichtsjahr z. B. Gast beim Naturheilverein Mosbach mit dem Thema „Einer Krebserkrankung selbstbestimmt und ganzheitlich begegnen - Individuelle Heilungsmöglichkeiten bei schwerer Erkrankung“. Im Fortbildungskurs für Ärzt\*innen und Heilpraktiker\*innen über miasmatische Homöopathie in Pforzheim stellte Dr. Irmey im Kursteil zur Karzinogenie die Arbeit der GfBK vor. Er ist außerdem Dozent bei der Akademie für Ganzheitsmedizin Heidelberg im Rahmen der Heilpraktiker\*innen-Ausbildung. Hinzu kamen 2020 Beteiligungen an online-Veranstaltungen oder -Kongressen. (siehe auch Seiten 68f).

(www.natuheilverein-mosbach.de):



Start Aktuelles Programm Verein Projekte Netzwerk Spenden

Hier finden Sie die aktuellen Informationen zu unserem Programm. Bitte beachten Sie auch die Info's in der RNZ und im Amtsblatt.

Unser Vortrag mit Dr. med. Wolfgang Scheef findet zur angegebenen Zeit live online statt. Weitere Informationen finden Sie in der Kursbeschreibung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis 4. Februar per Mail an [info@natuheilverein-mosbach.de](mailto:info@natuheilverein-mosbach.de). Bitte Name und E-Mail-Adresse angeben, damit der Zugangslink veranlagt werden kann. Es wird die Plattform Zoom verwendet. Weitere Infos finden Sie auf der Homepage des Naturheilvereins Mosbach

## Programm

**Sep 23** **Einer Krebserkrankung selbstbestimmt und ganzheitlich individuell begegnen** Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr, Heidelberg

Mi, 23. September 2020, 19:30 Uhr - 21:30 Uhr



Unsere Medizin spezialisiert sich immer mehr und geht tiefer ins Detail. Sie führt weit weg von einem ganzheitlichen Denken und Fühlen. Der Mensch als Einheit von Körper, Geist und Seele wird nicht mehr wahrgenommen. Eine der ärztlichen Kernaufgaben, nämlich Krankheitsbefund und subjektives Krankheitserleben bei krebskranken Menschen zusammenzuführen, wird massiv erschwert, weil der persönliche Patienten-Arzt Kontakt nicht ausreichend gewürdigt wird. Eine Krebserkrankung ist nie eine lokale auf ein Körperteil oder Organ beschränkte Erkrankung. Das Krankheitsgeschehen betrifft den ganzen Menschen und macht eine ganzheitliche Sichtweise notwendig. Durch eine Stärkung der körperlichen und seelischen Abwehrkräfte gilt es, die Heil- und Regulationskräfte im Organismus des kranken Menschen zu

## Nachfolgend die **Veranstaltungen der GfBK pro Monat im Jahr 2020:**

### Januar

- Berlin – Vortrag: Brustrekonstruktion nach Brustkrebs; Dr. med. Susan Fenner, Berlin
- Berlin – Kurs: Ist Selbsterfahrung Zufall?/Gesundheitstraining; Dipl. oec. troph. Kerstin Flöttmann, GfBK Berlin
- Berlin – Workshop: Ganzheitliche, individuelle Pflege hochsensibler Haut; Jeannette Fichtner, taufrisch Kosmetiksalon, Berlin
- Hamburg – Workshop: Visualisieren zum Jahresanfang; Angela Keller, HP f. Psychoth., GfBK Hamburg
- Hamburg – Krebsbetroffene berichten über ihren Heilungsweg; Moderation: Jutta Trautmann, GfBK Hamburg
- Heidelberg – Das Heilungspotenzial meiner Seele entdecken; Dr. György Irmey, GfBK Heidelberg
- Heidelberg – Wege zum Urvertrauen – Einführung in die Grundlagen des Geistigen Heilens; Beatrice Anderegg, Basel
- Heidelberg – Sei dir selbst ein guter Freund: Selbstliebe, Körperpsychotherapie und Hypnotherapie; Dipl.-Psych. Rosie Knop, Psychotherapeutin, Heidelberg
- München – Die natürlichen Selbstheilungskräfte durch Visualisieren stärken; Andrea Döring, HP f. Psychotherapie, Imaginative Therapie, GfBK München
- München – Mit Jin Shin Jyutsu wieder ins Gleichgewicht kommen; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK München
- München – Vortrag: Das Mikrobiom im Darm; Dr. med. Martin Baur, FA f. Allgemeinmed., NHV, Ernährungsmed., beratender Arzt der GfBK München

### Februar

- Berlin – Vortrag: Krebs und Scham - Wie wir uns von lähmenden Gefühlen befreien; Stephan Konrad Niederwieser, HP, Buchautor, Berlin
- Berlin – Workshop: Zeit zum Fühlen; Elisabeth Maria Kossenjans, Heilerin, Berlin
- Heidelberg – Kurs: Bunt ist gesund! Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gesundheitsfördernde Ernährung bei Krebs“ in Kooperation mit der Volkshochschule Heidelberg; Ann-Kathrin Haller
- München – Die natürlichen Selbstheilungskräfte durch Visualisieren stärken; Andrea Döring, HP f. Psychotherapie, Imaginative Therapie, GfBK München
- München – Mit Jin Shin Jyutsu wieder ins Gleichgewicht kommen; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK München
- München – Meditative Kreistänze; Susanne Betzold, München
- Wiesbaden – Vortrag: Cannabis: wann und für wen? Dr. med. Thomas Nolte, Schmerztherapeut und Palliativarzt, Wiesbaden

### März

- Berlin – Vortrag: Unterstützende Maßnahmen zur Ausleitung und Entgiftung - einfach und praktisch selbst anwenden; Dipl. oec. troph. Kerstin Flöttmann und Angela Costantini, GfBK Berlin
- München – Mit Jin Shin Jyutsu wieder ins Gleichgewicht kommen; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK München
- Wiesbaden – Vortrag: Der Weg aus der Angst ins Vertrauen; Doris Mill, HP f. Psychoth., und Dorothee Laux, Gesangspädagogin, Limburg

### Mai

- Wiesbaden – Baum- und Kräuterführung rund um den Nordfriedhof Wiesbaden; Judith Klare, Gärtnerin und Phytotherapeutin, Wiesbaden

### Juni

- Berlin – online-Vortrag (Webinar): Die Medizin jenseits der Leitlinien: Möglichkeiten, Grenzen und Kostenerstattung bei biologischer Krebstherapie; Dr. Frank Breikreuz, Fachanwalt für Medizinrecht, Rostock

### August

- Hamburg – Workshop: Wege zum Urvertrauen - Einführung in die Grundlagen des Geistigen Heilens und der Selbstheilung; Beatrice Anderegg, Heilerin, Autorin, Basel

### September

- Berlin – online-Workshop: Die heilsame Kraft des Singens; Kordula Voss, Musiktherapeutin
- Berlin – Singen im Park - in der Hasenheid

- Berlin – Workshop: Heilabend - Empfangen und Geben von Heilenergie; EliMar Kossenjans, Heilerin, Berlin
- Hamburg – Vortrag: In die eigene Kraft kommen - Familienstellen für an Krebs erkrankte Menschen (Kooperation mit der Volkshochschule Hamburg); Dipl.-Psych. Irmgard Eckermann, Hamburg
- München – Mit Jin Shin Jyutsu wieder ins Gleichgewicht kommen; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK München
- München – Die natürlichen Selbstheilungskräfte durch Visualisieren stärken; Andrea Döring, HP f. Psychotherapie, Imaginative Therapie, GfBK München

#### **Oktober**

- Berlin – online-Vortrag: Vitamin D als Prävention und in der Therapie bei Krebs; Renate Christensen, beratende Ärzte, GfBK Berlin
- Heidelberg – Vorträge und Experten-Fragenrunde; Prof. Dr. med. Jörg Spitz, Dr. med. György Irmey und GfBK-Vorstandsmitglieder
- München – Workshop: Wandel-Zeiten; Susanne Cullmann, Kunsttherapeutin, Trauerpädagogin, München
- München – Mit Jin Shin Jyutsu wieder ins Gleichgewicht kommen; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK München
- München – Workshop (Telefonkonferenz): Heilsames Singen; Julietta Hau, Chantleiterin, München
- München – Die natürlichen Selbstheilungskräfte durch Visualisieren stärken; Andrea Döring, HP f. Psychotherapie, Imaginative Therapie, GfBK München
- Wiesbaden – Vortrag: Mein persönlicher Weg zur ganzheitlichen Heilung; Gabriele Ruys, TouchLife-Massage-Praxis, Frankfurt

#### **November**

- Berlin – online-Vortrag: Wunden wollen heilen - Ganzheitliche Behandlung von Narben und postoperativer Störungen; Dr. med. Sascha Gröbe, Arzt für Integrative Medizin, Berlin
- Berlin – Workshop: Zeit zum Fühlen; EliMar Kossenjans, Heilerin, Berlin
- München – Mit Jin Shin Jyutsu wieder ins Gleichgewicht kommen; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK München
- München – Die natürlichen Selbstheilungskräfte durch Visualisieren stärken; Andrea Döring, HP f. Psychotherapie, Imaginative Therapie, GfBK München
- München – Workshop/Telefonkonferenz: Heilsames Singen; Julietta Hau, Chorleiterin, München
- Heidelberg – Vortrag i. R. der Vortragsreihe Gesundheitsfördernde Ernährung bei Krebs, in Kooperation mit der VHS Heidelberg: Entzündungshemmende Ernährung, Prof. Dr. rer. nat. Ingrid Herr

#### **Dezember**

- München – Mit Jin Shin Jyutsu wieder ins Gleichgewicht kommen; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK München
- München – Die natürlichen Selbstheilungskräfte durch Visualisieren stärken; Andrea Döring, HP f. Psychotherapie, Imaginative Therapie, GfBK München
- München – online-Vortrag/Gespräch: Homöopathie bei Krebserkrankungen; Anne Schadde, Homöopathie-Forum München-Gauting, und Susanne Grasegger, GfBK München

## 16 Härtefonds

Patient\*innen, die keine Ressourcen haben, biologische Therapien selbst zu finanzieren und die diese Kosten nicht von den zuständigen Kostenträgern erstattet bekommen, können bei der GfBK einen Antrag auf finanzielle Unterstützung stellen.

Ein jeweils vom Vorstand in der Jahres-Budgetplanung ungefähr festgelegter Betrag fließt in den GfBK-Härtefonds. Nach entsprechendem Antrag und Prüfung können die Antragsteller\*innen eine Unterstützung für biologische Basis-Therapien erhalten, die sie in Absprache mit dem ärztlichen Beratungsdienst der GfBK ein Jahr lang durchführen. Nach Beendigung der einjährigen finanziellen Unterstützung führen nach unseren Erfahrungen einige der Patient\*innen die kostengünstige Basis-Therapie aus eigenen Mitteln weiter.

Es erreichen uns zahlreiche Nachfragen zum Härtefonds. Den Hinweis auf die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung durch die GfBK e.V. erhalten die Patient\*innen auf unterschiedliche Weise: Unsere Beratungsärzt\*innen sprechen den GfBK-Härtefonds an, wenn sie hören, dass die finanziellen Mittel der Patient\*innen sehr begrenzt sind. Mitarbeiter\*innen der Sozialberatung in Krankenhäusern und der Deutschen Krebsgesellschaft verweisen auf den GfBK-Härtefonds. Auch in Selbsthilfegruppen wird über den Härtefonds der GfBK informiert.

Wird die Frage nach Unterstützung gestellt, klärt die zuständige Mitarbeiterin Inge Wilhelm in einem oder mehreren ausführlichen Telefongesprächen über die Modalitäten des GfBK-Härtefonds auf. Ein entsprechender Antrag wird zugeschickt und die Angaben müssen von den Antragsteller\*innen belegt und extern bestätigt werden. Läuft die finanzielle Unterstützung an, bleiben viele Patient\*innen in regelmäßigem Austausch mit den Beratungsärzt\*innen der GfBK.

Im Berichtsjahr hat die GfBK Patienten\*innen mit insgesamt € 7.280 unterstützt.

### **Folgende schriftliche Rückmeldungen zum Härtefonds haben uns im Jahr 2020 erreicht:**

*„Dank von Herzen für die Unterstützung aus dem Härtefonds der GfBK. Es hat mir auf meinem Heilweg sehr geholfen! Alles Gute für Ihre wertvolle Arbeit!! Bleiben Sie gesund und in Ihrer Kraft...“*

*„Es ist für mich sehr hilfreich und entlastend, dass Sie meinen Unterstützungsantrag positiv beschieden haben.“*

*„Ich möchte mich bei der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr recht herzlich für die finanzielle Unterstützung bedanken.“*

*„Ich möchte mich nochmals für Ihre Bemühungen bedanken. Sie helfen mir sehr.“*

## 17 Forschungsförderung

Satzungsgemäß ist der Zweck der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V., biologische Methoden zur Krebsabwehr zu fördern, u. a. durch Beratung und Information sowie auch durch die finanzielle Unterstützung von Forschungsprojekten und Patient\*innen gebundenen Studien in privaten und öffentlichen Forschungseinrichtungen, Kliniken und anderen Therapieeinrichtungen. Unter der Leitung von Prof. Renner nahm der Wissenschaftliche Beirat 1983 seine Tätigkeit auf, dessen Mitglieder sich aus Wissenschaftler\*innen und praktizierenden Mediziner\*innen zusammensetzen. Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates ist seit 2010 Prof. Dr. med. Ingrid Gerhard (siehe Seite 9f).

Für entsprechende Forschungsvorhaben kann mit einem Formular, dazugehörigen Erläuterungen und Anlagen ein Antrag auf finanzielle Unterstützung bei der GfBK gestellt werden. Der Wissenschaftliche Beirat prüft diesen Antrag und teilt seine Entscheidungen dem Vorstand der GfBK mit.

Im Berichtsjahr wurde vom GfBK-Vorstand über die Förderung für dieses Forschungsprojekt der Charité-Universitätsmedizin in Berlin, Studienkoordination M.Sc. Yves Steininger, entschieden:

**„Effekte eines standardisierten, 12-wöchigen, achtsamkeitsbasierten Ausdauertrainingsprogramms auf die tumorspezifische Fatiguesymptomatik sowie auf die krankheitsspezifische Lebensqualität von Mammakarzinompatientinnen unter laufender Chemo- und/oder Strahlenbehandlung“.**

Der Wissenschaftliche Beirat der GfBK hat den entsprechenden Antrag für förderungswürdig bewertet, der Vorstand der GfBK hat die Förderung bewilligt mit einem Gesamtvolumen von € 20.000. Davon wurden im Sommer 2020 € 17.000 zur Verfügung gestellt, der Restbetrag von € 3.000 soll nach Vorliegen des Abschlussberichtes zur Auszahlung kommen.

Seit 1982 wurden über 130 Forschungsvorhaben gefördert. Auf der GfBK-Homepage werden einige Arbeiten vorgestellt. Themen von bisher geförderten waren z. B.:

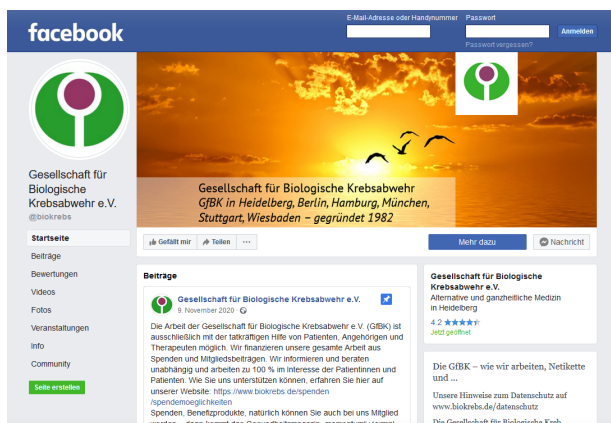
- Hemmung der Sialinsäure-Biosynthese durch GLIS: Neuer therapeutischer Ansatz zur Tumortherapie
- Epidemiologische Auswertung der Daten von Patientinnen mit Mamma-Ca unter schulmedizinischer und komplementär-onkologischer Therapie als retrospektive Kohortenstudie
- Der Einfluss von Mistelextrakten (*Viscum album* L.) auf die Lebensqualität von Krebspatienten: Kontrollierte klinische Studien in der Übersicht
- Überprüfung der Wirkung der Interventionen Atemtherapie, Autogenes Training und Gesundheitstraining auf Lebensqualität, Stimmung (Depressivität, Angst) und Copingstrategien in der Nachsorge bei Patientinnen mit Mammakarzinom (Stadium I-III)



## 18 Öffentlichkeitsarbeit

Neben eigenen Veranstaltungen (siehe Seite 57ff) beteiligt sich die GfBK an Veranstaltungen anderer Organisationen und Einrichtungen, z. B. durch Vorträge bei Kongressen oder Informationstagen, durch Beteiligung an online-Veranstaltungen oder mit Informationsständen. Seit 2019 ist die GfBK auch bei facebook vertreten. Durch die Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie kam es im Berichtsjahr auch bei externen Veranstaltungen zu vielen Absagen. So musste z. B. die Medizinische Woche in Baden-Baden, die üblicherweise jedes Jahr Ende Oktober/Anfang November stattfindet und bei der die GfBK mit einem Informationsstand und durch Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, auch beim Programm beteiligt ist, kurzfristig abgesagt werden. Ebenso konnte der SONNENWEG-Kongress, der sonst jährlich von Helga Maschke, Vorsitzende des Vereins SONNENWEG e. V. organisiert wird und bei dem die GfBK durch Auslage von Informationsmaterial vertreten ist, nicht stattfinden. Auch die Veranstaltungen des Brustzentrums Helios Mariahilf Klinik Hamburg mussten ausfallen. Vermehrt gab es stattdessen im Berichtsjahr Beteiligungen an online-Veranstaltungen.

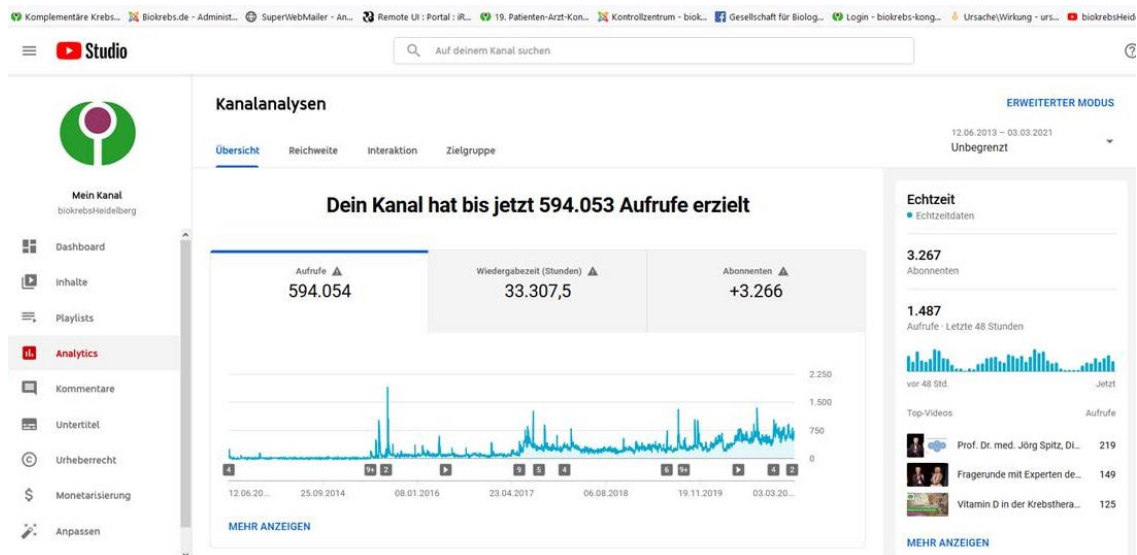
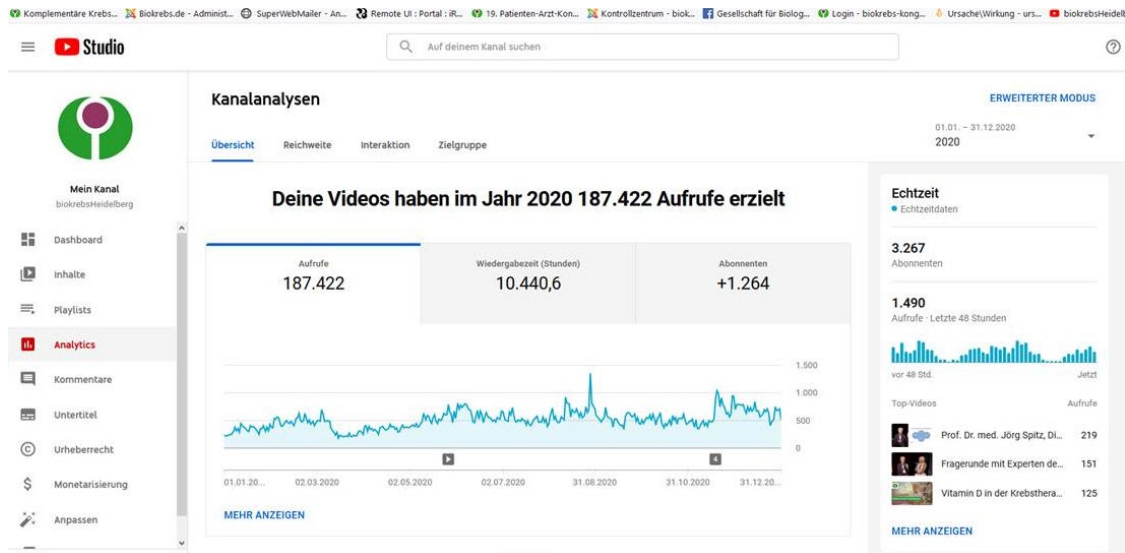
### 18.1 GfBK auf facebook



Inzwischen ist die GfBK-Fanpage auf der Plattform Facebook bereits zwei Jahre vertreten. Zum Ende des Berichtsjahres hatte die Seite rund 900 Abonnent\*innen (die Fans sind hier mitgezählt), das Geschlechterverhältnis ist dabei stabil zum Vorjahr: 85 % weiblich, 15 % männlich. Besonders beliebt in 2020 waren die wohl dosierten Empfehlungen zur aktuellen, von der Corona-Pandemie geprägten Situation, Empfehlungen zur Eigenaktivität für die Gesundheit und das Immunsystem sowie zur Virenabwehr. Auch die mental und psychisch stabilisierenden und unterstützenden Posts sind oft geteilt und zustimmend kommentiert worden. Weiterhin nimmt die GfBK keine Werbeschaltungen in Anspruch, das bedeutet, dass unsere Community und unsere Reichweite bisher ausschließlich organisch gewachsen sind. Es gibt einige „Power-Fans“, die unsere Aktivitäten treu verfolgen, kommentieren und ihre Dankbarkeit für die Beratung und die FB-Kommunikation deutlich zum Ausdruck bringen. Außerdem konnte das Netz der Unterstützer\*innen, z. B. über den ASK und den collective-healing-Kongress, die *momentum*-Autorin Marjana Brdar und andere gestärkt werden. Die Weiterbildungstage der GfBK in Lobbach im Oktober 2020 haben wir für einen Gedankenaustausch zum Thema Facebook genutzt. Die Aktivitäten in den Social Media sind dadurch auch bei den regionalen GfBK-Beratungsstellen im Fokus und die Mitarbeiter\*innen nutzen die FB-Plattform inzwischen öfter, um Veranstaltungen anzukündigen, im Berichtsjahr insbesondere, um die verschiedenen virtuellen „Ausweich-Möglichkeiten“ zu bewerben. Wenn diese Aktivitäten an Kontinuität gewinnen, werden wir die online-Reichweite in den GfBK-Communities vor Ort aufbauen. Die 1.000-er Marke ist fest im Blick und wird im Rahmen der FB-Möglichkeiten im Jahr 2021 „gefeiert werden“. Wir freuen uns über Zuspruch, Anregungen und Kommentare, auf Facebook, per Mail und auf allen Kommunikationskanälen. Machen Sie gerne mit – follow us on facebook: [www.facebook.com/biokrebs](http://www.facebook.com/biokrebs).

## 18.2 GfBK auf YouToube

Der YouTube-Kanal biokrebsHeidelberg der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. wurde im Jahr 2013 gestartet. Im Kanal können zurzeit 80 Video-Interviews und Vortragsfilme aufgerufen werden, die wir bei den GfBK-Kongressen in den Jahren 2015, 2017 und 2019 aufgezeichnet haben. Bis Anfang März 2021 wurden insgesamt 594.054 Aufrufe gezählt. Aktuell gibt es 3.266 Abonnenten. Im Jahr 2020 haben die GfBK-Videos insgesamt 187.422 Aufrufe erzielt.



### 18.3 online-Veranstaltungen

Das Jahr 2020 war durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt, wodurch zahlreiche Präsenzveranstaltungen nicht möglich waren und abgesagt werden mussten. Als positiver Lichtblick daraus folgte, dass es jetzt vermehrt online-Angebote gab, so dass Ratsuchende hierüber Möglichkeit hatten, sich zu bestimmten Themen zu informieren, auch bundesweit, ohne an den Ort der Veranstaltung gebunden zu sein. Die GfBK, und hier im Besonderen Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, beteiligte sich an folgenden online-Veranstaltungen.

#### **Onlinekongress cancer & co – Krebs: verstehen – vorbeugen - verwandeln**

Dieser kostenlose Onlinekongress mit 50 Expert\*innen, die berichteten, wie Krebs verstanden, vorgebeugt und verwandelt werden kann, fand vom 15. bis 26. April 2020 statt. Die Expert\*innen waren Betroffene, Angehörige, Praktiker\*innen aus Forschung und Praxis. Für die GfBK sprach Dr. med. György Irmey über die Arbeit der GfBK und über seine Erfahrungen mit Ursachen und der Bedeutung von Krebserkrankungen. Das Programm bot eine Menge von Möglichkeiten zur Bewältigung einer Krebserkrankung. Bettina Flossmann hatte gemeinsam mit der Psychoanalytikerin Dr. Alexandra Kleeberg und mit Dietrich Busacker vom Collective Healing Institut diese Veranstaltung ins Leben gerufen. Die Expert\*innen des Onlinekongresses gehören mit persönlichen Beiträgen in Wort und Schrift bei Kongressen und in der Mitgliederzeitschrift momentum zum Netzwerk der GfBK, so z. B. Dr. Wolf Büntig, Dr. Rüdiger Dahlke, Dr. Gabriele Freytag, Dr. Ellis Huber, Dr. Olav Müller-Liebenau, Theodor Petzold, Miriam Reichel, Dr. Rosina Sonnenschmidt, Prof. Harald Walach, Dr. Walter Weber, Dr. Jens Wurster u.a. Dr. Irmey hatte im Rahmen dieses online-Kongress auch an einer Live-Gesprächsrunde teilgenommen auf Gemeinsam Heilsam TV: „Online Campus Krebs & Co – Live Talkshow“. Vom 11. bis 13. Dezember 2020 gab es dann es eine Neuauflage, in der alle 60 Interviews freigeschaltet wurden. Der Online Campus Krebs & Co richtet sich an Menschen, die von Krebs betroffen sind, an Angehörige und Therapeuten. In unzähligen Stunden intensiver Gespräche teilten Expert\*innen mit einer unbeschreiblichen Herzlichkeit, Erfahrung und Begeisterung für ihre Arbeit großartige Schätze an Wissen und Erfahrung.

#### **Video und Podcast-Gespräch von Dr. med. György Irmey und Dr. med. Tina Petersen**

Die Ärztin Dr. med. Christina B. Petersen stellt in ihrer Podcastreihe Themen und ausgewählte Interviews zusammen, die auf dem Weg zu mehr Gesundheit hilfreich sein können. Ein Gespräch mit Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, kann auch als Podcast gehört werden. Er berichtet dabei über die Gründung der GfBK und die Arbeit mit Krebskranken. Dann folgen die Themen Angstvirus, Immunkräfte, Dankbarkeit und wie wichtig es ist, dass auch abweichende Meinungen von Ärzt\*innen und Wissenschaftler\*innen in der öffentlichen Diskussion Gehör finden.

#### **The Food Cure: Film premiere und Online-Diskussionsrunde**



Susanne Grasegger und Elisabeth Dietmair, GfBK-Beraterinnen in München, und Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, bei der Veranstaltung „The Food Cure“

Sechs Krebspatient\*innen, zum Teil in fortgeschrittenen Stadien der Krankheit, stellten ihren Lebensstil konsequent auf eine biologische, gemüseriche Ernährung im Rahmen der Gerson-Therapie um. Die Filmemacherin Sarah Mabrouk begleitete die Patient\*innen über den langen Zeitraum von sieben

Jahren. Der bewegende Dokumentarfilm THE FOOD CURE feierte im September seine virtuelle Welt-premiere. Am 16. September 2020 fand in der Isarpost in München eine Sondervorstellung des Films mit anschließender Podiumsdiskussion statt, zu der auch Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, und Merle Zirk eingeladen waren. Die Kolleginnen der GfBK-München waren mit einem Infostand vertreten. „Der überraschende Erfolg bei einem Großteil der Protagonisten mit medizinisch aussichtsloser Prognose ist ein Beleg für therapeutische Möglichkeiten außerhalb schulmedizinischer Maßnahmen“, sagte Dr. Irmey. „Die beeindruckende und wertvolle Langzeitbeobachtung zeigt, wie wichtig es ist, das komplexe Zusammenspiel von Ernährung und Krebs intensiver zu erforschen.“ Dabei sei zu bedenken, dass es individuell sehr unterschiedlich sei, wie Menschen auf Therapien ansprechen. Das gelte für die Chemotherapie genauso wie für biologische Verfahren. Eine wirkliche Individualität von Entscheidungen sollte öfter möglich sein.

Die im Film vorgestellte Gerson-Therapie arbeitet mit intensiver Entgiftung des Körpers durch täglich mehrmalige Kaffee-Einläufe, Verzicht auf tierisches Eiweiß und einem hohen Anteil an frischen Säften und Rohkost. Die Ernährung, etwa jede Stunde einen Saft zu trinken, fordert viel Disziplin, strengt an, belastet Beziehungen, was die GfBK kritisch sieht. „Eine gesunde Ernährung sollte neben ihrem gesundheitlichen Aspekt in erster Linie die Lebensfreude stärken und unbedingt auf die jeweiligen Bedürfnisse des Einzelnen zugeschnitten sein“, sagte Dr. Irmey. Können Ernährung und Lebensstil eine wesentliche Rolle bei der Heilung von Krebs spielen? Das fand die Regisseurin Sarah Mabrouk zweifelhaft angesichts fehlender Fakten und Statistiken. Für die Dokumentation der Gerson-Therapie entschied sie sich, „weil es für mich die absurdste, lächerlichste von allen war“, erzählte sie bei einem Filmgespräch in Frankfurt. Das erstaunliche Ergebnis nach sieben Jahren: Zwei Patientinnen sind gestorben, vier Patient\*innen geht es auch nach zehn Jahren gut.

### **Online-Gespräch der GfBK-München zu Homöopathie bei Krebserkrankungen**

Homöopathie stellt wie kaum eine andere Heilmethode die Einheit von Körper, Seele und Geist in den Mittelpunkt. Heilung bedeutet dabei, das Wesen des Menschen in seiner Ganzheit und Individualität zu erfassen – dem ganz eigenen „inneren Lied“ eines jeden von uns mit wacher Aufmerksamkeit zu begegnen. In der Behandlung von Krebserkrankungen stellt die Homöopathie durch die passende Mittelwahl eine wertvolle Unterstützung dar, um die eigenen Selbstheilungskräfte zu aktivieren, Nebenwirkungen zu lindern und den inneren Weg der Gesundung und Entwicklung zu begleiten. Susanne Grasegger von unserer GfBK-Beratungsstelle München war am 21. Dezember 2020 mit Anne Schadde, Mitgründerin des Homöopathie-Forums München Gauting und Mitgründerin des European and International Council for Classical Homeopathy, darüber im Gespräch.

### **Online Kongress „Lichtblicke für Krebspatienten“**

Die GfBK war 2019 Mitinitiator dieses online-Kongresses für integrative Krebsmedizin. Vom 12. bis 20. September 2020 fand eine Wiederholung von Teil 1 und 2 mit allen 22 Interviews statt. Denise Rudolph hatte mit vielen ehemals Betroffenen und Expert\*innen, wie z. B. Käthe Golücke, Miriam Reichel, Dr. rer. nat. Charles Fernando, Dr. med. Uwe R. M. Reuter, Prof. Dr. Jörg Spitz, Josef Ulrich, Dr. med. Hüseyin Sahinbas, die auch schon bei den vielen GfBK-Veranstaltungen dabei waren, wertvolle, informative und inspirierende Gespräche geführt. Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, hatte Denise Rudolph durch Kontaktvermittlung zu den Gesprächspartner\*innen unterstützt.





## 18.4 Kooperationen und Beteiligung an Veranstaltungen anderer Organisationen

### Kooperation mit der VHS Heidelberg: Veranstaltungsreihe „Gesundheitsfördernde Ernährung bei Krebs“

Aus den an uns gerichteten Fragen zur „richtigen Ernährung bei Krebs“ entstand die Idee, Theorie und Praxis zu diesem Thema anzubieten. Hier kooperiert die GfBK mit der VHS Heidelberg. Pro Semester werden ein Vortrag (Theorie) und Kochkurse (Praxis) angeboten, diese sind aufeinander abgestimmt und passend zur Jahreszeit. Die Ernährungsreihe war mit dem VHS-Semester Herbst/Winter 2018 gestartet und fand großen Anklang, die Rückmeldungen waren sehr positiv.

Im Herbst-/Winter-Semester 2020 wurde der Vortrag „Entzündungshemmende Ernährung – der Schlüssel für Vitalität und gesundes Altern“ von Prof. Dr. rer. nat. Ingrid Herr von der Uni Heidelberg gehalten. Die Kochkurse konnten aufgrund des Corona-Shutdowns nur noch teilweise durchgeführt werden. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, ein Semester auszusetzen und neu im Herbst 2021 zu starten, sofern sich die gesundheitliche Lage bis dahin geändert hat.



### Kooperationsprojekt „ÜberLebensKunst“: Hamburger Volkshochschule und GfBK Hamburg

Die Beratungsstelle der GfBK ist im VHS-Haus in Hamburg Othmarschen angesiedelt. Seit 14 Jahren besteht die erfolgreiche Kooperation der GfBK mit dem Projekt „ÜberLebensKunst“. Aus dem Engagement der Mitarbeiterinnen und der örtlichen Nähe entwickelte sich eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit. Im gemeinsamen Zusammenwirken kann mehr bewegt werden, als wenn jede Einrichtung nur in ihren Grenzen tätig ist. Die gemeinsame Zielsetzung verbindet: Patient\*innen ein Vortrags- und Kursangebot zur Verfügung zu stellen, in dem sie Informationen, Unterstützung und einen Raum für kreative Gestaltung finden können. Angesprochen werden Menschen mit Krebs und Angehörige oder Freund\*innen betroffener Menschen. Mit entsprechenden Angeboten beteiligen sich die GfBK-Beraterinnen Angela Keller und Jutta Trautmann an diesem Veranstaltungsprogramm.



### Naturheilkundliche Sprechstunde in Stuttgart

Dr. med. Nicole Weis, GfBK-Vorstandsmitglied und beratende Ärztin der GfBK-Beratungsstelle Stuttgart, bietet seit September 2017 eine naturheilkundliche Sprechstunde für Krebspatient\*innen am Katharinenhospital Stuttgart, das zum Stuttgart Cancer Center gehört, an. Im Rahmen dieser naturheilkundlichen Beratung möchte sie nicht nur informieren, sondern gemeinsam mit den betroffenen Patient\*innen ein Therapiekonzept erarbeiten, in dem Naturheilkunde und schulmedizinisch-onkologische Therapien sinnvoll zusammengeführt werden. Dr. Weis unterhält außerdem verschiedene Kontakte zu Therapeuten, Kliniken und Beratungseinrichtungen im Stuttgarter Raum, worüber sich auch eine Verlinkung zur GfBK-Homepage über die Seite der Krebsberatungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft in Stuttgart ergeben hatte.



## Broschüre Brustkrebs: Gemeinsam sind wir stark / Brustzentrum Helios Mariahilf Klinik Hamburg

Seit vielen Jahren vertreten Angela Keller und Jutta Trautmann die GfBK Hamburg bei den Veranstaltungen des Brustzentrums Helios Mariahilf Klinik in Hamburg mit einem Informationsstand und mit inhaltlichen Angeboten, z. B. mit Workshops zu Qigong oder Visualisieren. Üblicherweise findet im April ein Patient\*innenmatinee und im November ein Patient\*innenforum statt. Nun mussten im Berichtsjahr auch diese ausfallen. Als kleinen Ersatz dafür hat das Brustzentrum Helios Mariahilf eine Broschüre für Patient\*innen und Ärzt\*innen herausgegeben: „Brustkrebs: Gemeinsam sind wir stark!“ In dieser Broschüre wird auch die GfBK und die Beratungsangebote der Hamburger GfBK-Beraterinnen dargestellt – ein wichtiges Zeichen für die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen einer schulmedizinisch ausgerichteten Klinik und der GfBK. Wir freuen uns mit den Kolleginnen in Hamburg über diesen sichtbaren Erfolg ihrer langjährigen Beratungsarbeit.

### Lotsen in der stürmischen Zeit nach einer Brustkrebserkrankung

Die Berater\*innen der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr unterstützen Sie nach der Diagnose und Behandlung.

Bei vielen Brustkrebsbetroffenen besteht nach der Operation der Wunsch, selbst etwas zu der Heilung beizutragen. Biologisch ganzheitliche Therapieverfahren können die schulmedizinische Behandlung ergänzen. Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr informiert Sie durch ärztliche und allgemeine Beratungen, durch Vorträge, Veröffentlichungen und über ihre Website zu ganzheitlichen Therapien.

Unser Team aus Ärzt\*innen unterstützt Sie bei Ihren Entscheidungen für eine ergänzende, ganzheitliche Therapie.

Wir beraten Sie auch zu Fragen einer gesundheitsfördernden Lebensweise, denn Sie haben als Patientin viele Möglichkeiten, durch Ihr eigenes Tun den Heilungsprozess zu unterstützen.

Für Betroffene stellt sich zuerst einmal die Frage, wie finde ich seriöse Informationen und dann, was passt wirklich für mich. Eine große Menge an Veröffentlichungen in der Presse und im Internet, an Berichten von betroffenen Frauen und Büchern bietet eine unüberschaubare Fülle an Hinweisen darüber, was bei Brustkrebs hilfreich sein könnte. Wir unterstützen Ihre Suche nach passenden Hilfestellungen.

Dass ein Bewegungsprogramm nach einer Brustoperation nicht nur dabei hilft, die Schulterbeweglichkeit zu

fördern und die Dehnfähigkeit der Muskulatur wieder aufzubauen, sondern darüber hinaus die Krebsabwehr zu stärken, ist durch viele Studien belegt. Aber wie finde ich ein für mich geeignetes Übungsprogramm? Noch verwirrender sind die Informationen über eine gesunde Ernährung. Hier widersprechen sich die Ratschläge. Vieles, was einmal ein großer „Hit“ war, konnte sich in der Praxis nicht bewähren. Wie finde ich eine Ernährung, die ich auch langfristig praktizieren kann und nicht nur als kurzfristige Diät?

Die emotionale Belastung und Verunsicherung durch die Erkrankung kann sehr groß sein und zum Teil auch erst zeitverzögert eintreten, wenn Frau zur Ruhe kommt. Was kann in dieser Situation unterstützend wirken? Der Austausch mit anderen Betroffenen, ein Erlernen von Entspannungsverfahren und Visualisierungen oder der Kontakt mit einer Psychoonkologin oder einem Psychoonkologen? Wo finde ich Angebote und Adressen?

Häufig werden große Bereiche des eigenen Lebens hinterfragt und ein\*e Gesprächspartner\*in gesucht. Mit einem Gegenüber fällt es leichter zu sondieren, was sinnvoll verändert werden könnte, wie es möglich ist, sich von Belastendem zu trennen und das Leben in Richtung von mehr Leichtigkeit zu entwickeln. Auch stellt sich die Frage, welche Fähigkeiten brachliegen und noch entwickelt werden könnten.

In telefonischen und persönlichen Gesprächen stehen Ihnen die Beraterinnen der GfBK (Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.) zur Seite.

Die GfBK kooperiert seit 14 Jahren mit dem Projekt „Überlebenskunst“ der Hamburger Volkshochschule und wirkt mit bei der Gestaltung eines Kurs- und Vortragsprogramms.

#### Kontakt:

**Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr (GfBK) e.V.**  
Beratungsstelle Hamburg  
Waltzstraße 31 · 22607 Hamburg  
Telefon: (040) 64 04 627  
gfbk-hamburg@biokrebs.de  
www.biokrebs.de

#### Beratungszeiten:

Mo, Di: ..... 12:00–15:00 Uhr  
Mi: ..... 10:00–13:00 Uhr

Persönliche Beratung außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer Anmeldung möglich.

38

Brustzentrum Helios Mariahilf Klinik Hamburg | Brustkrebs: Gemeinsam sind wir stark!

Brustzentrum Helios Mariahilf Klinik Hamburg | Brustkrebs: Gemeinsam sind wir stark!

39

Quelle: Broschüre „Brustkrebs: Gemeinsam sind wir stark“, Helios Mariahilf Klinik Hamburg, 2020

## Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe Berlin

Seit 2016 besteht eine Kooperation der GfBK Berlin mit der Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe im Rahmen des Krebspatient\*innen-Seminars „Brücke ins Leben“. Dieses Seminar möchte auf der Grundlage der Anthroposophischen Medizin die Eigenkompetenz von Krebspatient\*innen stärken und sie auf ihrem eigenen Weg im Umgang mit der Erkrankung unterstützen. Im Verlaufe des Seminars werden Anregungen zu wichtigen Lebensstilfaktoren, wie z. B. Ernährung, naturheilkundliche Therapien, Bewegung, künstlerische Aktivitäten, meditative Übungen etc. gegeben. Diese Seminare umfassen jeweils zehn Termine, einmal wöchentlich mit drei Stunden. Kerstin Flöttmann von der GfBK-Beratungsstelle Berlin moderiert das Seminar und ist eine der Referent\*innen und Mitorganisatorinnen. Diese inzwischen schon seit fünf Jahren bestehende Kooperation ist ein gelungenes Beispiel für die Öffentlichkeitsarbeit der GfBK-Berlin sowie für die fruchtbare Zusammenarbeit der GfBK mit Gesundheitseinrichtungen vor Ort. Im Berichtsjahr mussten die beiden geplanten Seminare allerdings, bedingt durch die Corona-Pandemie, ausfallen. Für das Frühjahr 2021 ist die Wiederaufnahme der Veranstaltung geplant.



### **GfBK Berlin: „Singende Gesundheitseinrichtung/singende Beratungsstelle“**

Seit 2019 ist die GfBK-Beratungsstelle Berlin Mitglied des Vereins Singende Krankenhäuser/Gesundheitseinrichtungen. Sie darf sich daher auch „singende Gesundheitseinrichtung/singende Beratungsstelle“ nennen. Der Kontakt zu diesem Verein ergab sich über Kordula Voss, die seit 2014 die Singgruppe in der GfBK Berlin leitet und sich als Musiktherapeutin in diesem Verein engagiert. Der Verein organisiert seit 2009 national und international gesundheitsfördernde Singangebote in Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen und bildet Therapeut\*innen und engagierte Laien weiter. Bereits viele Gesundheitseinrichtungen und Kliniken, auch im Bereich der Onkologie, können sich „Singendes Krankenhaus/singende Gesundheitseinrichtung“ nennen. Mit diesem Zertifikat werden Einrichtungen gewürdigt, die regelmäßige Singangebote von ausgebildeten Singleiter\*innen aufweisen.

## **18.5 Sonstiges**

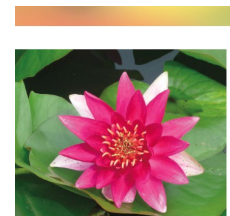
### **Besuch von Selbsthilfegruppen in der GfBK und Vorträge bei Selbsthilfegruppen**

Eine gute Möglichkeit, sich über die GfBK und ihr Beratungsangebot sowie über naturheilkundliche Therapiemöglichkeiten bei Krebs im Allgemeinen zu informieren, gibt es durch Besuche von Selbsthilfegruppen in der Zentralen Beratungsstelle in Heidelberg. Nach vorheriger Terminabsprache werden die Besucher\*innen in Form eines Kurzvortrages zu einem gewünschten Thema informiert, die Gesellschaft wird vorgestellt und anschließend besteht Zeit zur Beantwortung individueller Fragen. Es besteht dabei immer großes Interesse an unserem vielfältigen Informationsmaterial sowie unseren Benefizprodukten. Wir freuen uns, wenn wir nach der Corona-Pandemie wieder Gruppen persönlich in unserer Heidelberger GfBK-Zentrale begrüßen können.

Vielfach erreichen die GfBK-Zentrale in Heidelberg Anfragen aus ganz Deutschland nach nicht öffentlichen und öffentlichen Vorträgen bei Selbsthilfegruppen. Nach Termin- und Themenabsprache übernehmen dies die beratenden Ärzt\*innen sowie der Ärztliche Direktor der GfBK. Es ist ein unentgeltliches Angebot der GfBK; in der Regel wird beim Vortrag um eine Sammelspende für die Arbeit der GfBK gebeten. Im Umkreis der GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden ist Dr. med. Heinz Mastall, Vizepräsident der GfBK, gefragter Referent bei verschiedenen SHGs. Auch die Beraterinnen der regionalen GfBK-Beratungsstellen sind häufig bei Selbsthilfegruppen vor Ort oder in der näheren Umgebung der Beratungsstellen eingeladen, um dort Vorträge zu halten. Im Berichtsjahr fielen leider aufgrund des Corona-Shtudowns auch viele solcher Veranstaltungen aus. Wir freuen uns auf neue Anfragen nach der Corona-Pandemie.

### **Informationsarbeit der regionalen GfBK-Beratungsstellen vor Ort**

Die Mitarbeiterinnen der regionalen GfBK-Beratungsstellen leisten eine wertvolle Informations- und Öffentlichkeitsarbeit im Umkreis der jeweiligen Beratungsstelle. Sie halten Kontakte zu niedergelassenen Therapeut\*innen, Kliniken, anderen Beratungseinrichtungen und zu lokalen Medien (siehe Seite 21ff). Zur Auslage in Krankenhäusern, Apotheken, Praxen, Beratungsstellen, sozialen Einrichtungen etc. und zur Weitergabe bei Veranstaltungen haben die GfBK-Beraterinnen in Hamburg einen Infoflyer entwickelt, der sich an Brustkrebspatientinnen und ihre Angehörigen richtet. Darin wird über entsprechende Beratungsangebote der GfBK-Hamburg informiert.



Informationen  
zu biologischen Therapien  
für Brustkrebspatientinnen  
und Angehörige

### **Kontakte zu Stiftungen**

Seit 2015 fördert die „**Stiftung ganzheitlich gesund!**“ das Beratungsangebot der GfBK und hier insbesondere den Ausbau und Erhalt unserer ärztlichen Beratung. Stifter und Vorstände sind Dr. Fee Friese und Wolf Kurzenhäuser. Zweck der Stiftung ist die „Förderung und Zusammenführung von philosophischen, psychologischen, medizinischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen und Aktivitäten im Sinne einer ganzheitlichen Sicht menschlichen Miteinanders“. Die „Stiftung ganzheitlich gesund“ ist eine sog. Verbrauchsstiftung. Wir danken der Stiftung sehr herzlich für die langjährige und kontinuierliche großzügige Unterstützung unserer Arbeit durch jährliche Spenden.

Die „**Steffen-Lohrer-Stiftung für ganzheitliche Medizin und persönliches Wachstum**“ steht schon länger in Kontakt mit der GfBK und unterstützt unsere Arbeit bei besonderen Anlässen. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Komplementärmedizin und von ganzheitlichen, natürlichen oder alternativen Heilverfahren, die Aufklärung und Beratung über alternative Behandlungsmethoden sowie die Aus- und Weiterbildung von Therapeuten.

Die „**Renate und Heinz Horstkemper Stiftung**“ wurde 2011 als Treuhandstiftung gegründet. Die Stiftung fördert die Jugend- und Altenhilfe sowie mildtätige und kirchliche Zwecke. Seit vielen Jahren haben die Gründer Kontakt mit der GfBK und fördern unsere Arbeit durch jährliche großzügige Spenden. Dafür herzlichen Dank!

### **Erlöse aus Buchverkäufen/Nennung in Büchern**

**Christel Schoen, Buchautorin**, spendet seit 2015 einen Teil des Erlöses aus ihren Buchverkäufen im Rahmen ihres Projektes „Mut-mach-Buch“ für die Arbeit der GfBK. Das erste Buch „Alles ist möglich – auch das Unmögliche“ erschien 2011 und schildert hoffnungsvolle Geschichten über den Umgang mit der Krebserkrankung. Der Folgeband trägt den Titel „Krebs: Wege aus der lauten Stille des Schweigens“. Der dritte Teil „Krebs: Gemeinsam sind wir stark“ erschien im Herbst 2019. Darin führt sie eine Vielzahl von Schätzen und Anregungen zusammen. Erstmals sprechen nicht Krebs-erkrankte, sondern es kommen Therapeut\*innen zu Wort, die besondere Wege auch jenseits der Leitlinien für und mit ihren Patient\*innen bei der Krebserkrankung gehen. Viele hilfreiche Impulse geben betroffenen Menschen Motivation und Hoffnung im Umgang mit ihrer Erkrankung. Bei regionalen Vortragsveranstaltungen liest Christel Schoen aus ihren Büchern. Wir danken sehr für die langjährige Unterstützung!



## 18.6 Publikationen

### **Broschüren und Informationsschriften sowie Benefizprodukte**

(siehe hierzu Seite 36ff)

### **Mitgliederzeitschrift *momentum*, Mitteilungsblatt *momentum-aktuell* und *Deutsche Zeitschrift für Onkologie***

Die Mitgliederzeitschrift der GfBK kann seit 2009 nur im Rahmen einer Mitgliedschaft in der GfBK bezogen werden. Bis einschließlich 2015 trug sie den Namen Signal und erschien im Karl F. Haug Verlag, MVS Medizinverlage Stuttgart. Finanzielle Gründe bedingten einen Verlagswechsel. Unter den neuen Namen *momentum – gesund leben bei Krebs* und *momentum-aktuell* für das Mitteilungsblatt erschienen die beiden Vereinsorgane bis Ende 2018 im Verlag Systemische Medizin. Seit 2019 werden sie nun ohne Anbindung an einen Verlag herausgegeben und von lokalen Dienstleistern gedruckt und versandt. Dadurch konnten die Kosten für Erstellung, Druck und Versand der GfBK-Mitgliederzeitschrift und des Mitteilungsblattes deutlich gesenkt werden. *Momentum* wird buchhalterisch ergänzend zum ideellen und Zweckbetrieb auch im GfBK-eigenen Wirtschaftsbetrieb erfasst (siehe Seite 81; 84).

Die Beiträge in *momentum* bzw. *momentum-aktuell* werden unter Leitung und Verantwortlichkeit des Ärztlichen Direktors der GfBK erstellt. Für die redaktionelle Arbeit und Koordination standen bis Ende 2019 zwei externe Redakteurinnen auf Honorarbasis zur Verfügung. Seit 2020 unterstützen neben einer externen Redakteurin zwei weitere Personen die inhaltliche Arbeit der Zeitschrift und weiterhin ein externer Koordinator für Layout und Druck. Für die Anzeigenakquise ist eine GfBK-Mitarbeiterin zuständig, das Anzeigenmanagement wird also auch direkt von der GfBK erledigt.

***Momentum*** erscheint vierteljährlich. Die Auflage betrug im Berichtsjahr 7.500 für die erste und zweite Ausgabe, 11.000 für das dritte Quartal und 7.300 für Ausgabe 4. Im dritten Quartal wird die Zeitschrift an einen erweiterten Empfängerkreis versandt (s. u.). Als Mitgliederzeitschrift macht sich *momentum* zur Aufgabe, den Menschen in seiner Individualität und Ganzheit zu begreifen und nicht nur das Krankheitsgeschehen in den Mittelpunkt zu stellen. In den vier Ausgaben wurden im Berichtsjahr auf insgesamt 216 Seiten 96 Fach- und Kurzbeiträge publiziert.

Das Mitteilungsblatt der GfBK erschien bis einschließlich 2015 unter dem Namen Impulse. Seit 2016 heißt es ***momentum-aktuell***. Es wird an Mitglieder des GfBK-Freundeskreises (Förderer und treue Spender) der GfBK verschickt. Seit 2016 erscheint *momentum-aktuell* zweimal jährlich, und zwar im ersten und vierten Quartal des Jahres mit einer Seitenzahl von 16. Zusätzlich erhalten Förderer und treue Spender eine Komplettausgabe der Mitgliederzeitschrift *momentum* im dritten Quartal. Regelmäßig im Frühjahr/Sommer werden Adressdatenprüfungen und -korrekturen durchgeführt, um unnötige Druck- und Portokosten zu vermeiden. Geprüft wird dabei das Datum der letztmalig eingegangenen Spende. Empfänger, die kein Interesse mehr an einer Zusendung haben, seit längerem keine Spende mehr überwiesen hatten oder unbekannt verzogen sind, werden aus dem Verteiler bzw. aus dem Freundeskreis gestrichen.

Die Druckauflage von *momentum-aktuell* betrug für die Ausgabe 1-2/2020 (erstes Quartal) 6.500 und für die Ausgabe 3-4/2020 (viertes Quartal) 6.000. Seit 2014 erfolgt der Versand des Mitteilungsblattes auf Wunsch auch digital. Ca. 650 Personen erhielten im Berichtsjahr so die beiden *momentum-aktuell*-Ausgaben elektronisch. Außerdem wird das GfBK-Mitteilungsblatt an sog. Multiplikatoren verschickt. Das sind z. B. Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen, Kliniken o. ä., die unsere Informationen auslegen oder weitergeben. Ca. 340 solcher Multiplikatoren wurden im Berichtsjahr mit zweimal insgesamt rund 2.000 Exemplaren *momentum-aktuell* beliefert und erhielten im Sommer je einmal die Ausgabe 3-2020 der Mitgliederzeitschrift *momentum*.

Die in *momentum* bzw. *momentum-aktuell* enthaltenen Patient\*innenberichte werden auch auf der GfBK-Homepage hinterlegt und verzeichnen dort sehr viele Zugriffe (siehe Seite 31).

Therapeutische GfBK-Mitglieder erhalten zusätzlich zur Mitgliederzeitschrift *momentum* die **Deutsche Zeitschrift für Onkologie (ZFO)**, die ebenfalls vierteljährlich erscheint (Auflage 5.000). Als einziges Fachorgan für komplementäre Onkologie informiert die Zeitschrift über neue Erkenntnisse und Fortschritte verschiedener Therapien unter besonderer Berücksichtigung der sinnvollen Verknüpfung von Standard- und Komplementärbehandlung. Die Hauptrubriken Forschung, Praxis und Forum beinhalten aktuelle Forschungsergebnisse sowie Antworten auf Probleme und Fragestellungen aus dem Praxisalltag. Die Zielgruppe der Zeitschrift sind Ärzt\*innen in Klinik und Praxis mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Onkologie. Leitende Redakteurin der ZFO ist das GfBK-Vorstandsmitglied Dr. med. Nicole Weis.

Beispiel: *momentum* 1-2020



Beispiel: *momentum-aktuell* 3-4/2020



Beispiel: ZFO 1-2020



Homepage der GfBK [www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de)  
(siehe hierzu Seite 28ff)

Newsletter der GfBK  
(siehe hierzu Seite 32)

## 19 Presse- und Medienarbeit

Die GfBK macht mit ihrer Medienarbeit seriöse und fundierte Informationen über naturheilkundliche Therapien bei Krebserkrankungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Dabei versteht die GfBK den Einsatz naturheilkundlicher Therapien als sinnvolle Ergänzung zur schulmedizinischen Behandlung.

Unter Leitung von Rainer Lange, Pressereferent der GfBK, erstellt die Pressestelle aktuelle Presseinformationen zu naturheilkundlichen Therapien bei Krebserkrankungen und zu interessanten Veranstaltungen. Zudem bietet die Pressestelle interessierten Pressevertreter\*innen ein umfangreiches Netzwerk an Expert\*innen, die Detailfragen zur ganzheitlichen Krebstherapie beantworten und auch Interviews geben. Auf Nachfrage können auch Kontakte zu Patient\*innen, die über ihre Erfahrungen sprechen, vermittelt werden.

Weitere Aufgaben des Pressebüros, das von Sue Ann Lee, Zentrale GfBK-Beratungsstelle Heidelberg, organisiert wird, sind das Anfertigen und der Versand von Pressemitteilungen (GfBK-Presseinformationen), die Pflege eines Presseverteilers, der Aufbau und die Pflege von Archiven (Medienmitschnitte, Redebeiträge, Pressefotos) sowie das Anfertigen eines Pressespiegels, außerdem die Pflege des GfBK-Twitter-Accounts.

### 19.1 Pressespiegel

Das eigentliche Kerngeschäft der Pressestelle zeigt sich in folgenden Zahlen:

- 2020 wurden 9 Presseinformationen versandt.
- Der Presseverteiler umfasst durchschnittlich 884 Adressen (E-Mail- und Postadressen).

Der Pressespiegel 2020 (Zeitraum Januar bis Dezember) dokumentiert die Aktivitäten der GfBK. Auch hier spiegelt sich das Ausmaß der Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Folgen für das Veranstaltungsangebot der Gesellschaft für Biologischen Krebsabwehr e. V. wider. Viele Vorträge, Kurse, Workshops und Informationsveranstaltungen mussten abgesagt werden.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde rund 75 % weniger über die Aktivitäten der GfBK berichtet:

- 25 Artikel und Nennungen (Vergleich 2019: 98) in Zeitungen, Zeitschriften, Presseagenturen, Pressediensten, Onlinemedien, Social Media sowie TV-Beiträge.

Ein Textsammeldienst informiert uns über verschiedene Artikel, so dass der Erfolg unserer Bemühungen gemessen werden kann.

**Beispiele der Pressemeldungen zur GfBK im Jahr 2020 sind auf den folgenden Seiten dargestellt.**



Darmkrebstherapie – Das Beste aus zwei Welten kombinieren

Reiner Lange

Der März 2020 stand im Zeichen der Darmkrebsvorsorge. Der unter anderem von der Felix Burda Stiftung ausgerichtete Präventionsmonat jährte sich zum 19. Mal. Derzeit gibt es in Deutschland 60.400 Neuerkrankungen jedes Jahr, 24.300 Menschen versterben jährlich an den Folgen der Erkrankung.

Die US-Amerikanerin Ingeborg Page ist eine Überlebende. Im Alter von 37 Jahren bekam die junge Mutter von vier Kindern die Diagnose Darmkrebs im fortgeschrittenen Stadium IV mit Metastasen in der Leber. Das war 2008. „Ich war völlig schockiert, ich traute immer auf den Tag meiner Arzte geht und alle fünf Jahre eine Darmeingangung durchführen lassen, ich kannte die Symptome, auf die ich achtung musste, und hatte keines davon.“ Ingeborg Page genötigt zu sein, die Prognose zu akzeptieren und das sogenannte Lynch-Syndrom, bei dem der Krebs in kurzer Zeit wachsen und streuen kann, sich musste eine Wahl treffen. Würde ich der Angst nachgeben oder auf Gott vertrauen und kämpfen, ich erachte mich, zu glauben und zu kämpfen, sagt sie im Interview in der Zeitschrift momentum der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. Heute ist Ingeborg Page seit über zehn Jahren wieder.

Besonders wichtig ist bei Darmkrebspatienten die Entlastung und Kühlung der Darmflora mittels einer Therapie zur Darmreinigung. Dies kann etwa durch eine sogenannte Mikrobiologische Therapie erfolgen. Sehr günstig ist das Darmmilieu, wenn sich milchsäurevergenernde Produkte wie Sauerkraut, Gemüsesäfte und Joghurt.

Billevé Dig

Nelisse Page gründete mit ihrem Mann 2011 die Non-Profit-Organisation Believe Sig und möchte „die bestmögliche komplexe Therapie mit der bestmöglichen Schmerzlinderung.“ Die Stiftung stellt zum Beispiel Informationen zu einem ganzheitlichen Ansatz der Krebstherapie zur Verfügung. Und sie hat die erste klinische Phase I-Studie in der USA zur Mischtherapie bei Krebserkrankungen in der anstankamen Johns Hopkins University School of Medicine initiiert.

Autor: Reiner Lange Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. (GBK) Wilhelmstr. 100 10119 Berlin Tel. 030 2121-132-1325 www.gbkeure.de

Quelle: Ingeborg Page, „Darmkrebs: Ein Leben lang“, Biologische Krebsabwehr e.V. (GBK) 2019, S. 10-12. www.gbkeure.de

Komplementärtherapien

Wird die Überlebensrate von weniger als 9 Prozent nicht verbessert, sondern sich Ingeborg Page gegen Chemotherapie und Bestrahlung. Sie fand „auf der schulmedizinischen Seite saudere Chirurgen“, die die vorhandenen Tumore aus Darm und Leber vollständig entfernen konnten. „Auf der komplementären Seite empfahl mir ein Arzt für Naturheilverfahren mir eine pflanzenspezifische Ernährung und begleitete mich mit Homöopathie, Nahrungsergänzungsmitteln und Massage.“

„Die sogenannten Modulationen haben zelluläre Eigenschaften. Mucosine, die in jungen Blättern und Früchten die höchste Konzentration haben, stimulieren das Immunsystem“, erläutert Dr. med. György Imrey, Ärztlicher Direktor der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V., die Wirkkraft der in vielen Studien untersuchten Pilze. „Eine Kombination von konventionellen Therapien wie Operation und ganzheitlicher Behandlung ist die beste Wahl bei Darmkrebs“, so Dr. med. György Imrey weiter. Gerade Komplementärmedizin ergänzt schulmedizinische Maßnahmen bestmöglich. Doch lassen haben Schulmedizinler häufiger die alternativen Methoden fachlich nicht im Blick.

Vollwertige Ernährung

Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. empfiehlt Darmkrebspatienten ihre Ernährung umzustellen. Eine vollwertige Kost mit viel Obst, Gemüse und Milchprodukten wie Joghurt hat einen schützenden Effekt. Rotes Fleisch und verarbeitete Fleischprodukte wie Würst, Schinken und Speck hingegen wirken sich negativ auf das Darmkrebs-Risiko aus. Das hat 2017 eine Metaanalyse eines Forschungsansatzes aus Deutschland, Österreich und Belgien bestätigt.

Die Naturheilkunde

17.04.2020

Ängste mindern und so die Immunkräfte stärken

Die Heidelberger Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr fordert zu einer entspannteren Kommunikation über Covid-19 auf

RL/ sal. Fast täglich Sondersendungen, Zeitungen kennen fast nur ein Thema. Wir alle werden seit Wochen überflutet mit Meldungen über die Ausbreitung des Virus und erleben existenzielle Menschen im Alltag. „Alles fixiert sich auf den Virus – und er bekommt ein riesiges Gewicht – Das erzeugt große Ängste, bei manchen Menschen auch Panik. Wir brauchen mehr angst-mindernde Kommunikation“, erklärt Dr. György Imrey, Ärztlicher Direktor der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr (GBK).

Es ist sehr verständlich, dass Menschen sich Sorgen machen wegen der Ausbreitung des Virus, Angst um ihre Gesundheit und die von nahestehenden Menschen haben, Angst, weil ihnen Einkünfte wegfallen usw. „Gefährlich wird Angst, wenn sie länger andauert und zu chronischer Belastung führt. Dann beginnt genau der Teil des Immunsystems seine Aktivität herunterzufahren, der uns vor einer Ansteckung schützt. Die Psyche wiederum beeinflusst hier dies in unzähligen Studien zeigen können“, so Prof. Christian Schubert von der Universitätsklinik für Medizinische Psychologie in Innsbruck.

Angst wächst, wenn Menschen das Gefühl haben, dass sie dem Infektionsgeschehen hilflos ausgesetzt sind, ohne es beeinflussen zu können. Dazu trägt nach Ansicht der GBK auch das vorherrschende Narrativ bei: Wir können nichts tun gegen das Virus, solange wir keine Impfung und keine Medikamente zur Behandlung haben. „Wir sind nicht ohnmächtig einem gefährlichen Virus ausgeliefert. Menschen können etwas tun, für ihr seelisches Befinden, ihre Abwehrkräfte“, unterstreicht Dr. Imrey. Der Kontakt zu und der Austausch mit anderen Menschen sei wichtig. Gerade bei körperlicher Distanz sei es notwendig, ein Gefühl der Verbundenheit zu stärken. „Nehmen Sie sich Auszeiten vom Virus, eher mehr als weniger! Schalten Sie das Smartphone aus, entdecken Sie das Medien-Intervallfasten. Tun Sie Dinge, die Ihnen gut tun und die Sie beruhigen“, erklärt Imrey weiter. Auch wenn Menschen noch sehr viel unklar ist bei Covid-19: Ob jemand sich ansteckt und wie stark die Symptome der Erkrankung sind, hat stark mit der gesundheitlichen Konstitution jedes Einzelnen zu tun. In etwa 80 Prozent der Fälle entwickeln sich SARS-CoV-2 infizierte allenfalls geringe Symptome. Die körpereigenen Abwehrkräfte bewältigen die Infektion.

„Die vielfältigen Möglichkeiten, die jeder Mensch hat, die Immunkräfte zu stärken, sollten wir stärker in den Blick nehmen. In der komplementären Krebstherapie haben wir langjährige Erfahrung mit wirksamen immunstärkenden Maßnahmen“, so Dr. Imrey. Ausgewogene, gesunde Ernährung, genügend Schlaf, Bewegung an der frischen Luft und am besten im Wald, eine ausreichende Vitamin-D-Versorgung bis hin zu antioxidativen Naturheilmitteln. Wichtig sei dies – neben Maßnahmen wie Abstand, Hygiene usw. – besonders für Menschen mit Krebserkrankungen. Sie sind gefährdet, weil ihr Immunsystem z. B. durch belastende Chemo- und Strahlentherapien geschwächt ist.



Abweichende Meinungen und kritische Bewertungen zu Covid-19 und die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung laufen zurzeit Gefahr, als Fake News verurteilt werden. Dabei sei vieles ungeklärt: Wir wissen weder, wie viele Menschen sich infiziert haben, noch welche Faktoren genau die Ausbreitung des Virus fördern oder hemmen. Welche Rolle spielen die aktuelle Luftverschmutzung der Umwelt und die Feinstaubbelastung? Warum wurden viele Menschen, die mit infizierten oder Kranken in engem Kontakt leben, nicht angesteckt und andere doch? heißt es in der Presseerklärung. Warum wird in der Forschung der Funktion des individuellen Immunsystems nicht mehr Aufmerksamkeit geschenkt als nur der Abwehr des Virus?

Deshalb braucht es einen verantwortlichen Umgang mit scheinbaren Wahrheiten und eine offene Diskussion. „Isolation kann für einen definierten Zeitraum und unter gewissen Umständen eine sinnvolle Maßnahme sein; sie darf nicht zum Dauerzustand werden. Gesundheit kann sowohl gesellschaftlich wie auch biologisch nur durch Gemeinschaft entstehen“, sagt Dr. Imrey.

Info: Die GBK gibt auf ihrer Webseite www.biokrebs.de Hinweise zur Stärkung der Abwehrkräfte.

Rhein-Neckar-Zeitung, 27.05.2020

Full-page newspaper article from Rhein-Neckar-Zeitung dated 27.05.2020. The article is titled 'Pandemie: Ängste mindern, Immunkräfte stärken' and discusses the psychological impact of the COVID-19 pandemic and the role of the immune system. It features a sub-header 'Ängste mindern und so die Immunkräfte stärken' and a sub-section 'Die Heidelberger Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr fordert zu einer entspannteren Kommunikation über Covid-19 auf'. The text is written by Reiner Lange and includes quotes from Dr. György Imrey and Prof. Christian Schubert. The article is part of a special section on 'ONKOLOGIE'.

Die Naturheilkunde 19.06.2020





Neben fachlichem Wissen zählt auch die kommunikative Kompetenz des Arztes.

Entdecken eines Silberstreifens am Horizont auch in ernsterer Situation, ist ärztliches Tun. Dies hat wenig mit Wahrheit oder Irrtum zu tun. Es rührt aus dem tiefsten Bestreben her, wirklich Arzt zu sein und dem Patienten zu helfen, mit einer scheinbar hoffnungslosen Lage fertig zu werden und zu gesunden, wann immer es möglich ist. Faszinierende Erkenntnisse der Neuro-Psycho-Physiologie beweisen, dass sich gesprochene Worte dauernd in Form von neurophysiologischen elektrischen, biochemischen oder hormonellen Entsprichungen materialisieren.

**Kommunikation in der Therapie von Krebserkrankungen**

**Stark unterschätzt: Die Macht der Worte**

Dr. med. György Imrey

*In der Begegnung mit einer Krebserkrankung hat die Kraft der Sprache große Bedeutung. Worte erzeugen Wirklichkeit. Mit ihrer Kommunikationsweise können Ärzte und Therapeuten Gesundheit fördern oder negativ beeinflussen: Sprache wird zum Therapeutikum. Aber auch die Patienten selbst beeinflussen mit ihren Gedanken und Worten die eigenen Heilprozesse.*

Der Umgang mit der Diagnose „Krebs“ ist bei Ärzten und Patienten auch heute noch zu oft geprägt von Hilflosigkeit, mangelnder Empathie und unzureichender Kommunikation. Die Erkenntnis, dass eine lokale Therapie der Krebserkrankung allein nicht ausreicht, uns einer Lösung dieses Problems näher zu bringen, setzt sich weiterhin recht zögerlich durch. In der Behandlung ist der ganze Mensch als körperlich-seelisch-geistige Einheit zu berücksichtigen.

Mitfühlende Kommunikation ist unverzichtbar für jeden Heilungsprozess. Ärzte benötigen für den Umgang mit lebensbedrohlich erkrankten Patienten deshalb neben fachlicher auch eine menschlich-kommunikative Kompetenz. Sind Ärzte fähig, sich in die Lage des Krebskranken einzufühlen und lassen sie dem Patienten genügend Raum, seine Gedanken zu äußern, trägt dies zu einem günstigen Verlauf der Behandlung bei.

Krebspatienten befinden sich in einer psychischen Ausnahme-situation. Ihre Diagnose konfrontiert sie mit Tod, Ausweglosigkeit, Schmerzen und Trauer. Aus medizinischer Sicht benötigen sie natürlich

zunächst bestmögliche organbezogene Maßnahmen gegen das Tumorstadium. Die Verbindung zwischen Körper, Geist und Seele fordert jedoch mehr als nur eine klinische Behandlung. Darum gehört zu einer Krebstherapie immer auch eine intensive Kommunikation zwischen Arzt und Patient über das Krankheitsbild, die geplante Therapie, und vor allem über die emotionale Situation der Betroffenen. Mitfühlende Gespräche haben heilendes Potenzial, sie helfen Krebskranken dabei, Ängste zu erkennen und zu verarbeiten.

Ärzte sollten wissen, wie Worte verletzen können, aber noch viel mehr, wie Worte zu heilen vermögen. Der Heilungsprozess braucht mehr als nur die Wissenschaft, ich kenne nur wenige Heilmittel, die mächtiger sind und kostengünstiger als ein sorgsam gewähltes Wort. Kranke Menschen bedürfen der Anteilnahme, die in erster Linie durch Worte vermittelt wird. Das Gespräch mit dem Patienten, das stets auch eine therapeutische Wirksamkeit hat, wird oft als Werkzeug in der Ausrüstung eines Arztes unterschätzt.

Im Praxisalltag erleben wir immer wieder Beispiele für die heilende Kraft von Worten. Das Übersteln von Zuversicht, das

**Manchmal ist Weghören die gesündere Alternative**

Häufig verstehen Ärzte die Welt des Patienten nicht und gehen sehr unbedacht mit dem Gebrauch der Worte um. Schützen Sie daher auf Durchzug, oder hinterfragen Sie weggängig kritisch, wenn Sie folgende Sätze von Ärzten hören:

- „Für Sie können wir nichts mehr tun, Sie sind ausstherapiert.“
- „Das ist alles Quatsch!“
- „Mit diesem Tumor können Sie höchstens noch xx Tage, Monate oder Jahre überleben.“
- „Das ist überhaupt nicht bewiesen!“
- „Das ist ja nur Wasser ohne Inhalt.“
- „Sie sind besonders gefährdet.“

Schlechte Nachrichten rufen bei Patienten neben seelischen auch körperliche Reaktionen hervor. Sie können den Gesundheitszustand verschlechtern und zur sich selbst erfüllenden Prophezeie werden. Das hat die Nocebo-Forschung herausgefunden, die die Wirkung negativer Sätze, Gefühle und Vorstellungen auf Erkrankungen untersucht. Finden Sie daher solche Ärzte, die Ihnen trotz Ihrer Erkrankung positive Botschaften zu vermitteln suchen und nicht einer Schwarz-Weiß-Malerei verfallen.

„Sie müssen sich sofort operieren lassen.“  
 „Sie müssen die Chemotherapie machen.“  
 „Müssen“ macht Druck und erzeugt Stress. Angst, Überforderung und Stress können dem Immunsystem schaden. Neben den Belastungen durch die Krankheit selbst und/oder den medizinischen Therapien wird unnötig zusätzlicher Druck aufgebaut und der Organismus negativ belastet.

Herbstzeit 7/2020

31

Naturarzt, 01.07.2020

[www.muenchen-exklusiv.de](http://www.muenchen-exklusiv.de)

19.09.2020



Breaking News  
[Home / Gesundheit / Perfekte Ernährung vs. Chemotherapie: Brisanter Film ‚The Food Cure‘](#)

**Perfekte Ernährung vs. Chemotherapie: Brisanter Film ‚The Food Cure‘**

19. September 2020 [Gesundheit](#), [München exklusiv](#), [News](#) » [nächster Artikel](#)

„The Food Cure – Hoffnung oder Hype? Der hochbrisante Dokumentarfilm der CNN und BBC Reporterin Sarah Mabrouk feierte gerade in München Premiere zum weltweiten Filmstart! Dieser Film – welcher sechs Menschen zeigt, die an Krebs erkrankt sind, bewegt! Außerdem lädt er zu einem klareren Bewusstsein über das komplexe Zusammenspiel zwischen Ernährung, Wissenschaft und Medizin ein. Er beleuchtet ein brisantes Thema mit der besonderen Tiefe einer sieben-jährigen Langzeitbeobachtung, denn die Diagnose KREBS erhalten immer mehr Europäer! Trotz Forschung und vielen Therapien ist die Krankheit ungebremsst auf dem Vormarsch!



**Wie gut ist der sanfte Weg der Krebsbehandlung?**

Viele Tumorpatienten fürchten Nebenwirkungen der konventionellen Behandlungen und setzen auf alternative Therapien. György Imrey, Ärztlicher Direktor der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr, spricht über Chancen und Risiken

**Was hat sie denn anstelle von Chemotherapie gemacht?**  
 Eine Mischtherapie: Und sie hat das alles oder andere Nebenwirkungsausschlussverfahren genutzt, sich selber beiwacht – und hat sich auch sehr für die Familie und ihrem Leben gefordert. Sie hat die Biologische Krebsabwehr gegründet und einen eigenen Selbstheilungsprozess auch einem großen Erfolgsweg nachgehen.

**Die Komplementärmedizin muss sich immer wieder dem Beweis gefallen lassen, dass ihre Methoden wissenschaftlich nicht bewiesen sind. Stimmt das?**  
 Für Menschen wie etwa Sie, Vitamin D, die Hypertonie – also die gezielte Überforderung des Körpers – und auch für Möglichkeiten wie Aromatherapie und die bereits genannte Mischtherapie wohl wirksamere Lösungen bieten, die auf eine Wirkung bei Krebs hinwirken. Das ist nicht zu sagen – aber das gilt auch für viele Menschen, die konventionelle Krebstherapie ablehnen, weil diese überhaupt nicht wirkt.

**Manchmal kommen gar es in der komplementären Krebsheilung immer wieder Schattenseiten. Woran erkennt man das?**  
 Der Patient sollte genau hinsehen, mit welcher Einstellung der Therapeut arbeitet. Gilt er nur, so kann sich ihm schon geschicklich zu haben und dann nur seinen Körper bewahren oder alle Heilungsmöglichkeiten zu vermeiden? Will er nur einen, ein spezifisches bewirken? Kann man nicht ausweisen, was sehr viel Geld dafür haben können, solche Verfahren anzuwenden, sollten beim Patienten die Warnlampen angehen.

**Gibt es Methoden, die generell den Krebsheilungsprozess fördern?**  
 Das ist schwer zu sagen. So macht man etwas, das Therapeut in Applikation: Extrakt des Vorwurfs, dass sie dies für

Südkurier, 23.07.2020



v.l.n.r.: Jörg Krebber (Ernährungsexperte), Patricia Klein (Impact Producerin TFC), Sarah Mabrouk, Regisseurin und Autorin THE FOOD CURE, Verena Müller-Bernert (ehemalige Brustkrebs Patientin und Protagonistin des Films). Fotocredit: Wolfgang J. Steckert

Rund 100 Gäste aus den Bereichen Wissenschaft, Medizin und Ernährung verfolgten in der ISAR POST in München mit Spannung die Premiere von THE FOOD CURE und waren sehr berührt von den inspirierenden Geschichten, die der Film erzählt. Dann geht es um eine umstrittene Frage: Kann eine radikale Umstellung der Ernährung und des Lebensstils den Krankheitsverlauf bei Krebs positiv beeinflussen, oder sogar zur Heilung führen? Die sechs Protagonisten, welche die Filmemacherin über mehr als fünf Jahre begleitet hat, treffen eine außergewöhnliche Entscheidung, als sie mit ihrer Krebsdiagnose konfrontiert werden. Sie entscheiden sich für eine radikale pflanzliche Ernährung.

**Podiumsdiskussion nach Filmpremiere**

Die Ergebnisse sind überraschend. Die Regisseurin machte in der Podiumsdiskussion klar, dass sie das Filmprojekt begonnen hat, um Krebspatienten vor dubiosen Heilversprechen zu warnen: „Ich bin davon ausgegangen, dass etwas so banales wie eine Diät bei fortgeschrittenen Krebs keine Wirkung zeigen kann. Die Onkologen der sechs Protagonisten des Films haben alle davor gewarnt, dass sich ihre Erkrankung ohne schulmedizinische Behandlung rapide verschlechtern und zum Tod führen würde. Doch was sich dann vor meiner Kamera abgespielt hat, war ganz anders als erwartet. Ich wurde dadurch gezwungen meine eigenen Vorurteile zu hinterfragen.“

Bei der Podiumsdiskussion diskutierte die Regisseurin mit Dr. med. György Imrey, dem Ärztlichen Direktor der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr Heideberg darüber, warum in der Krebsforschung bis heute kaum Studien über die Wirkung solcher Ernährungsformen bei Krebs durchgeführt werden und darüber, ob ganzheitliche Ansätze in Zukunft in die schulmedizinische Behandlung integriert werden könnten.





## **19.2 Publikationen in Printmedien (Zeitungen/Zeitschriften/Pressedienste)**

- 04.02.2020, Donaukurier, Das ist nicht das Ende  
17.02.2020, Die Naturheilkunde, Krebstherapie: Die Macht der Worte  
24.02.2020, Rhein-Neckar-Zeitung, Vom Unkraut zum Heilkraut- Reihe „Ernährung und Krebs“  
28.02.2020, Wiesbadener Kurier, Der Weg aus der Angst ins Vertrauen  
17.04.2020, Die Naturheilkunde, Darmkrebstherapie - Das Beste aus zwei Welten kombinieren  
27.05.2020, Rhein-Neckar-Zeitung, Ängste mindern und so die Immunkräfte stärken  
01.06.2020, Naturarzt, Vorschau 7/2020 - Kommunikation mit Krebspatienten: Die Macht der Worte  
19.06.2020, Die Naturheilkunde, Pandemie: Ängste mindern, Immunkräfte stärken  
01.07.2020, Naturarzt, Stark unterschätzt: Die Macht der Worte, Die Naturheilkunde, Pandemie:  
Ängste mindern, Immunkräfte stärken  
23.07.2020, Südkurier, Wie gut ist der sanfte Weg der Krebsbehandlung?  
24.07.2020, Ostfriesen-Zeitung, Ich bin dankbar für diese Krankheit  
01.09.2020, natürlich gesund und munter, Diagnose Krebs - was jetzt wichtig ist  
03.09.2020, Rhein-Neckar-Zeitung, Vortrag: Krebserkrankung ganzheitlich begegnen  
05.09.2020, Fränkische Nachrichten, Krebserkrankung ist Thema  
14.09.2020, Rhein-Neckar-Zeitung, Vortrag: Krebserkrankung ganzheitlich begegnen  
15.09.2020, Rhein-Neckar-Zeitung, Vortrag: Krebserkrankung ganzheitlich begegnen  
19.09.2020, Rhein-Neckar-Zeitung, Krebs ganzheitlich begegnen  
23.10.2020, Rhein-Neckar-Zeitung, Auf die innere Stimme hören  
01.11.2020, Brustkrebs: Gemeinsam sind wir stark! (Brustzentrum Helios Mariahilf Klinik Hamburg),  
Lotsen in der stürmischen Zeit nach einer Brustkrebserkrankung  
01.12.2020, natur&heilen, Clinica Dr. Spinedi - Europas einzige homöopathische Klinik für  
Krebspatienten  
01.12.2020, wolkenlos...hilft mit! Das Immunsystem stärken  
11.12.2020, Deutsche Zeitschrift für Onkologie, Den Menschen ins Zentrum stellen

## **19.3 Web-Publikationen (Onlinemedien und Social Media)**

- 19.09.2020, [www.muenchen-exklusiv.de](http://www.muenchen-exklusiv.de), Perfekte Ernährung versus Chemotherapie:  
Brisanter Film 'The Food Cure'  
21.09.2020, Naturheilpraxis, Fachzeitschrift für Naturheilkunde/Webbeitrag [www.naturheilpraxis.de](http://www.naturheilpraxis.de),  
Film über die Bedeutung von Ernährung bei Krebs  
18.11.2020, [www.mrn-news.de](http://www.mrn-news.de), Heidelberg - Vortrag: Entzündungshemmende Ernährung stärkt das  
Immunsystem

## 20 Einnahmen und Ausgaben

### 20.1 Einnahmen

Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. finanziert sich fast ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

Im Jahr 2020 konnten € 577.394 aus Mitgliedsbeiträgen und € 578.674 aus Spenden und Verfügungen verbucht werden. Diese Einnahmequellen machen 95,32 % der Einnahmen der GfBK aus und sind die Basis für die unabhängige Arbeit der GfBK.

Seit 2019 gibt es für die GfBK auch einen Wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Da die Zeitschrift *momentum* auch einige Anzeigen enthält, werden Einnahmen daraus im Rahmen eines eigenen Wirtschaftsbetriebs innerhalb der GfBK erfasst. Auch Einnahmen aus Standgebühren z. B. bei Kongressen werden künftig dem Wirtschaftsbetrieb zugerechnet. Für diesen Bereich wurden im Berichtsjahr Einnahmen in Höhe von insgesamt € 23.979 verbucht, was 1,98 % der Gesamteinnahmen ausmachte (siehe unten).

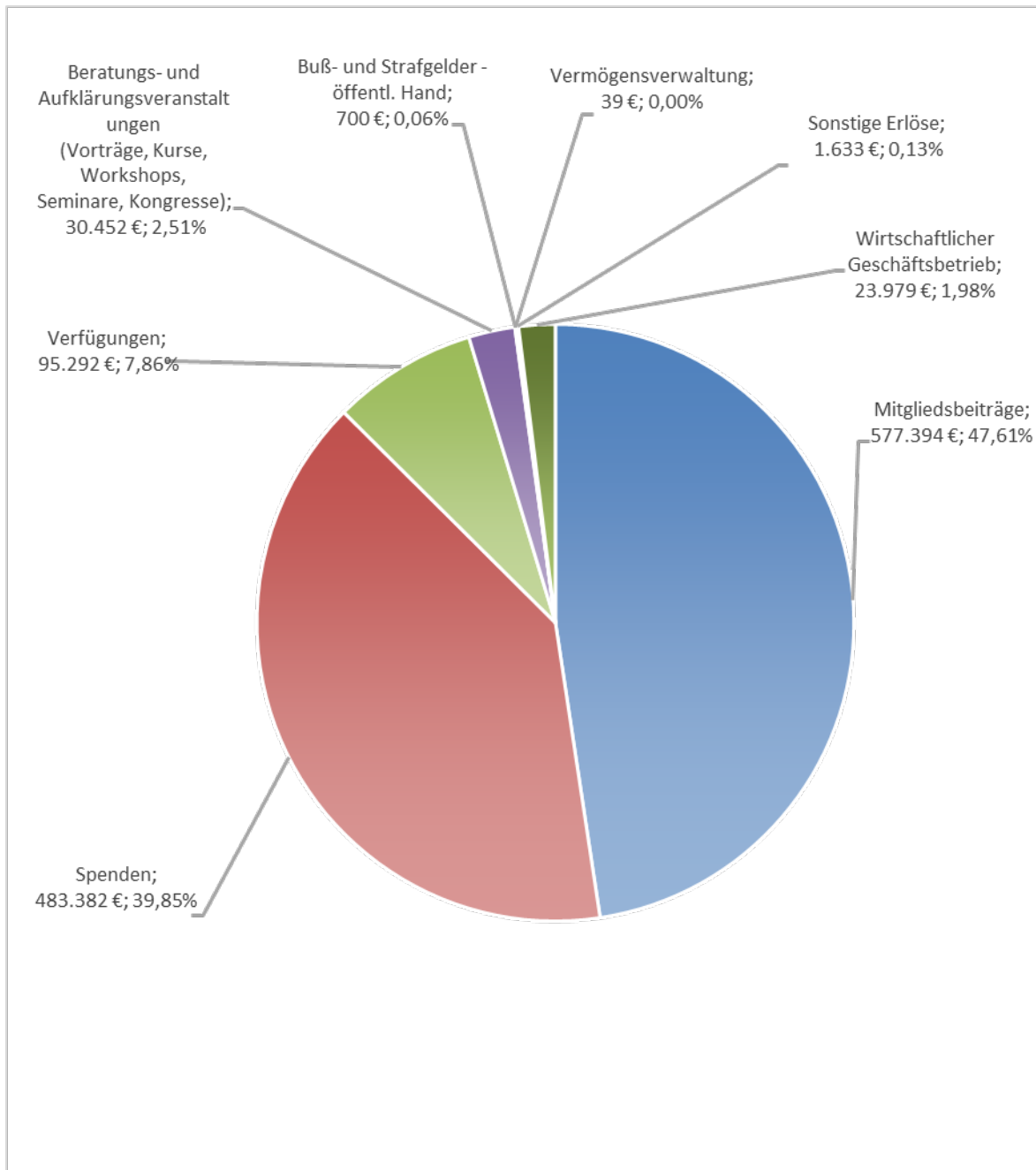
Die Ausgaben der GfBK sind für das Berichtsjahr ausführlich auf den nächsten Seiten aufgeführt.

Die Bilanz der GfBK wird jedes Jahr durch zwei unabhängige Kassenprüfer kontrolliert.

Die beiden Kassenprüfer der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V., Dr. rer. nat. Charles Fernando und Gunter Schürger, haben vor der Mitgliederversammlung durch Stichproben geprüft, ob die Belege ordnungsgemäß erfasst worden sind. Die Prüfung hat zu keinerlei Beanstandung Anlass gegeben, dies betrifft die satzungsgemäße Verwendung der Mittel (nach §§ 2 und 3 der Satzung) sowie den Jahresabschluss des Jahres 2019.

<b>Einnahmen</b>	(Vorjahr)			
Mitgliedsbeiträge	▼ (581.318 €)		577.394 €	47,61%
Spenden	▼ (453.219 €)		483.382 €	39,85%
Verfügungen	▼ (330.088 €)		95.292 €	7,86%
Beratungs- und Aufklärungsveranstaltungen (Vorträge, Kurse, Workshops, Seminare,	(106.379 €)		30.452 €	2,51%
Buß- und Strafgebühren - öffentl. Hand	▼ (2.500 €)		700 €	0,06%
Vermögensverwaltung	▼ (8 €)		39 €	0,00%
Sonstige Erlöse	▼ (3.924 €)		1.633 €	0,13%
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	▼ (56.052 €)		23.979 €	1,98%
<b>Summe der Einnahmen</b>	▼ (1.533.488 €)		<b>1.212.871 €</b>	<b>100,00%</b>

### Einnahmen der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. in 2020





## 20.2 Ausgaben

Die GfBK sieht ihre Aufgabe hauptsächlich in der unabhängigen Information und professionellen Beratung von Krebspatient\*innen und Angehörigen zu naturheilkundlichen Therapiemöglichkeiten. Um dies dauerhaft sicherzustellen und auch für die notwendigen Verwaltungs- und Buchhaltungsaufgaben, arbeiten kompetente, erfahrene hauptamtliche Mitarbeiter\*innen für die GfBK. Mehrere niedergelassene Ärzt\*innen unterstützen neben ihrer Praxistätigkeit die medizinische Patientenberatung. Ehrenamtlich Tätige ergänzen die Informationsarbeit und helfen z. B. bei Veranstaltungen vor Ort.

Aus untenstehenden Angaben für das Jahr 2020 ist zu entnehmen, dass 76,59 % unserer Ausgaben unmittelbar satzungsgemäßen Aufwendungen zu Gute kamen, d. h. in die direkte Informations- und Beratungsarbeit geflossen sind. Lediglich 22,91 % wurden für den Bereich Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung ausgegeben (mittelbar satzungsgemäße Aufwendungen). Die Bezüge der Mitarbeiter\*innen, insbesondere auch der Geschäftsführung, orientieren sich an den Tarifen des Öffentlichen Dienstes. Aufwendungen für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb machten im Berichtsjahr 0,51 % der Gesamtausgaben aus. (Die Zahlen in Klammer beziehen sich auf das Vorjahr.)

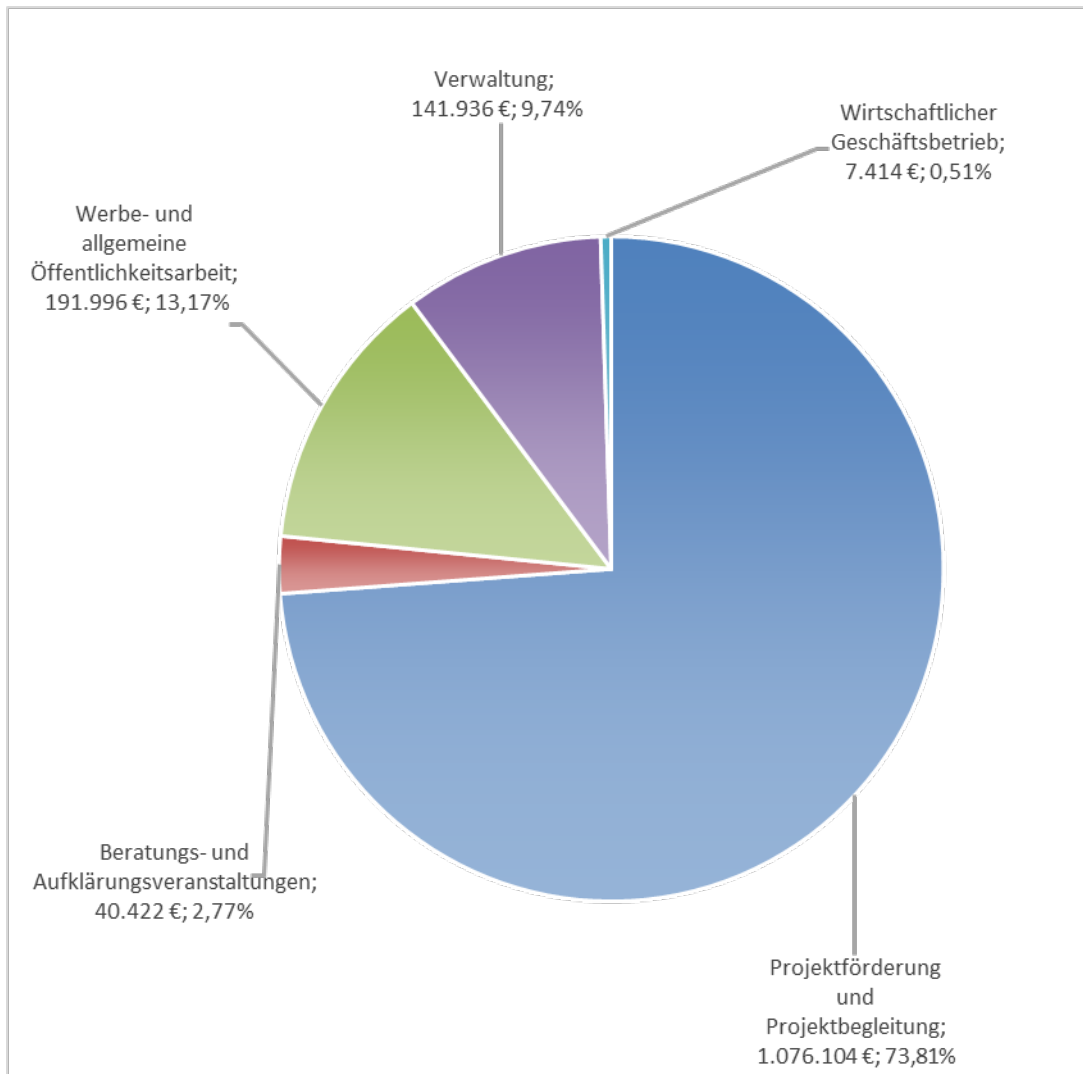
<b>unmittelbar satzungsgemäße Aufwendungen</b>			(1.150.739 €)	<b>1.116.526 €</b>	<b>76,59%</b>
<b>a) Aufwendungen für Projektförderung und Projektbegleitung</b>			(984.505 €)	<b>1.076.104 €</b>	<b>73,81%</b>
davon					
Personalkosten für Beratung u. Betreuung (zentrale Beratungsstelle und regionale Beratungsstellen)	587.102 €	54,56%			
Medizinische Patientenberatung (zentrale Beratungsstelle und regionale BS)	196.046 €	18,22%			
Reisekosten Berater	1.633 €	0,15%			
Abschreibungen auf Sachanlagen / Büroausstatt.	19.747 €	1,84%			
Beratung und Informationsorgane / Broschüren und Informationsblätter	49.864 €	4,63%			
Forschungsaufwendungen	20.000 €	1,86%			
Unterstützungen	7.280 €	0,68%			
Raumkosten	44.503 €	4,14%			
Bürokosten, Versandkosten, Telefon	50.990 €	4,74%			
Sonstige betriebl. Aufwendungen	88.333 €	8,21%			
Sachkosten Beratungsstellen	10.606 €	0,99%			
<b>b) Aufwendung für Beratungs- und Aufklärungsveranstaltungen (Vorträge, Kurse, Workshops, Seminare, Kongresse)</b>			(166.233 €)	<b>40.422 €</b>	<b>2,77%</b>
davon					
Personalkosten	23.701 €	58,63%			
Kongresskosten	116 €	0,29%			
Raumkosten	10.977 €	27,16%			
Dozenten honorare Kurse / Vorträge	3.433 €	8,49%			
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.371 €	3,39%			
Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	824 €	2,04%			



<b>mittelbar satzungsgemäße Aufwendungen</b>			(352.871 €)	<b>333.932 €</b>	<b>22,91%</b>
<b>a) Aufwendungen für Werbe- u. allgemeine Öffentlichkeitsarbeit</b>			(203.081 €)	<b>191.996 €</b>	<b>13,17%</b>
davon					
Personalkosten	81.557 €	42,48%			
Honorar Presse/Öffentlichkeitsarbeit	33.741 €	17,57%			
Beratung und Informationsorgane / Broschüren und Informationsblätter	2.624 €	1,37%			
Werbekosten/Anzeigen	48.884 €	25,46%			
Bürokosten, Versandkosten, Telefon	11.959 €	6,23%			
Raumkosten	6.396 €	3,33%			
Sonstige betriebl. Aufwendungen	3.996 €	2,08%			
Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	2.839 €	1,48%			
<b>b) Aufwendungen für Verwaltung</b>			(149.790 €)	<b>141.936 €</b>	<b>9,74%</b>
davon					
Personalkosten	84.408 €	59,47%			
Rechts-, Beratungs- und Buchführungskosten	14.221 €	10,02%			
Bürokosten, Versandkosten, Telefon	3.654 €	2,57%			
Raumkosten und Abschreibung Gebäude	8.715 €	6,14%			
Sonstige betriebl. Aufwendungen	27.348 €	19,27%			
Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	2.747 €	1,94%			
Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	843 €	0,59%			
<b>Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>			(23.184 €)	<b>7.414 €</b>	<b>0,51%</b>
davon					
Satzkosten	857 €	11,56%			
Druckkosten	1.210 €	16,32%			
Versandkosten	1.070 €	14,43%			
Personalkosten	3.977 €	53,64%			
Verwaltungskosten	300 €	4,05%			
<b>Summe der Ausgaben</b>			(1.526.794 €)	<b>1.457.873 €</b>	<b>100,00%</b>
<b>Vereinsergebnis</b>			(6.694 €)	<b>-245.002 €</b>	

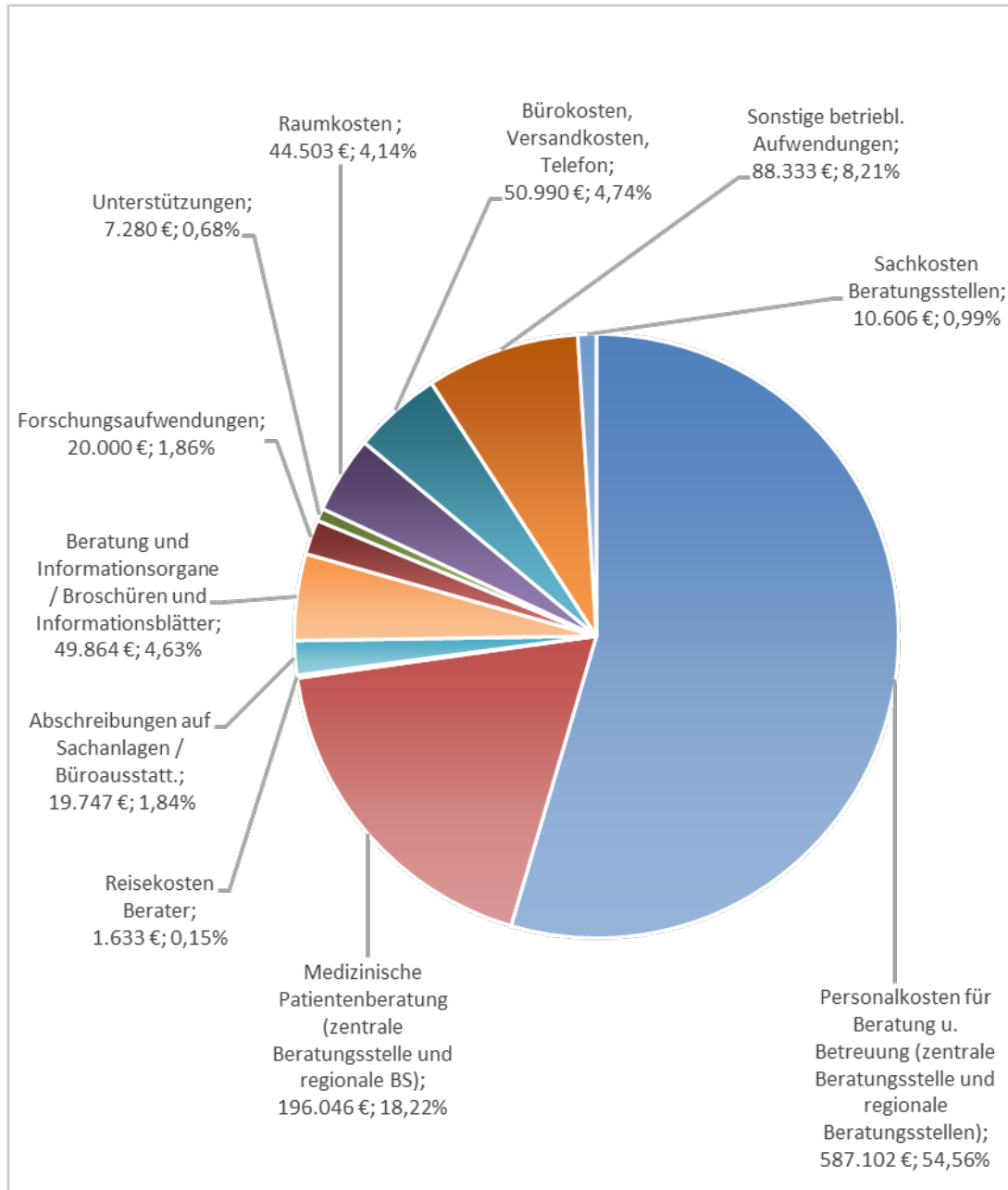
**Ausgaben der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. 2020**

Projektförderung und Projektbegleitung	1.076.104 €	73,81%
Beratungs- und Aufklärungsveranstaltungen	40.422 €	2,77%
Werbe- und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	191.996 €	13,17%
Verwaltung	141.936 €	9,74%
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	7.414 €	0,51%
	1.457.872 €	

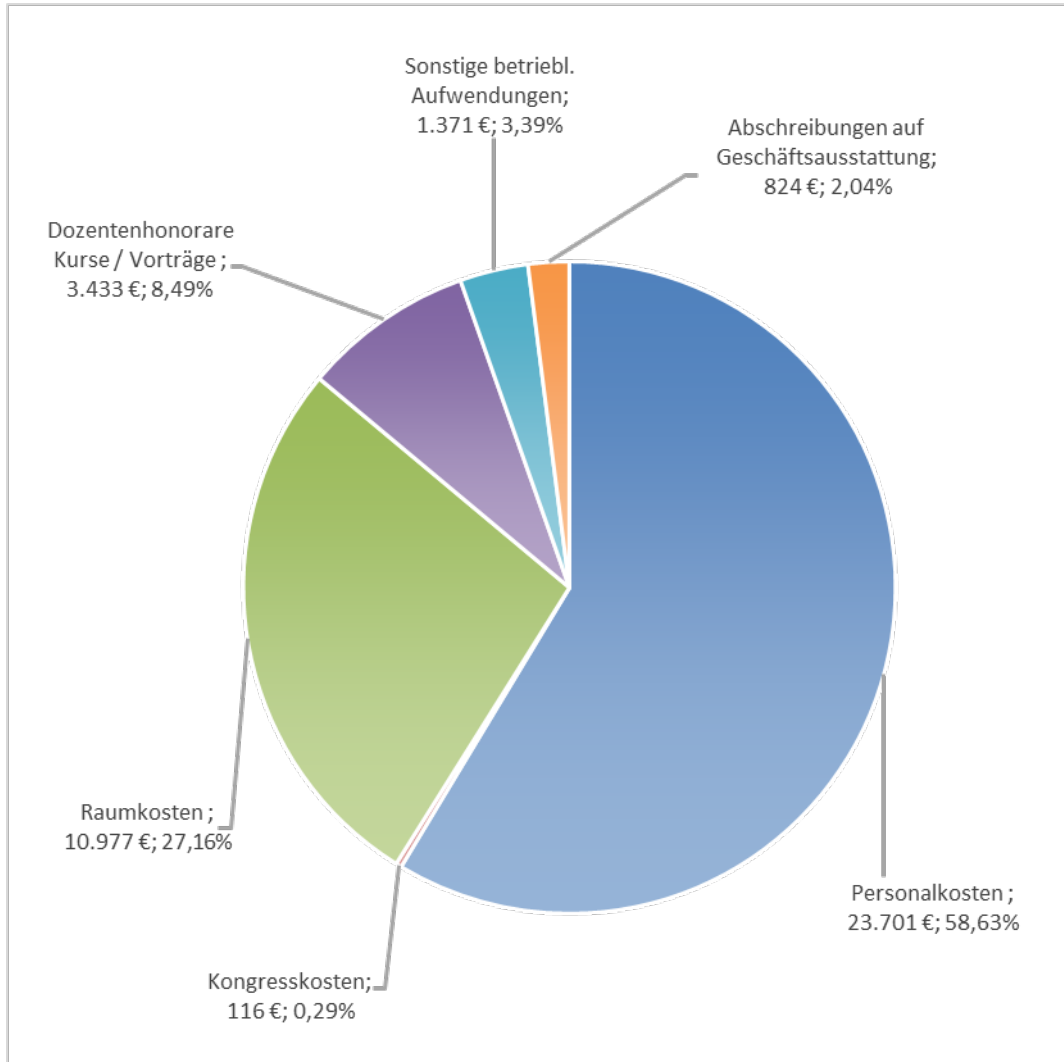


## Unmittelbar satzungsgemäße Aufwendungen

### a) Aufwendungen für Projektförderung und Projektbegleitung

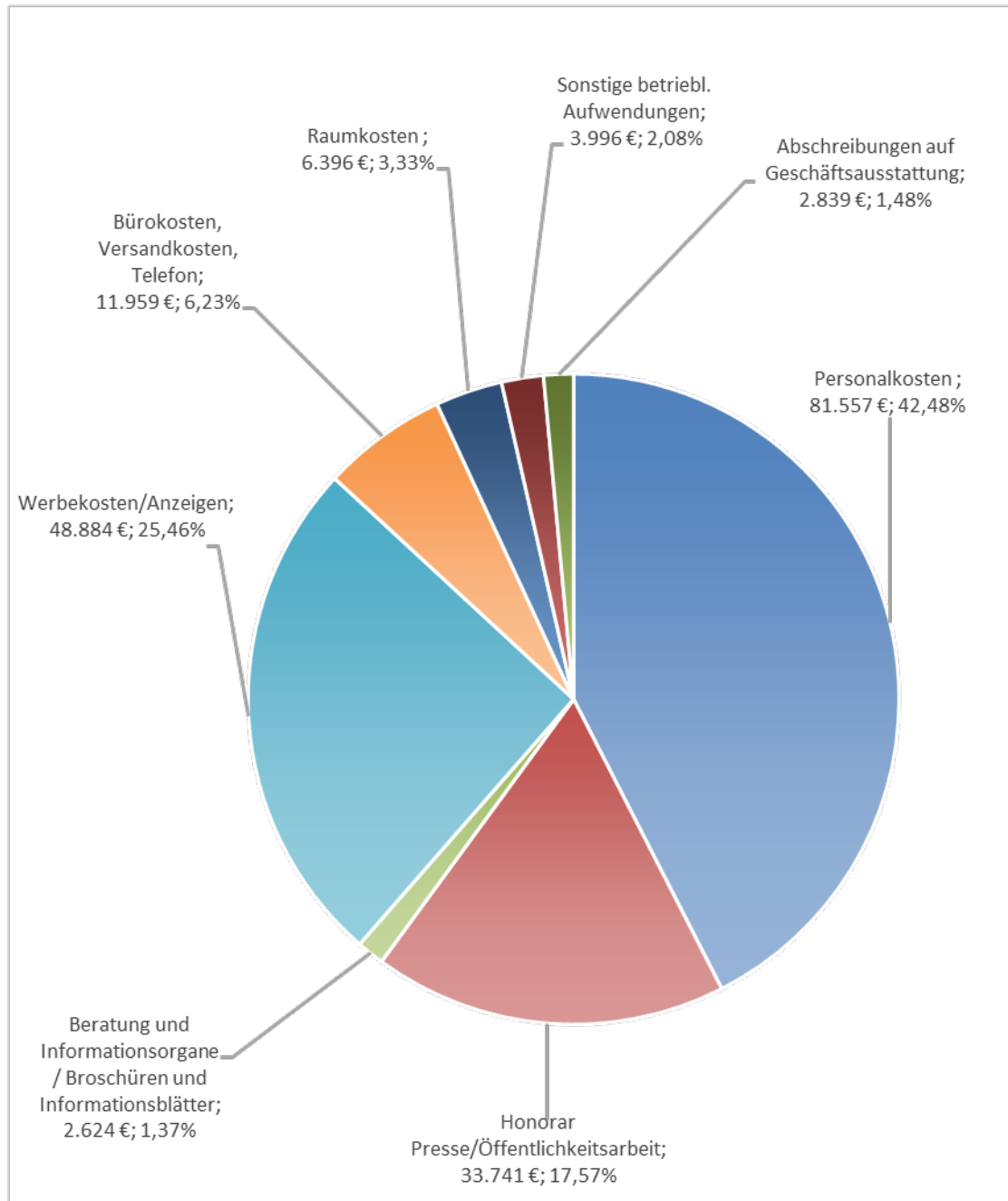


**b) Aufwendung für Beratungs- und Aufklärungsveranstaltungen**



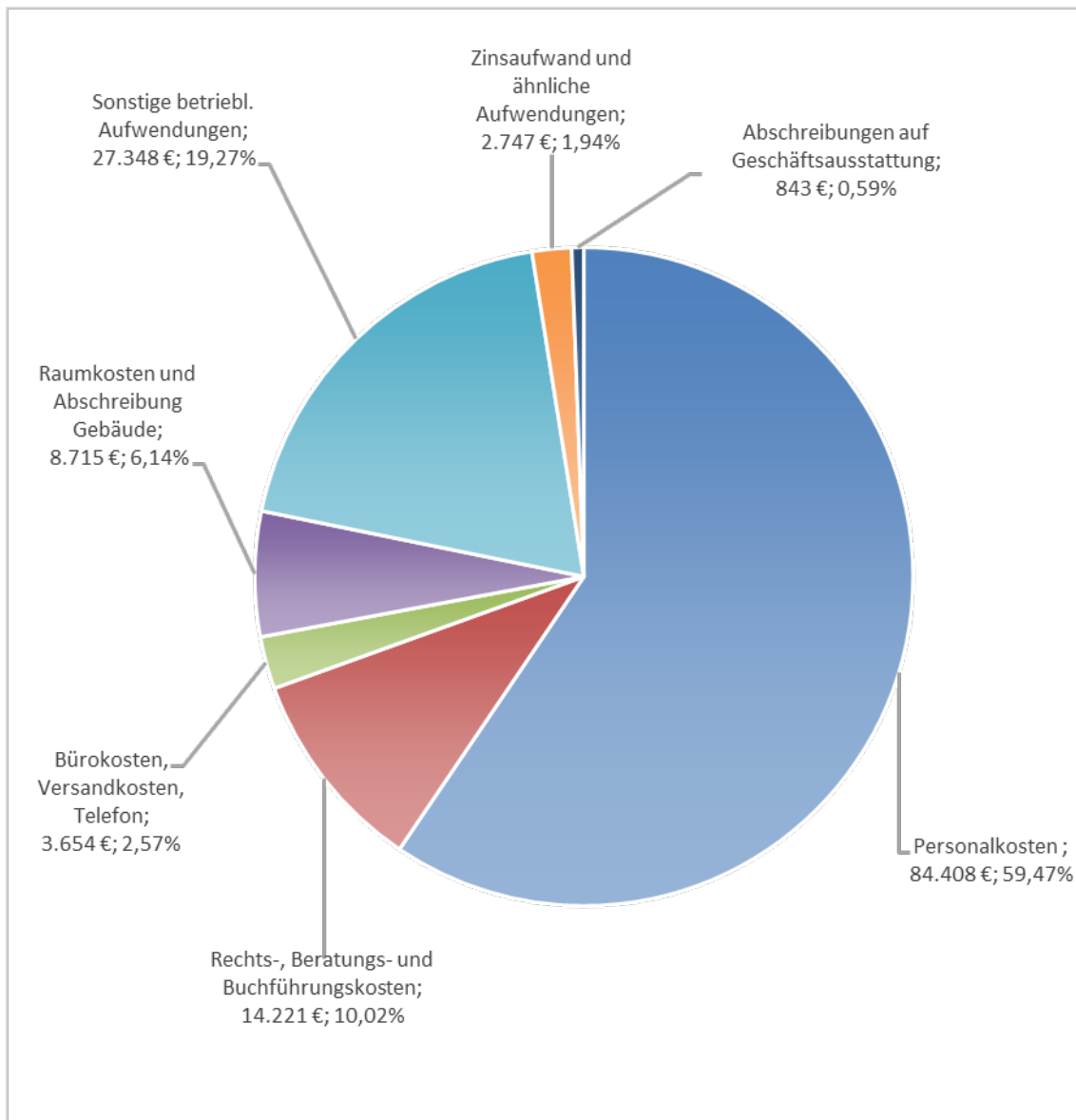
## Mittelbar satzungsgemäße Aufwendungen

### a) Aufwendungen für Werbe- und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit





**b) Aufwendungen für Verwaltung**



## Helfen Sie Betroffenen und ihren Angehörigen mit Ihrer Spende/ Mitgliedschaft!

Diagnose Krebs – kaum eine Erkrankung löst mehr Unsicherheit und Ängste aus.

Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr steht seit 1982 an Krebs Erkrankten und ihren Familien mit unabhängigem, ganzheitlich-medizinischem Rat zur Seite.

Ausschließlich über Spenden und Mitgliedschaften werden kostenlose

ärztliche Beratungen, Infomaterial, Veranstaltungen und Beratungsstellen an 6 Standorten in Deutschland finanziert – in Berlin, Hamburg, Heidelberg, Wiesbaden, München und Stuttgart.

**Helfen Sie mit Ihrer Spende/ Mitgliedschaft die Qualität dieser Arbeit aufrechtzuerhalten. Auch kleine Beträge bewegen viel!**

### Davon profitieren Ratsuchende und Betroffene

